

**1921**

Protokoll  
Garten Verein „Höhenluft“

Coschütz, d. 6.V.21

Einberufung einer  
**Hauptversammlung**  
zwecks  
**Gründung einer Vereinigung**  
sämtlicher Garteninhaber durch die Kommission.

Gasthof Coschütz  
Anfang 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Anwesend 30 Garteninhaber

6. Mai 1921

**Tagesordnung:** Gründung einer Vereinigung

Nachdem Herr Moser den Anwesenden die Notwendigkeit der Gründung einer Vereinigung begründet hat; erfolgte auch hierauf die einstimmige Gründung der Vereinigung, und wurde ohne Widerspruch folgender Vorstand gewählt.

- I. Vorsitzender: Herr Hoffmann, Karl. Dresdner Str. 27
- Stellv. Vorsitzender: Bungert, Gustav. Körnerstr. 10
- I. Schriftführer: Richter, Ernst. Körnerstr. 1. II
- II. Schriftführer: Junge, ..... Dresdner Str. 3
- I. Kassierer: Klauß, Max. Dresdner Str. 30
- II. Kassierer: Hilscher, Richard. Körnerstr. 24

Hierauf gab der Vorsitzende die I. Vorstandssitzung auf Sonntag den 8. Mai 21 bekannt.

Ende gegen 8 Uhr

*Richter, Schriftf.*  
*Karl Hoffmann, Vorsitz*

## Vorstands-Sitzung

Im Garten 21, Laube  
Anfang 10 vorm.  
Anwesend: 6 Mitglieder

8. Mai 21.

### **Tagesordnung:**

#### **Information**

über die durch die Gründung notwendig gewordenen Unterlagen.

#### **Bericht:**

des Herr Vors. Hoffmann über Gartenangelegenheiten mit Herrn Stadt-Ökonom Neuhaus; sowie des Herrn Verw.-Insp. Rudolf über Anschluß des Vereins zum Verband.

Zu einer Verbandstagung am Dienstag 10. Mai nach Hollack`s Etablissement, Dr.Neust; zwecks Orentierung wurde auf 1 Vertreter zugestimmt.

#### **Der Pachtpreis**

ist nach Anordnung des Stadt-Ökonomen noch in gleicher Höhe in der zuständigen Zahlstelle Coschütz abzuführen; und diese den Mitgliedern auf Montag durch Anschlag bekannt zu geben.

Weiteres wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Ende gegen 12 Uhr.

## Vorstands-Sitzung

Im Garten 21  
Anwesend: 6 Mitglieder  
Anfang ½ 6 Uhr

28. Mai 1921

### **Tagesordnung:**

1. **Aufstellung** der Vereinssatzungen
2. Vorlegung der Satzungen des Verbandes Dresdner Garten- und Schreberverein.
3. Einsicht über die vorhandene Liste der Parzellen-Eintielung.

Nach allgemeiner Begrüßung wurde sogleich durch den Vorstand zur Aufstellung der Vereinssatzungen geschritten.

# Satzungen

des Gartenvereins „Höhenluft“ Dresden-Coschütz, Dresdener Str.

## § 1. Name und Sitz des Vereins.

Der Verein führt den Namen

Gartenverein „Höhenluft“

und ist ein gemeinnütziger Verein, er hat seinen Sitz in Dresden-Coschütz, ist Mitglied des Verbandes Dresdner Garten- und Schreberverein e.V.

## § 2. Zweck des Vereins

Der Zweck des Vereins ist:

- 1.) Instandhaltung der Gartenanlagen, Wege, Wasserleitung usw. durch gemeinnützige Arbeit;
- 2.) Wahrung der Garteninteressen seiner Mitglieder untereinander sowie gegen dritte Personen;
- 3.) Pflege des Kleingartenbaues und der Liebe zur Natur;
- 4.) Förderung der Kleintierzucht, gegenseitige Aufklärung und Belehrung;
- 5.) Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften. Politische und religiöse Bestrebungen sind ausgeschlossen.

## § 3. Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede, nicht unter Vormundschaft stehende Person werden. Der Verein ist ein Zwangsverein; es muß daher jeder Garten- oder Feldinhaber die Mitgliedschaft erwerben. Die Anmeldung erfolgt schriftlich bei dem Vorstand des Vereins. Über die Aufnahme entscheidet der Gesamtvorstand. Bei Ablehnung eines Angemeldeten durch den Gesamtvorstand entscheidet die Mitgliederversammlung. Der Vorstand ist nicht verpflichtet, etwaige Ablehnungsgründe dem Angemeldeten mitzuteilen.

## § 4. Pflichten der Mitglieder

Jedes Mitglied ist verpflichtet, die von der Generalversammlung jeweilig beschlossenen Beiträge pünktlich zu entrichten, sich den Satzungen und der Gartenordnung sowie den Beschlüssen der Generalversammlung und des Vorstandes zu unterwerfen und die Vereinsinteressen in jeder Hinsicht zu wahren.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei Abgabe seiner Parzelle es dem Vorstand schriftlich anzuzeigen.

Die Bewirtschaftung der Parzellen durch fremde Personen ist unzulässig und hat die Einziehung derselben zur Folge.

## **§ 5. Rechte der Mitglieder**

Jedes Mitglied ist berechtigt:

- 1.) an allen Versammlungen, Vergünstigungen und Veranstaltungen teilzunehmen,
- 2.) Anträge zu Versammlungen zu stellen,
- 3.) zu wählen bzw. Gewählt zu werden.

Jedes Mitglied hat nur eine Stimme.

## **§ 6. Verlust der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft erlischt:

- 1.) durch Abgabe des Gartens oder Feldes.
- 2.) durch Ausschluß.

Durch den Beschluß des Gesamtvorstandes kann ausgeschlossen werden:

- a.) wer seinen Verpflichtungen dem Verein gegenüber sowie den Beschlüssen der Versammlungen nicht nachkommt und
- b.) wer die Interessen und das Ansehen des Vereins schädigt.

Der Ausschluß ist mittels eingeschriebenen Briefes auszusprechen. Im Falle des Ausschlusses ist der Garten innerhalb vier Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, zu räumen.

Dem Ausgeschlossenen steht ein Berufungsrecht an die Mitgliederversammlung zu, das innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, geltend zu machen ist. Die Abstimmung hat geheim zu erfolgen.

Mit dem Austritt oder Ausschluß gilt der bestehende Pachtvertrag als aufgehoben und geht jeder Anspruch an den Verein verloren.

## **§ 7. Eintrittsgeld, Beiträge, Pachtzins**

Diejenige Person, die bei der Gründung des Vereins Garteninhaber war, hat 1,00 Mk Eintrittsgeld zu entrichten, für spätere Eintretende ist das Eintrittsgeld auf 6,00 Mk festgesetzt.

Die Höhe des Pachtpreises richtet sich nach den Abgaben an die Stadtverwaltung, sowie nach den notwendigen Aufwendungen des Vereins. Die Beiträge sind monatlich zu entrichten.

## **§ 8. Vereinsvermögen**

das Vereinsvermögen setzt sich zusammen aus:

- 1.) den Eintrittsgeldern und den Beiträgen, und
- 2.) den eventuellen Überschüssen aus Veranstaltungen.

Das gesamte Vermögen darf nur im gemeinnützigem Interesse des Vereins Verwendung finden.

### **§ 9. Vereinsleitung**

Die Leitung des Vereins wird durch den Gesamtvorstand ausgeübt. Dieser besteht aus:

- dem 1. und 2. Vorsitzenden,
- dem 1. und 2. Kassierer,
- dem 1. und 2. Schriftführer.

Dem Gesamtvorstand sowie noch zwei Rechnungsprüfer werden auf ein Jahr in der Hauptversammlung gewählt. Sie sind wieder wählbar.

### **§ 10. Pflichten und Rechte des Vorstandes**

Dem Vorstand liegt ob:

- 1.) die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins sowohl gegen dessen Mitglieder als auch gegen dritte Personen. Vor Gericht ist der erste, im Behinderungsfalle der zweite Vorsitzende als rechtsgültiger Vertreter anzusehen;
- 2.) die Versorgung aller zur Erreichung des Vereinszweckes erforderlichen Geschäfte, soweit sie nicht satzungsgemäß einer Versammlung zustehen;
- 3.) Einnahmen und Ausgaben der Gelder sowie die Sorge für die Erhaltung des Vereinsvermögens;
- 4.) Einberufung und Leitung aller Vereinsversammlungen sowie die Ausführung der gefaßten Beschlüsse, und
- 5.) die Erstattung des Jahresberichtes und Ablegung der Jahresrechnung in der ordentlichen Hauptversammlung.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März.

Die Vergebung der Parzellen steht nur dem Gesamtvorstand zu und erfolgt dieselbe nach der Reihenfolge der Anmeldung der Bewerber.

### **§ 11. Ausschüsse**

In Gemeinschaft mit dem Gesamtvorstand werden die außergewöhnlichen Arbeiten des Vereins durch einen Fachausschuß.

### **§ 12. Rechnungsprüfer**

Die Prüfung des Kassenwesens untersteht den zwei Rechnungsprüfern. Sie haben in der Hauptversammlung Bericht zu erstatten.

### **§ 13. Versammlungen**

Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich im Monat April statt. Anträge zu dieser müssen acht Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Zum Geschäftsbereich der Hauptversammlung gehören:

- 1.) Jahresbericht des Vorsitzenden,
- 2.) Rechenschaftsbericht des Kassierers,
- 3.) Bericht der Rechnungsprüfer,
- 4.) Entlastung des Gesamtvorstandes,
- 5.) Wahl des Gesamtvorstandes, der Rechnungsprüfer und Kommissionen,
- 6.) Festsetzung des Pachtpreises inkl. Jahresbeiträge,

- 7.) Etwaige Abänderung der Satzung und
- 8.) Erledigung rechtzeitig eingegangener Anträge.

Eine außerordentliche Hauptversammlung kann auf Beschluß des Gesamtvorstandes einberufen werden.

Alle sonstigen Versammlungen, Vorstandssitzungen u.sw. werden vom Vorsitzenden nach Bedarf berufen.

Mitgliedsversammlungen werden im Sommerhalbjahr zwei Wochen vorher an den Vereinstafeln bekannt gemacht; im Winterhalbjahr erfolgt schriftliche Einladung.

Jede satzungsgemäß einberufene Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Bei allen Abstimmungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Beschlüssen über Abänderung der Satzungen ist jedoch die Zustimmung von mindestens  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Über die Versammlungen ist eine Niederschrift aufzunehmen, in der nächsten Versammlung vorzulesen und vom Schriftführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen.

#### **§ 14 Auflösung**

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Hauptversammlung erfolgen. Der Antrag auf Auflösung des Vereins muß unter Vorlegung der Gründe sämtlichen Mitgliedern schriftlich mitgeteilt werden. Der Auflösungsbeschluß erfolgt, wenn  $\frac{2}{3}$  der Mitglieder anwesend sind und sich  $\frac{3}{4}$  der Anwesenden für die Auflösung entscheiden.

Wird eine Auflösung beschlossen, so darf das vorhandene Vereinsvermögen nur zu gemeinnützlichen Gartenbauzwecken Verwendung finden. Über Zweifel der Auslegung der Satzungen entscheidet die Hauptversammlung.

#### **§ 15. Schlußbestimmungen**

Durch die gegen Quittung erfolgten Empfangnahme der Satzungen und der Gartenordnung erkennt jedes Mitglied sie als rechtsverbindlich an.

Der Verein haftet in keinem Falle für Schäden oder Unglücksfällen seinen Mitgliedern oder Dritten gegenüber.

#### **§ 16.**

Diese Satzung ist am 28. Mai 1921 errichtet worden.

Gartenverein „Höhenluft“

(gez.) Hoffmann, Vorsitzender.    Claus, Kassierer.    Richter, Schriftführer

Nach Fertigstellung dieser Satzungen wurde beschlossen, dieselben der nächsten Mitgliederversammlung vorzulegen.

Unter Punkt

2.) wurden die Satzungen des Verb. Dresd. Gart. u. Schr. Vereine zur Kenntnis gebracht; und eine Aufnahme erwogen; auch eine solche zum Bunde wurde erörtert.

3.) Die Einsicht über die vorliegende Liste der namentlichen Parzellen-Einteilung konnte eine Genauigkeit nicht festgestellt werden und mußte die Ausarbeitung einer neuen Liste angestrebt werden.

Die Bezeichnung der Gärten und Felder durch Schilder wurde beschlossen. Eine Änderung der bisherigen Bezeichnung der Gärten mußte durchgeführt werden; und es erhält der Garten 13 die Nummer 1. u.s.w.; da derselbe als erster Garten am Haupteingang liegt. Die Gärten 1-12, welche oberhalb der Hauptparzelle liegen, bekommen die Bezeichnung a` beigefügt, zum Beispiel 1a u.s.w. bis 12a, um eine Verwechslung der Gärten 1-12 am Hauptwege zu vermeiden.

Der Vorstand sah sich genötigt, für den 12. VI. noch eine Sitzung anzuberaumen.

Ende ½ 9 Uhr

R.

## Vorstandssitzung

Garten 21

12. VI. 21

Anwesend: 6 Mitgl.

Anfang ½ 9 Uhr

### 1.) Gartenordnung

- 1.) Diese Sitzung wurde zur Ausarbeitung einer Gartenordnung abgehalten; um selbige einer Mitgliederversammlung vorzulegen.
- 2.) Beschlußfassung über Abhaltung einer Versammlung und Festlegung des Tages auf den 17. VI. im Gasthof Coschütz.
- 3.) Abgeben der Schilder zum Streichen auch Nummerieren an Herrn Leuteritz.

Ende gegen 2:00 nachmittags



## Mitglieder-Versammlung

Gasthof Coschütz  
Anfang 7 Uhr  
Anwesend: 60 Mitgl.

17.VI. 1921

### Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung des Statuts. (Satzungen)
- 2.) Vorlegung der Gartenordnung. (Vereinsnahme)
- 3.) Wahl der Revisoren.
- 4.) Verschiedenes.

Um 7 Uhr eröffnete der Herr Vorstand Hoffmann die Versammlung mit einem Willkommensgruß an die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt; und es konnte mit Punkt 1 in die Vorlesung der Vereinssatzungen begonnen werden. Dieselben wurden mehrmals satzweise vorgetragen und zur Debatte gestellt. Hierauf erfolgte die Abstimmung und die einstimmige Annahme der Vereinssatzungen. Es erfolgte die Festlegung des Vereinsnahmen auf

### „Höhenluft“

und wurde beschlossen, nunmehr die Satzungen zu Druck zu geben.

2. Der Vorstand ging nun zur Besprechung der Gartenordnung über, welche mehrmals geändert, wie folgt, zur Annahme gelangte.

### Garten-Ordnung

des Gartenvereins „Höhenluft“ zu Dresden-Coschütz

- 1.) Jeder Garteninhaber hat seine vordere Seite am Hauptweg sowie seine obere Seite selbst einzuzäunen und in Ordnung zu halten.
- 2.) Jeder hat bis in die Mitte des Hauptweges vor seinem Garten in Ordnung zu halten, von Gras und Unkraut zu säubern, sowie auf der rechten Seite des Hauptweges eine Mulde anzubringen um das Abfließen des Wassers bei einem sehr starken Regenguß zu ermöglichen.
- 3.) Das Hinüberwerfen von Steinen und Unkraut auf den Hauptwege sowie in die Nachbargärten ist streng verboten; Eltern haften für ihre Kinder.
- 4.) Die Außenhauptumzäunung ist von Gras und Erde frei zu halten, um ein vorzeitiges Abfaulen zu vermeiden. Eventuelle Löcher sind mit Steinen oder Draht auszubessern. Lauben müssen so gebaut werden, daß der Gartennachbar durch keinen Schatten benachteiligt wird, sowie Bäume 2 mtr und Sträucher 70-80 cm von der Grenze gepflanzt werden.
- 5.) das Besprengen der Gärten mit Schläuchen ist untersagt, da der Wasserverbrauch durch den hohen Wasserzins aufs äußerste eingeschränkt werden muß. Nichtbeachtung zieht eine besondere Bezahlung des Wassers für diejenigen nach sich.
- 6.) Das Legen von Anschlüssen bedarf der Anmeldung beim Vorstand, welcher alles weitere regelt und muß von Sachverständigen ausgeführt werden.
- 7.) Das Radfahren ist auf dem Hauptwege der Gartenanlage untersagt.
- 8.) Alle Tier- und Geflügelhalter haben dafür zu sorgen, daß Tiere und Geflügel nicht in andere Gärten gelangen und haften für eventuelle Schäden.

Der Gesamtvorstand  
des G.V. „Höhenluft“, Dresden-Coschütz  
(gez.) Hoffmann, Vors.

Dieselbe wurde durch Anschlag nochmals bekannt gegeben; und auf Druck vorläufig verzichtet.

- 3.) Nachdem wurde die Wahl der Revisoren vorgenommen. Vorgeschlagen wurden die Herren Hölzel u. Mäser. Beide wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.
- 4.) Ein Antrag wegen Anbringung von Toren wurde zugestimmt und zwecks Kostenberechnung auf weiteres vertagt.  
Ein Antrag wegen Beitritt zum Bund wurde vom Vorstand gebracht und begründet; und einstimmig angenommen.

Wegen dem Anbringen von Gartenschildern wurde beschlossen, dieselben durch den Verein zu beschaffen, und das Anbringen den Mitgliedern zu überlassen. Es erfolgte die Festlegung der Vereinsbeiträge, welche monatlich 25 Pf betragen und sind der Pachterhoben worden.

Hierauf schloß der Vors. die Versammlung  
Ende gegen 11 Uhr

*Richter, Schriftführer  
Karl Hoffmann, Vors.*

### Vorstands-Sitzung

Garten 21  
Anwesend: 5 Mitgl.  
Anfang 9 Uhr

26. VI. 1921

- 1.) Bekanntgabe des Vorstands über den Preis des Drucken der Satzungen, und der Mitgliederkarten; sowie des kleinen Kassiererstempels.  
Beslußfassen über die Abgabe des Statuts, der Mitgliedskarten und Festsetzen des Preises von 1,50 Mk für beides.
- 2.) Ausarbeitung der Bekanntmachung betr. Bezahlung der Monatsbeiträge (Pacht) und des Eintrittsgeldes. Als Endtermin den 2. Juli 21 für das erste Monatsquartal.
- 3.) Zurücksenden der Verbandsstatuten; und gleichzeitige Anmeldung an den Verband.
- 4.) Absenden eines Briefes an Herrn Gutsbesitzer Horn hier; betr. Benutzung und Instandhaltung des Hauptweges durch die Gärten.

Ende ½ 12 Uhr mittags

R.

6.VII.21

Brief an Gutsbesitzer Herrn Horn geschrieben.

*Richter*

## Vorstandssitzung

Garten 21.

9. Aug. 21.

Anwesend: 4 Mitgl.

Anfang 6½ Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Regelung von Garten-Tausch und Abgabe
- 2.) Anschlag:
  - 1.) Gartenrechnung.
  - 2.) Meldung von Abgabe an Garten oder Feld sofort beim Vorstand.
  - 3.) Feldinhaber haben kein Wasser zu entnehmen.
- 3.) Anschaffung des Vereinsstempels.
- 4.) Abführung der Verbandsbeiträge.

Ende 9½

R.

## Vorstands-Sitzung

Garten 21.

22. Aug. 21

Anfang 7½ Uhr

Anwesend 4 Mitgl.

Tagesordnung:

Einberufung einer Mitgliederversammlung 3. IX. 21.

Beschlussfassung über Kündigung des Garten Kreller (Konzern-Fall)

Kündigung durch Einschreiben am 31. VIII. 21 ausgesprochen.

### Garten-Tausch

Vorst. Hoffmann gibt Garten 108 ab und erhält No 81.

Mitgl. Erbe gibt Garten 9a ab und erhält No 10.

## Vorstands-Sitzung

Garten 21

2. Sept. 21.

Anfang 6:40 Uhr

Anwesend: vollz.

Tagesordnung:

- 1). Bewerb. Rülke um einen Garten
- 2.) Gesuch um Gartenbesprengung mit Schlauch (Ehrhardt)  
(versuchsweise genehmigt)
- 3.) Antrag Domatschke. Dieser Antrag ist hinfällig 1.) weil er zu einer Hauptversammlung gestellt werden muß; und 2.) weil eine Begründung zu dem Antrag fehlt. (Betrifft: Absetzung des Gesamtvorst.) Der Antrag wird als letzter Punkt auf die Tagesordnung gesetzt und der Vorst. verlangt in der Versammlung die Begründung desselben.

Ende 9½ Uhr

R.

**Bekanntmachung:** 1. 9. 21.

Die Gartennummern sind nun restlos bis 10. 9. anzubringen.

## Mitglieder-Versammlung

Gasthof Coschütz

3. 9. 21.

Anfang 7:

30 Uhr

Anwesend: 42 Mitgl.

Tagesordnung:

- 1.) Wahl der Delegierten zum Bundestag.
  - 2.) Erhöhung der Eintrittsgelder.
  - 3.) Gartenordnung.
  - 4.) Beschwerde Horn u. Anbringung der Gartenschilder  
Sicherstellung der Gärten an Familienangehörigen  
Aussprache über nicht angemeldete Mitglieder.
  - 5.) Kurzer Geschäftsbericht.
  - 6.) Verschiedenes (Antrag Domaschke: Auflösung des Gesamtvorstandes.)
- P.P. Einlass nur gegen Mitgliedskarte.

Den Eintritt in die Tagesordnung erschwerte Herr Kreller dadurch: dass er sich weigerte, das Versammlungslokal zu verlassen; und als Nichtmitglied noch das Anmaßen machte, einen Antrag zu stellen; ob er die Versammlung doch besuchen kann. Er erbot sich nur das Lokal zu verlassen, wenn sein Fall als Punkt 1 erledigt würde. Auch hierfür gab der Gesamtvorstand nicht nach; und erwog schließlich den Mitgliedern darüber eine Aussprache. Es wurde beschlossen: Herr Kreller hat bis zu seinem Antrag das Versammlungszimmer zu verlassen; und wird als letzter Punkt erledigt.

Es machte sich ein Umzug aus dem unteren Versammlungszimmer nach dem Saal nötig.

Anfang 8:15 Uhr

Herr Vorstand Hoffmann gab die Tagesordnung bekannt; und da kein Widerspruch sich erhob, konnte mit Punkt

- 1.) begonnen werden.  
Wahl der Deleg. z. Bundestag. Es wurden die Herren Jähne u. Körner erwählt.
- 2.) betr. Eintrittsgeld. § 7.  
Es wurde beschlossen, dasselbe auf 6 Mk festzusetzen.
- 3.) Zur Beschwerde Horn wurde beschlossen, den Feldweg nachzumessen und die lagernden Haufen vom Wege zu beseitigen. Das Anbringen der Schilder wurde bis 15. 9. beschlossen, sonst mit 2,00 Mk Strafe zu belegen.
- 4.) Die Gartenordnung wird in Druck gegeben und erhält gleichzeitig einen Nachtrag zum Statut vom 3. 9. 21

Nachtrag! 3. 9. 21

- 4.) Die Sicherstellung der Gärten an Familienmitglieder wird stattgegeben und erhält folgende Fassung:

Bei Ableben oder Wegzug eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft und der Garten auf die Ehegatten oder dessen Kinder über, sofern diese Ortseinwohner sind und innerhalb drei Monaten schriftlichen Anspruch beim Vorstan erheben.

Dieser Nachtrag; sowie § 7 geändert auf 6,00 Mk wird den Drucken der Gartenordnung beigegeben.

- 5.) Kurzer Geschäftsbericht vom Vorstand, sowie des Kassierers auf Erhöhung der monatlichen Beiträge vom 1. Okt. an. Auf Anträge hin wurde der Antrag Claus auf 35 Pf festgegeben und einstimmig angenommen.

Antrag Fehrmann, jedem Deleg. zur Bundestagung 10 Mk zu gewähren wird Debattslos angenommen.

Antrag Hoffmann, ihm 2½ Std Zeit zur Regelung der Gartenangelegenheit zu vergüten wird zugestimmt.

Zur Sicherstellung der Vereinsgelder und monatlichen Anlegungen wird der Konsum genommen.

- 6.) Auf Antrag Domaschke verlangt der Gesamtvorstand die Begründung.

Herr Domaschke begründete es mit der stattgefundenen Schlägerei auf dem Hauptgartenwege zwischen Vorstand und Kroller. Auch hätte der Kassierer gesagt: Die Stenker müßten raus; und Richter hätte dem Vorstand Hilfe geleistet.

Der Vorsitzende führte dann den Gegenbeweis aus; daß er hätte den Herrn Kreller wiederholt auf seinen Beitritt zum Verein bringen wollte, derselbe aber sagte, er machte was er wollte; er hätte seinen Garten von der Gemeinde und da könnte ihn niemand rausschmeißen. Der Vorsitzende verbot Kreller den Weiterbau seines Stalles und sein Vorgehen mit seinen Konzern; und erklärte ihm seinen Austritt. Darauf wurden von Kreller die verschiedensten Schimpfworte gegen Hoffmann geschleudert und sein Verhalten als Gemeindevertreter gerügt. Hoffmann kann sich zwar nicht recht besinnen, wer zu recht hat zugeschlagen; aber eins sei fest; und das besagte auch Herr Mückel; daß Richter nur beide voneinander gehalten habe. Es wäre jedenfalls von Kreller nur durch die ganze Lage dazu gebracht worden.

Herr Mückel erklärte: das Hoffmann zuerst geschlagen habe. Es folgte dann die Ausführungen von Herrn Kreller; daß er nicht gewußt habe, daß er dem Verein beitreten müßte, hatte sich aber dann dazu erboten. Weiter führte er aus, daß Richter ihn auch einen Schwindler genannt habe.

Darauf versicherte Richter; daß er nur gesagt habe, mit seinen Konzern sei Schwindel, und daß da auch gerade sein Bruder zu gegen war; der sich dieses nicht gefallen lies. Nach allerhand durcheinander kam dann die Vertrauensfrage; ob die Versammlung noch den Gesamtverband für kompetent hielt. Es brachte eine Annahme gegen zwei Stimmen. (Domaschke, Sch....)

Der Antrag Kroller, die Kündigung seines Gartens zurück zu nehmen, wurde von Herrn Mickel gestellt; und diese wurde einstimmig angenommen. Herr Kurt Kreller ist als Mitglied vom Kassierer Claus aufgenommen.

Der Vorsitzende dankte für die Interesse, welche die Mitglieder dem Verein entgegen brachten und wünschte allerseits auf Gute Nacht.

Schluß 12.30 *Karl Hoffmann* Vorsitzender

*Ernst Richter* Schriftführer

## Vorstandssitzung

Garten, Laube d. H. Richter  
Beginn: 6:15  
Anwesend: 5 Mitgl.

16. IX. 21.

Vom Vorsitzenden wurde die Einladung zur Bundessitzung bekannt gegeben.  
(20. Dez.)

Auch die Gesuche um Garten oder Feld wurden eingetragen so Rülke 29. 8. Garten;  
Reißig 2. 9. Feld; Mühlich 11. 9. Feld.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde der Beschluß gefaßt; an die noch nicht Mitglieder ein Schreiben zu richten. Es lautet:

Da Sie trotz wiederholten Bekanntmachungen Ihren Eintritt in den Gartenverein „Höhenluft“ nicht erwirkt haben, so werden Sie hierdurch ersucht, dieses bis 1. Okt. 21. zu tun; nach Ablauf dieser Frist sehen wir uns genötigt die Parzelle anderweitig zu vergeben. Die Anmeldung hat beim Kassierer Claus, Dresdner Str. 301 zu erfolgen.

Schluß ½ 8 Uhr

## Vorstandssitzung

Wohn. d. H. Junge  
Anfang 6:45  
Anwesend: 5 Mitgl.

7. 9. 1921

Regelung von Garten und Feldparzellen.

- 1.) Tausch:           Heinze erhält Parz. 122 und gibt Garten 96 ab.  
                          Hermersdorfer erhält Garten 10a und gibt Garten 107 ab.  
                          Baier erhält Garten 103 und gibt Garten 109 ab.
- 2.) Gartenabgabe:   Hötzl Garten 101 und 103.  
                          Haufe Garten 11.
- 3.) Feldabgabe:     Scherzog Feld 122.

Ein Schreiben an Fr. Heinke wegen Räumung bis 15. Okt.

10 Mitglieder werden zur endgültigen Regelung ihrer Mitgliedschaft an den Kassierer aufgefordert.

Gartenverteilung:   Rehn Garten 108.  
                          Gebler Garten 7a.  
                          Helbig Garten 9a.

Vorschläge zu Garten	94 Wüstner und Görg	101 Köhler
	102 Ringel	109 Bergman
	96 Löwe und Döring	107 Ehrlich
	11 Steindel	100 Opitz

Kenntnisnahme vom Pachtvertrag.

Je m<sup>2</sup> 15 Mk inkl. Weg. Wasserberechnung laut Zähler

Ein Schreiben an Frau Büttig!

Dresdner Str. 19.

Ihnen hiermit zur Nachricht das laut Versammlungsbeschuß vom 3. 9. des Jahres untern heutigen Tage der von Ihnen innegehabten halben Garten No. 7 gekündigt ist. Derselbe ist bis 1. Nov. d. J. zu räumen.

d. G.

ang. 14. X.

1 Anschlag für Geflügelhalter

Alle Geflügelhaltern werden hiermit letztmalig aufgefordert ihre Tiere so einzusperren, daß diese nicht in andere Gärten gelangen. Bei wiederholten Beschwerden von Mitgliedern ab obengenannten Datum sehen wir uns genötigt, das Geflügelhalten ganz zu verbieten. Für entstandenen Schaden haften selbstverständlich die Geflügelhalter.

d. Gesamtv.

Ende  $\frac{3}{4}$  12 Uhr

15. X.

Für die Wasserleitung des Gartens 10 Stck  $\frac{1}{2}$  z Stöpsel vom Wasserwärter am Hochbehälter erhalten.

Richter

### Vorstandssitzung

Wohn. d. H. Richter

27. X. 21

Anfang 7 Uhr

Anwesend: 5 Mitgl.

Geladen: Frau Büttig und Frau Harzendorf.

- 1.) Gartenangelegenheit Büttig - Harzendorf  
Nach eingehender Aussprache wurde ein Protokoll abgefaßt, daß Frau Büttig entgültig bis 1. Okt. zu räumen hat. (dasselbe befindet sich im Schnellhefter.)  
Garten 7 ist auf Frau Harzendorf geschrieben.
- 2.) Gartenangelegenheit Fiedler - Heidorn  
Feld mit Garten Tausch.
- 3.) Hühnerangelegenheit Hölzel - Hermesdorfer  
Beschlossen wird mündliche Aussprache durch Vorstandsmitglieder; auf friedlichem Wege eine Regelung.
- 4.) Garten von Bartsch No. 2a ist frei!
- 5.) Geflügelhalter (wird bis zur nächsten Vorstandssitzung vertagt.)
- 6.) Festlegung der Mitgliederversammlung und Aussprache über ein Gartenvergnügen.

Es wird folgender Anschlag beschlossen:

### **Mitglieder-Versammlung**

19. XI. 21 abends 7 Uhr „Coschützer Höhe“

- 1.) Bekanntgabe des Pachtvertrages.
- 2.) Regelung der Geflügelhaltung.
- 3.) Festsetzung des Vereinsvergnügen und Wahl eines Vergnügungsausfluges
- 4.) Verschiedenes

Angeschlagen am 6. XI. 21

Es macht sich noch folgender Antrag nötig.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Monatsbeiträge regelmäßig abzuführen sind.

Ende  $\frac{3}{4}$  12 Uhr

Sonntag 6. XI. 21.

Haupthahn abgestellt und 10 Auslaufhähne abgenommen und mit  $\frac{1}{2}$  z. Stöpsel abgedichtet.

Es fehlen 4 Stck Stopfbuchsen; 1 Auslaufhahn, 1 Auslaufhahn defekt

*Richter*

### **Mitglieder-Versammlung**

Rest. Coschützer Höhe

21. Nov. 21

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr

Anwesend: 78 Mitglieder

Tagesordnung laut Aushang; sowie die Wahl von Revisoren.

Um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit einem Willkommensgruß und freute sich über den starken Besuch derselben. Daraufhin ließ er durch den Schriftf. die Tagesordnung bekannt geben, und da kein Widerspruch sich erhob, auf dieselbe eingetreten werden.

Unter Punkt

- 1.) verlas der Vorsitzende den neuen Pachtvertrag mit der Stadtgemeinde Dresden; und stellte denselben zur Debatte. In derselben stellte der Schriftführer den Antrag: Der Gemeindezaun ist von jeden Garteninhaber selbst zu unterhalten; worüber einstimmige Annahme erfolgte. Über Abgabe des Pachtzinses wurde eingehend vom Vorstand gesprochen.
- 2.) Hierbei war eine rege Aussprache und wurde beschlossen; den Vorstand zu schärferen Maßnahmen zu ermächtigen.
- 3.) Der Vorstand brachte das Abhalten eines Vergnügens und stellte es in der Versammlung anheim. Die Abstimmung ergab 28 dafür und 32 dagegen.
- 4.) Hier erfolgte die Wahl von Revisoren. Gewählt wurden: Herr Körner und Herr Gebler.



Der Bundesdelegierte Herr Körner gab seinen Bericht vom Bundestage 20. Sept. Es wurde eine Erhöhung der Beiträge von 25 Pf auf 40 Pf pro Mitglied gefordert. Auch eine Aufforderung zum Halten der Gartenzeitung erging.

An Zeitungen wurden 27 Stück bestellt. Der Verein bekommt ein Exemplar auf Vereinsunkosten.

Herr Kassierer Claus brachte einen kurzen Bericht über des Kassenwesen und -bestand.

Auf Antrag einer Hektographenplatte wurde zugestimmt. Mitglied Gebler stiftete 10 Mk dafür.

Auf Anbringung der Schilder und Instandhaltung der Wege wurde hingewiesen. Der Vorsitzende dankte für die starke Beteiligung und gute Unterstützung im besonderen; und hob die Versammlung auf.

Ende gegen  $\frac{3}{4}$  11 Uhr

*Karl Hoffmann*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

#### **Nachsitzung** des Gesamtvorstandes

Betrifft Mahnung von Restanten und wird beschlossen, Mitglied Hilscher mit der Regelung der Angelegenheit zu beauftragen. Köhler gibt Garten 101 ab. (reflektiert auf einen schon bebauten.)

Baumgarten erhält 101.

Löwe behält Parzelle 96; Döring tritt aus.

Über Austragen der Mitteilungen wurden die Ausgaben den Vorstand - welcher aber dieselbe Angelegenheit einer weiteren Versammlung überläßt.

Ende 2 Uhr

Gartenzeitung 4. Jan.

Durch die Post nur 22 Exemplare erhalten. Es fehlen 5.

*Richter*

**1922**

## Vorstandssitzung

Wohn. d. H. Junge

13. Jan. 1922.

Anfang 7 ½ Uhr

Anwesend: Hoffmann, Claus, Junge, Hilscher u. Richter

Tagesordnung

- 1.) Beschlußfassung über die Abführung der Bundesbeiträge.
- 2.) Kenntnisnahme der Eingänge und Prüfung derselben.
- 3.) Verschiedenes.

2 Ausweise an den Verband No 135 ausgefüllt.

Beiträge nur an den Verband = 1,50 Mk

an die Gruppe = 1,00 Mk

2,50 Mk pro Jahr und Mitglied zu entrichten.

Unser Gesuch um Ermäßigung des Pachtpreises ist durch Schreiben vom Rat am 18. Nov. abgelehnt.

Gesuch von Herrn Linke

und Herrn Opitz zum Bauen von Lauben genehmigt.

Über Abschluß mit einer Haftpflicht-Gesellschaft wird der Versammlung überlassen.

Über Schädlingsbekämpfung wird mit dem Verband Rücksprache genommen. Es werden Prospekte eingefordert.

Zimmermann 146

Richter, Paul 156 u 158

Müller 90 frei

Frau Schubert erhält 90.

Anfrage an Horn wegen Schlackenbeschaffung.

Ende 11 Uhr

## Vorstandssitzung.

Wohn. d. H. Richter

8. Febr. 1922.

Beginn: 7 Uhr

Anwesend: 5 Mitgl. (a. Hil.)

Bericht der Kassenprüfung am 15. Jan. 22.

Aufstellung der Tagesordnung zur Hauptversammlung.

Kurzer Geschäftsbericht.

Ein Antrag Führer liegt vor.

Es wird beschlossen:

Einladung zur Hauptversammlung für 11. März 1922 abends ½ 8 Uhr

„Cosch. Höhe“

Tagesordnung:

Punkt 1 - 8 des Statuts

und 9 Verschiedenes.

Anträge sind bis 4. März am Vorstand schriftlich zu richten. Zutritt nur für Mitglieder oder deren Stellvertretung mit Ausweis.

Die Einladung hat schriftlich an alle Mitglieder durch den Schriftführer zu erfolgen.

Ende ½ 12 Uhr

(( ( erledigt am 18. II. 22. Ri. )))

4. II. Einladung zur Gruppe zum 13. III. 22.  
durch den Vorstand.

### **Vorstandssitzung.**

Wohn. d. H. Müller, Otto

4. März 22.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

Anwesend: vollz.

Besprechung eventueller Anträge zur Hauptvers. und Festsetzung von Punkt 9.

Vorstandsbeschluß. Junge - Hilscher .

Bundes- und Gruppenbeitrag. 2,50 Mk.

Einmalige Bewilligung von 2,00 Mk für Schlackenbeschaffung.

Ausmessung der m<sup>2</sup> und Kommision dazu.

Ende  $\frac{3}{4}$  11 Uhr.

Nachdem gemütliches Beisammensein mit kräftigen Skat unseres werten Gastgebers.  
Ende früh?

### **II. ordentliche Hauptversammlung.**

Rest. Coschützer Höhe.

11. März 1922.

Anfang: 8 Uhr.

Anwesend: 71 Mitglieder (nach Liste.)

Tagesordnung:

§ 13 der Satzung, Punkt 1 - 8.

- 9.) 1. Vorstandsbeschluß wegen Anbringen der Schilder.
2. Mahngebühren festsetzen.
3. Botenvergütung.
4. Fragebogen an Bewerber und die Schlüsselfrage der a`Gärten.
5. Gutsbesitzer Horn.
6. Hühnerangelegenheiten.
7. Regelung der Felder Zusche - Molke.
8. Beschaffung von Düngemittel  
von Schädlingsbekämpfung.  
und event. Saatkartoffel.

Der Vorstand begrüßte die Anwesenden und ließ die Tagesordnung durch den Schriftführer bekannt geben. Es konnte ohne Gegenruf in dieselbe eingegangen werden.

- 1.) Jahresbericht des Vorsitzenden. Es waren 1 Haupt-, 3 Mitglieder- und 14 Vorstandssitzungen abgehalten worden. Durch den großen Aufschwung des Verbandes mußten die Vereine in Gruppen eingeteilt werden; und findet die erste Gruppensitzung den 13. III. unter meinem Vorsitz in denselben Räumen statt.
- 2.) Der Kassierer gab seinen Rechenschaftsbericht ab.
- 3.) In Abwesenheit des Revisor Herrn Gebler verlas der Vorsitzende den schriftlichen Befund der Kasse; Revisor Körner gab sein gleiches Gutachten über seinen

Kassenbefund ab; und kritisierte die schlechte Beitragsbezahlung was die Revision ungemein beschwerte. Er fand allerseits genügend Beachtung.

4.) Die Entlastung des Gesamtvorstandes wurde durch Revisor Herrn Körner beantragt und einstimmig genehmigt.

5.) Die Wahl des Gesamtvorstandes wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Bungert, eingeleitet. Pfützn erbrachte den Antrag nicht einzeln über jedes Vorstandsmitglied abzustimmen; sondern gleich im Block über den gesamten Vorstand abzustimmen. Moser stellte denselben Antrag und wurde diesen Anträgen zugestimmt.

Es machte sich jedoch innerhalb des Vorstandes eine Änderung nötig; so daß Herr Hilscher mit Herrn Junge in den Posten wechselten; was die Versammlung genehmigte.

Es erfolgte die Wiederwahl und wurde von jeden angenommen.

Als Revisoren wurden auf Antrag Pfützn die Herrn Körner, Gebler und Moser gewählt

(( ( Ausmessung Ausschuß )))

Die Kommission Ausmessung. Engelmann und Richter, Paul.

Es besteht die Ausmessungskom.

aus 2 Mitglieder = oben gewählt

aus 2 Vorst. „ Richter und Bungert; (aus dem Vorstand gewählt) und dem

1. Vorsitzenden als Unparteiligen.

6.) Pachtpreis.

Feld auf m<sup>2</sup>.

Garten dasselbe und noch den Wasserzins Bundesbeitrag nach Vorschlag des Vorstandes auf 2,50 Mk pro Jahr und Mitglied.

Für Schlackenbeschaffung wurden 2,00 Mk bewilligt.

7.) Änderungen lagen nicht vor.

8.) Antrag Führer.

Den Gesamtvorstand für seine Arbeit eine Summe von 300,00 Mk zu bewilligen.

Mitgl. Trömer stellt 300,00 Mk für Aufwand der selben. Letzter Antrag fand einstimmige Annahme.

Antrag Gebler - Richter E.

Den Mitgliedern eine Beschaffungshilfe zum Zaunbauen zu genehmigen wurde zugesprochen.

9.) Verschiedenes

1. Vom 1. IV. an bezahlt jedes Mitglied 2,00 Mk Strafe wer das Anbringen der Schilder unterlässt.

2. Mahngebühren: 1,00 Mk. rückwirkend bis 1. I. 22.  
davon 75 Pf Verein, 25 Pf Boten.

Feld Müller wird entzogen.

3. Botenvergütung 100 Mk pro Jahr 1921-22 genehmigt.

4. Fragebogen wird unterstützt; die Schlüsselfrage bleibt dem Vorstand überlassen.

5. Kenntnisaufnahme von der Beschwerde Dietrich.

6. An den Gesamtvorstand zu überlassen.

7. Die Regelung Zusche ist von der Versammlung begutachtet.

Die Regelung von Gebr. Büllig dem Vorstand überlassen.

Allgemeines

Herr Trömer bringt nochmals den Bau von Gartenzäunen zu beschleunigen und stellt die Wasseranforderung der oberen Gärten vom Auhweg aus.

Ende  $\frac{3}{4}$  1 Uhr

*Karl Hoffman*  
Vorsitzender

*Richter*  
Schriftführer

14. IV.

An Molke. lt. Beschluß der Hauptversammlung werden Sie aufgefordert, die von Ihnen jetzt bewirtschaftete Parzelle von Zusche sofort abzugeben und Ihre, Ihnen rechtmäßig zustehende Parzelle wieder zu bewirtschaften.

14. IV.

an Müller. lt. Beschluß der Hauptversammlung wird Ihnen mitgeteilt, daß wir die Ihnen zugewiesene Parzelle anderweitig vergeben müssen, da Sie trotz wiederholter Aufforderung Ihre Mitgliedschaft in unseren Verein nicht erwirkt, und auch keine Pacht entrichtet haben.

13. III.1922.

1. Gruppensitzung unter Vorsitz des Herrn Hoffmann, Gartenverein Höhenluft II. (Gruppe 9) Anwesend: Bungert und Richter. (Protokollleiter)

### Vorstandssitzung

Wohn. d. H. Richter

7. IV. 22.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus - Richter.

Tagesordnung: Vorlesung der Gr.Versammlung Protokoll ....

Bericht über die Gruppensitzung und Gruppenvorstände-Konferenz

- 1.) Regelung über Bundes- und Gruppentagung; sowie die Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder (300,00 Mk.) Festlegung der Zeitung auf 7,00 Mk.
  - 2.) Beschlußfassung über Rest..... und Straf gelder.
  - 3.) Anbringung der Wasserhähne und Aufstellen Schlackenbeschaffung.
  - 4.) Vergeben der Gärten Mäser - Lippold.
  - 5.) Gärtenausmessung.
  - 6.) Instandsetzung des Wassersch.... (Gitterfas.). Aufnahme er Wasseranschlüsse.
- 
- 1.) Entschädigung für Gruppentagung von Fall zu Fall erledigen. Angenommen sind 1500,00 Mk. Die Vorstandsmitglieder erhalten für Aufwände die aktiven a` 60.00 Mk; die passiven a` 40,00 Mk.
  - 2.) Straf gelder für Rest..... auf 2,00 Mk festsetzen.
  - 3.) Zum III. Ostertag abends 6 Uhr muß alles fertig sein zur Abnahme.
  - 4.) zurück gestellt.
  - 5.) Die Ausmessung erfolgt 22. 4. 22. nachm 4 Uhr; betrifft Garten 1-4, Gärten an den Auhweg und die a`Gärten.
  - 6.) Wird Mitglied Zusche übergeben.

Die Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung wird für den 14. 4. 22. angeschlagen.

Tagesordnung:

1. Festlegung des neuen Pachtpreises.
2. Veranstaltung eines Vergnügens.
3. Verschiedenes.

Die Mitgliederversammlung findet am 29. 4. 22. im Rest. „Coschützer Höhe“, abends 8 Uhr statt.

Zur Beschaffung von 4 Stück Stopfbuchsen zu den Wasserhähnen wird zugestimmt und das Besorgen derselben H. Bungert übertragen.

Ende  $\frac{3}{4}$  12 Uhr

Fortsetzung auf 14. 4. 22.

Anwesend: vollz.

14. IV. 22.

1 Schreiben an den Rat zu Dresden.

Grundstücksamt.

Unterzeichnender Verein bittet den Rat zu Dresden um Überlassung der noch im Ortsteil Coschütz, im Kinderhort und Rathaus liegenden Stangen, welche zum Bau der Einzäumung der Schrebergärten von der Gemeindeverwaltung angeschafft worden sind.

Da dieselben zur Verwendung der Schrebergärten angeschafft sind, und wir diese jetzt noch dringend benötigen, so bitten wir um gütige Zuweisung der betreffenden Stangen.

Achtungsvoll

Gartenverein Höhenluft

(gez.) Hoffmann.

1 Schreiben an den Gemeinderat

zu Gittersee.

Unterzeichneter Verein ersucht den Gemeinderat zu G. um Aufschluß über die Bezahlung des Wassergeldes; welches wir von Gittersee durch die am Friedhof liegende Uhr für unsere Gärten beziehen.

Wir bitten uns mitzuteilen, in welcher Höhe pro cbm, und in welcher Weise wir dieses Wassergeld an die Gemeinde abführen können.

Hochachtungsvoll

Gartenverein Höhenluft

Dresdner Str. 27<sub>1</sub>

gez. Hoffmann

Vorstand.

Über eine Bekanntmachung, betreffs Gutsbesitzer Dietrich wird noch beschlossen.

Die Hauptschlüssel zum großen Schrol übernimmt Richter.

Es wird noch folgendes festgestellt und niedergeschrieben:

((((Trennung der Anlage. 25. II. bis April 21.)))

Bei Anschluß der Anlage an Gittersee und infolge Abtrennen der Hauptleitung am Autelweg war die Anlage 14 Tage ohne Wasser und sind imgrund dieser Zeit die fehlenden Auslaufhähne abhanden gekommen.

Dieses wurde unter Aufsicht des Wassermeisters Hegewald und ausführenden Klempnermeister Krause gefertigt; in der Zeit 25. März - April 21.

(gez.) Hoffmann - Claus

Die Schlackenbeschaffung ist trotz großer Mühe immer noch nicht zur Genüge geklärt. Es wird in der Malzfabrik angefragt. Mitgl. Moser hat sein nötiges zugesagt. Die Schlüssel in den a` Gärten hat Herr Balke angefertigt.

Ende 10 ½ Uhr

### Vorstandssitzung

Wohn. d. Vors.

28. 4. 22.

Anfang ½ 8 Uhr

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Richter

Tagesordnung:

Vorbesprechung zur Mitgliederversammlung.

Wahl eines Vergnügungsausschusses.

Verschiedenes: Wasser-Sperrzeit ½ 7 - ½ 8 von Gärten 1-50 und die a` Gärten.

Steine vom Weg entfernen.

Wasserrinne anlegen.

Feldweg - Grasnutzung an Glaser.

### Mitgliederversammlung

Rest. „Coschützer Höhe“

29. 4. 22.

Anfang 9 Uhr

Anwesend: 31 Mitgl.

Tagesordnung:

1. Festsetzung des Pachtpreises.
2. Veranstaltung eines Vergnügens.
3. Verschiedenes.

Um 9 Uhr eröffnete der Vorstand mit einem Willkommensgruß die Versammlung. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung, die allen angenehm war, wurde in dieselbe eingetreten. Unter Punkt 1 wurde die Lage der Gärten in Bezug auf den Flächeninhalt vom Vorstand erörtert. Nach eingehender Aussprache wurde auf eine gesamte Ausmessung der Gärten gefordert; und ein Nachzahlen über 225 m<sup>2</sup> á 15 Pf pro m<sup>2</sup> und 1,80 Mk Zuschlag pro Parzelle für den Weg zugestimmt.

((Vergn. Ausschuß))

2.) Es wurde zur Abhaltung eines Sommerfestes zu gesprochen und zur Wahl eines Vergnügungsausschusses geschritten. Es wurden folgende Herren gewählt: Pfütznier, Eichler, Löwe, Heidorn, Scharschmidt, sowie Körner, Költz und Keller welche nicht anwesend waren. Die ersteren nahmen die Wahl an, und der Vorstand beauftragte Herrn Eichler mit der Einberufung der Ausschusssitzung.



3.) Der Vorstand brachte den Übelstand unserer Wasseranlagen und empfahl der Versammlung; unserer Sperrzeit wieder zuzustimmen. Es wurde die Zeit von ½ 7 bis ½ 8 Uhr festgelegt; und betrifft Garten 1-50 und die a`Gärten.

Mitglied Sparschmidt verlangte für seinen Distrikt einen Wasserhahn.

Die Herren Eichler und Liesilsky stellten welche zur Verfügung; da eine Neubeschaffung vom Verein nicht möglich war.

Mitglied Eichler stellte den Antrag die Nichteinhaltung der Sperrzeit mit Strafe zu belegen.

Darüber wurde scharf gefordert, daß von den unteren Mitgliedern so wenig Rücksicht genommen würde. Es wurde eine Strafe von 5,00 Mk zugestimmt und beim dritten Vergehen mit Entziehung des Wassers gerechnet.

(((( Wasseraufsicht)))

Als Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmung wurden die Herren Eichler und Linke bestimmt; welche sich auch der Sache annahmen.

Neulegung sind an Herrn Beil zu richten; und dem Vorstand vorher anzuzeigen.

Die Steine sind vom Wege zu entfernen oder einzuhacken.

Die amtliche Rattenvertilgung ist vom Vorstand vorgelesen worden und wird befolgt.

Antrag Claus = die Mitgliedsbeiträge auf jede Parzelle zu verteilen

Die Schlackenbeschaffung wird vertagt.

Ende ¼ 1 Uhr

*Karl Hoffmann*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

### **Vorstandssitzung.**

Wohn. d. H. Junge

19. V. 22.

Anwesend: vollz.

Anfang: ½ 9 Uhr

Tagesprogramm:

- 1.) Gruppenangelegenheit.
- 2.) Wasseramtspachtverträge.
- 3.) Verschiedenes.

Die Einberufung der Gruppe wird auf Mittwoch den 24. V. durch den Schriftführer Richter erledigt.

Der Pachtvertrag des Wasseramtes steht in starkem Widerspruch mit den Interessen eines Gartenvereins; und wird gefordert, nachstehende § zu streichen oder so zu ändern.

§. 2 Der Pachtpreis wird in 4 Raten gezahlt wie beim Grundstücksamt.

§. 3 Abs.1 fällt für uns vollständig weg, da wir unser Land für Schrebergärten erhalten haben.

Abs. 2 fällt weg.

Abs. 3 Wir verlangen den Bau von Lauben weiter zu gestatten.

§. 6 Wir bitten um unverbindliche Angaben der Grenze zwischen Flurstück

Wasserwerks- und Grundstücksamt.

Die Vorstände unterschreiben nur in diesem Sinne die neuen Pachtverträge und begeben sich Sonnabend 20. mittags zum Wasseramtsvorst.

Die neuen Pachtverträge wurden nötig, da das Wasseramt die Flur No vom Grundstücksamt erhalten hatte.

Die Ausmessung erfolgt Himmelfahrt früh 7 Uhr. An 4 Hähen sind neue Lederdichtungen einzuziehen; übernimmt Richter.

Ende 12.00 Uhr

Eintragung von Bewerber - 40 - 42.

Ein Brief an Frau Büttig - Weidner.

Richter erledigt. 9. V.

9 Karten für die Gruppe

= 9,00 Mk

21. V.

### Vorstandssitzung

Laube, Garten 21

16. VI. 22.

Anfang ½ 8 Uhr.

Anwesend: vollz.

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme von (geänderten) Pachtvertrag.
2. Vereinsbeiträge.
3. Festsetzung des Gartenpreises.
4. Anschaffung von Toren.
5. eventuelle Pachtung des Feldes Horn.
6. Verschiedenes.

- 1.) Der Pachtvertrag des Wasseramtes ist von den Vorständen unterschrieben und vom Amt genehmigt. Unter § 2 ist der Pachtzins in 2 Raten zu zahlen.
- 2.) Wird zur nächsten Sitzung vertagt; desgleichen 3.)
- 4.) Betreffs der Stangen wird ein Schreiben an die Stadtverordneten gerichtet; der Bau von Toren bis dahin zurück gestellt.
- 5.) Wird ein Schreiben an den Rat gerichtet; da der Gutsbesitzer Horn wenig zur Instandhaltung des Wegew beiträgt.
- 6.) Sperrzeit für Wassers wird eine ½ Std verlängert, und durch Anschlag bekannt gegeben. Die Sperrzeit ist von 6 - ½ 8 Uhr festgelegt.

Folgender Anschlag macht sich dringend nötig:

#### Warnung!

Das Radfahren, sowie das Aufsitzen auf die Handwagen und lenken mit den Beinen ist bei 15.00 Mk Strafe verboten.

Auf das Entfernen des Grases auf dem Hauptwege und Anbringen der Wasserrinne ist letztmalig hingewiesen.

Der Gesamtvorstand

Ende

H.

## Vorstandssitzung

Laube Garten 21

12. VII. 22.

Anfang 7 Uhr.

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Richter

Tagsordnung:

- 1.) Festsetzung des Pachtpreises und der Vereinsbeiträge; sowie Nachfordern des restlichen Pachtgeldes auf 1921.
- 2.) Fertigstellung der Tore.
- 3.) Instandsetzung des Weges.
- 4.) Feststellung der Mitgliederversammlung
- 5.) Verschiedenes.

1.) Vorschlag: Pro m<sup>2</sup> 35 Pf Pacht; inkl. Vereins- und Bundesbeitrag. Das Wassergeld wird extra auf die Gärten umgelegt.

Die Nachforderung auf das Jahr 1921 wird nur mit 15 Pf pro m<sup>2</sup> berechnet und für jeden weiteren m<sup>2</sup> über 220 m<sup>2</sup> nach dem Ergebnis des Ausmessens; sowie die ½ des Weges.

Beim Kartoffelland wird die m<sup>2</sup> Zahl x 15 genommen und der fehlende Betrag eingefordert.

- 2.) Die Tore werden angefertigt und die Summen auf die Mitglieder umgelegt.
- 3.) Wird der Mitgliederversammlung überlassen.
- 4.) Die Mitgliederversammlung findet Sonnabend den 29. JI. abends ½ 8 Uhr im Rest. „Coschützer Höhe“ statt.

Mitglieder, welche nur Kartoffelland besitzen, erhalten schriftliche Einladung.

Tagesordnung:

- 1.) Neureglung des Pachtpreises und Nachzahlung auf das Jahr 1921-22.
- 2.) Die Anschaffung der Tore.
- 3.) Instandsetzung des Hauptweges.
- 4.) Sommerfest 20. VIII.
- 5.) Allgemeines

((((angeschlagen am 14. VII.)))

Es ist dringend erwünscht, daß jedes Mitglied anwesend ist, oder sich vertreten läßt. Der Vergnügungs-Ausschuß wird gebeten, sich baldigst zu einer Vollsitzung beim Vorstand anzumelden.

Der Gesamtvorstand

gez. Hoffmann

5.) Unter Verschiedenes ist an den Bau von Zäunen erinnert; und für Neu-Eintretende 10,00 Mk Eintritt gerechnet.

Ende gegen 11 Uhr

12. VII. 22.

Neubewerber No 43 - 46 eingetragen.

27. VII. 22.

Eine Besprechung mit dem Vergnügungs-Ausschuß

*Hoffmann - Claus*

### **Mitglieder-Versammlung 29. Juli 22.**

Rest. Coschützer Höhe

Anfang 8:15 Uhr

Anwesend: 66 Mitglieder (nach Liste)

Tagesordnung:

- 1.) Neuregelung des Pachtpreises und Nachzahlung auf das Jahr 1921 - 22.
- 2.) Fertigstellung der Tore.
- 3.) Instandsetzung des Weges.
- 4.) Sommerfest (20. Aug.).
- 5.) Verschiedenes.

1.) Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung.

Koll. Bungert gibt Bericht über die Festsetzung der Preise pro m<sup>2</sup>.

Koll. Hoffmann schlägt die Höhe von 40 Pf pro m<sup>2</sup> vor.

Nach reger Aussprache wird die Nachzahlung, sowie der Pachtpreis pro m<sup>2</sup> 40 Pf einstimmig genehmigt.

Die 1,50 Mk für den Bund werden nun nötig nachgefordert.

2.) Wegen der Tore erfolgt rege Aussprache. Koll. Damaschke stellt den Antrag zum sofortigen Ankauf von Holz und die dazu erforderlichen Mittel auf die Mitglieder umzulegen. Wird einstimmig angenommen.

3.) Antrag Kölz.

Die Schlacken durch den Vorstand zu beschaffen, die Regelung übernimmt derselbe, Nichtbefolgung zu bestrafen.

4.) Claus gibt einen kurzen Kassenbericht, aus dem ersichtlich ist, daß Geld gebraucht wird.

Betreffs des Sommerfestes ersucht der Vergnügungsausschuß die Mitglieder sich der Sache zu widmen und sich auf eine Liste zur Arbeit einzutragen; benötigt werden 31 Mann!

((Eintrittsgeld 10 Mk.)))

5.) Flinger stellt den Antrag, auf 10,00 Mk Eintrittsgeld zum Verein; es erfolgt einstimmige Annahme.

Kölz stellt den Antrag, auf die Mitgliedskarte die Größe des Gartens in m<sup>2</sup> einzutragen. (wird angenommen.)

Balke Schloß 15,00 Mk. ?

Ende 11:05 Uhr

*K. Hoffmann*  
Der Vorsitzende

*Richard Hülscher*  
stellv. Schriftführer

## Ordentl. Vorstandssitzung

Rest. Coschützer Höhe

2. Sept. 22.

Anwesend: 5 Vorst. Mitgl. (f. Junge)

Geladen: der Vergnügungsausschuß mit allen Beteiligten.

Tagesordnung:

Bericht zur Abrechnung vom 1. Sommerfest 20. Aug. 22.

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Damen und Herren und sprach seinen Dank für die geleistete Arbeit aus, bedauerte aber, daß an dem Tage nicht für die beteiligten Damen ein Kaffee verabreicht werden konnte.

Der Vorsitzende vom Vergnügungsausschuß, Herr Pfützner bekam darauf das Wort zur Abrechnung.

Für die Auslagen wurden angenommen: 24561,95 Mk

Für die Einnahmen " " 27707,00 Mk

Reingewinn = 3145,05 Mk

Es ergab noch ein Guthaben auf Bier von 1690,00 Mk

sowie nimmt der Verein noch Waren entgegen von .....

Der Gesamtvorstand nahm die Abrechnung unter Vorbehalt an, und wurde wegen verschiedenen unklaren Abrechnungen beschlossen, eine Nachprüfung der vorliegenden Rechnungen zu machen.

Ende nach 12 Uhr

Richter

## Vorstandssitzung

Laube 66

2. Sept. 22.

Anfang 7 Uhr

Ausfüllung der Verbands-Fragebogen.

I. Fragebogen: III. Güte. 15 Pf m<sup>2</sup> 25 Pf Zuschlagsleistung Wasserzins

II. Fragebogen: 134 Mitgl. (gel. oder ungel.) 126

2.) Angestellte ----

3.) Beamte - Lehrer ----

4.) selbst. Kaufleute, Landw. 1

5.) alleinst. Frauen (Rentner) 5

(Kriegsbesch. 4)

(Unfallverletzte 3)

III. Fragebogen: 41147 m<sup>2</sup>. Stadtgem. Dresden

Verschiedenes. Tombola-Ausschuß für 5. IX. abends 6 Uhr laden.

Eine Karte nach Leipzig zur Regelung der Gartenzeitung.

Tausch Parzele 121 mit 102.

Garten 102 erhält Joh. Fiedler. Bismarkstr. 7.

Ende 9 Uhr

Ri.

## Vorstandssitzung

Laube 21

23. 9. 22.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

Anwesend: vollz.

Geladen: Pfützner, Eichler, Körner, Zebahl, Glaser, Ringel, Löwe

Grund: Abrechnung und Regelung vom Sommerfest

Der Vorstand gab sofort dem Kassierer Claus das Wort über seinen Befund in der Abrechnung vom Sommerfest; und verlangte entschieden einen klareren Bericht als der hier vorliegt.

Herr Eichler gab damit einen Aufschluß, aber es konnte nicht ermittelt werden, wo der Fehlbetrag, oder bei wem derselbe entstanden war.

Die Sitzung wurde vertagt.

Ende  $\frac{3}{4}$  10 Uhr

*Ri.*

## Vorstandssitzung.

Laube 66

23.9. 22.

Anfang 7 Uhr

Anwesend: vollz.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Bundesvorstandssitzung.
- 2.) Bericht über die Abrechnung mit dem Vergn. Vorstand Pfützner.
- 3.) Festsetzung der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung.
- 4.) Anbringen der Tore.
- 5.) Beschlußfassen über Höhe der Sitzungsgelder.
- 6.) Eingang:

Zu 1 gab der Vorstand seinen und zu 2 der Kassierer Claus seinen Bericht.

Die Mitgliederversammlung wurde auf den 21. Okt. abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr in der Coschützer Höhe festgesetzt.

Punkt 4 vertagt.

Der Vorstand gab seinen Bericht über die Gartenzeitung; daß diese jetzt mit der Siedlerzeitung verschmolzen wird und man erwartet einen größeren Ausbau der Zeitung.

Es wurde geklagt, daß Mitglieder von Schlacken die zum Hauptweg besorgt waren, für ihren eigenen Bedarf entwendet haben. ( Fischer, Flinger u. Engelmann.)

Die Höhe der Sitzungsgelder wird auf ein Glas Bier und die Fahrt bemessen.

Ende 9 Uhr

*Ri.*

## Vorstandssitzung.

Wohn. Richter

30. Sept. 22.

Anfang 8 Uhr

Anwesend: 5 V.M. (f. Junge.) Vergn. Ausschuß - Löwe.

Tagesordnung: Erledigung von Angelegenheiten der letzten Sitzung.

1. Eintragung von Bewerber No 47 bis 55
2. Vortrag Löwe über ein Mitgliedervergnügen; als Ausschuß zum Vergnügen die Herren Löwe, Körner und Kölz.

Das Vergnügen wird auf den 18. Nov. in der Rehbockschenke stattfinden, und sind aus den Mitgliederkreisen die Herren Mühle, Heymann, Erhard Hofmann vorgeschlagen zur Musik. Als Auslagen dazu 500,00 Mk, Eintritt pro Person 10,00 Mk, incl. Steuer, die Genehmigung dazu auf 60,00 Mk vorgesehen.

Weiteres gibt Löwe noch bekannt.

Folgendes für die Mitgliederversammlung festgesetzt.

1. Bericht vom Sommerfest.
2. Berechnung der Tore.
3. Wasserverbrauch - Abrechnung.
4. Mitglieder-Vergnügen (18. Nov.)
5. Allgemeines
  - a) Antrag auf Kündigung der Siedler
  - b) Arbeitspflichtleistung der Mitglieder.
  - c) Samen und Düngerbeschaffung.
  - d) verschiedenes aus Gruppen und Bundessitzungen.

Es wurde auf 2 weitere Anschlagtafeln Beschlossen und zwar eine über den Nautelweg und eine in den a` Gärten.

Eine Besorgung von einer Hektogr. Platte durch Bungert.

Ende ½ 2 Uhr

Ri.

## Vorstandssitzung.

Wohn Richter

17. Okt. 22.

Anf. ½ 8 Uhr

Gesuch des Herrn Römel um ..... Beete vom Mitglied Harzendorf wurde abgelehnt. Die Verteilung der Parzellen an Bewerber wird bis auf weiteres zurück gestellt; und finden Mitglieder die sich gemeldet haben den Vorzug.

Es wird beschlossen, den 2. Punkt in der Versammlung als 1. zu nehmen. Antrag Claus.

Kosten der Tore:	1840 Mk	Schlösser	Pro Mitgl = 30 Mk
	200 „	Bänder	
	1200 „	Holz	
	<u>260 „</u>	anfertigen	
	3500 M		

Abrechnung der Wassergelder erst noch nach Eingang der Rechnungen; nur ... % verteilen.

Bericht von Löwe.

Große Wagen dürfen nur bei Garten Wege in den Garten fahren.

Ende 10 Uhr

Ri.

## Mitgliederversammlung

Rest. Coschützer Höhe

21. X. 22.

Anfang 8:15 Uhr

Anwesend: 32 Mitgl.

Tagesordnung: laut Anschlag.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte den Antrag, den 2. Punkt als ersten zu nehmen, da noch Kassierer Claus mit dem einkassieren abrechnen kann; was anstandslos stattgegeben wurde.

Hoffmann gab die Sachlage mit den Toren ausführlich zur Sprache und stellte den Antrag, die Ausgaben pro Mitglieder auf 30,00 Mk zu decken. Zur Debatte sprach Zusche und wurde genehmigt.

Der Vorsitzende erteilte nun zum 1. Punkt dem Kassierer Claus das Wort; zur Abrechnung:

Ausgaben:

Einnahmen

Guthaben:

Sparkasse:

Kassenbestand:

Herr Pfützner bekam hierauf das Wort zur Erwiderung. Es ist ein Fehlbetrag von 563,15 Mk. Er erklärte, nicht zu wissen, woher dieser entstanden.

Kassierer Claus behauptete, daß Pfützner das Geld durch Unterschrift erhalten hat, und auch dafür aufzukommen hat.

Der Vorstand brachte zur Kenntnis, daß an der ganzen Sache dem Gesamtvorstand keine Schuld betrifft, da ihn der Ausschuß abgelehnt hatte.

Herr Bungert war der Ansicht, daß über den Verbleib des Geldes eine genaue Erklärung von seitens Pfützner gegeben werden muß. Hierauf entspann sich eine rege Debatte. Pfützner gibt darauf die Erklärung ab, das Geld zu erstatten.

Der Vorstand dankte noch allen denen die sich durch Arbeit und Geschenke um dieses Sommerfest verdient gemacht haben.

Wasserverbrauch kann wegen Fehlen von Rechnungen noch nicht bekannt gegeben werden. Es soll prozentual auf alle Gartenbesitzer umgelegt werden. Wasser soll Sonntag den 22. abgestellt werden.

Eine Fälschung des Datum auf der Bekanntmachung vom 21. auf den 28. ist vorgekommen und wird gebeten, den Betreffenden ausfindig zu machen. Es wäre zweifellos ein besserer Besuch der Versammlung geworden.



Über das Mitgliedervergnügen gab der Vorstand das Programm bekannt und stellte es zur Debatte. Herr Kölz sprach ausführlich für ein solches.

Ein Antrag Linke den Eintritt auf 15,00 Mk festzusetzen wurde zugestimmt. Löwe will eine Dramat. Abtg. bilden. Ein Antrag Ringel auf ..achensache. Es wird darüber mit den Tierhaltern selbst verhandelt werden.

Der Antrag wegen der Siedler bis zur Gem. Vers. zu vertagen.

Arbeitspflichtleistung wird dem Vorstand überlassen darüber zu bestimmen.

Über Samen- und Düngemittelbestellung sprach Hilscher ausführlich - wurde aber kein großer Wert gelegt. Es wurde auf den Anschlag dazu hingewiesen und div. Bestellungen an Hilscher gerichtet.

Der Bundesbeitrag ist von 1,50 M auf 5,00 M jährlich gestiegen. Döhlen und Leuben sind unserer Gruppe zugeteilt.

Bekanntgabe von Drahtabgabe durch Claus.

Bestellung von Stachelbeersträucher an Hoffmann.

Befahren mit großen Wagen bei weichem Wege ist untersagt.

Ende 12 Uhr

*K. Hoffmann*

Der Vorritzende

*Ernst Richter*

Schriftf.

22. X. 1922

Wasser abgestellt. Mit Bungert Wasserhähne abgenommen und Leitung abgestöp-  
selt.

12 Vereinshähne, 1 Kegel bei mir zur Aufbewahrung.

An den Hähnen fehlen 5 Stopfbüchsen.

*Richter*

1 Anschlag lt. Mitgliederversammlung.

2.XI.

1 Anschlag - Tierhalter betreffend.

11. Nov. 1922.

Mitgliedervergnügen im Gasthof Coschütz.

## Vorstandssitzung. 9. Dez. 1922.

Wohn. Junge

Anf. ½ 8 Uhr

Anwesend: (f. Hilscher)

Tagesordnung:

1. Wasserumlage
2. Siedler
3. Herklotz - Köhler.  
b) Beiträge für pass. Mitglieder.
4. Arbeitspflichtleistung und Endgeld.

Lt. Beschluß 23. 9. 22

5. Delegiertengelder.
6. Faschingvergnügen
7. Bericht vom letzten Vergnügen.
8. Einzäumung der Gärten.

1. Das Wasser wird auf 20,00 Mk pro Garten festgelegt.
2. Ehrlich, Effenberger, Beckert, Träger, Wünschmann, Fiedler, Zusche, Rau
3. Garten 89. In beiderseitigem Einverständnis kann Herklotz die Mitgliedschaft erlangen.  
b) 5,00 Mk pro Monat zu fordern.
4. Die Arbeitspflichtleistung tritt in Kraft und wird auf 5 Std. festgelegt; das Endgeld auf 100,00 Mk.
6. Ein Vergnügen wird zugestimmt und eine Sitzung dazu auf den 12. XII. anberaumt
7. Den Bericht gab Claus und wird Netzkar und .....bar zur Rechenschaft gezogen wegen Angriffe gegen den Vorstand nach Vergnügenschluß.
8. Das Einzäunen hat bis 1. 4. 23 zu erfolgen.

Verschiedenes .

Die Torschlüssel sind noch nicht abgeholt und wird den Säumigen zugesandt gegen Strafe á 50,00 Mk. Für nachgefertigte Schlüssel ist die Genehmigung des Vorstandes einzuholen.

Bewerber No 56 bis 58 eingetragen.

Ende gegen 12 Uhr

Ri.

## Vorstandssitzung.

Wohn. Claus

Anfang 8 Uhr

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Hilscher, Richter

Ausschuß: Löwe - Kölz

13.12.1922.

Tagesordnung: Beschlußfassung über das Faschingvergnügen.

Der Vorstand legte den Anwesenden das Abhalten eines solchen dar, und wies auch auf die finanzielle Seite hin. Er ist selbstverständlich dafür ohne Gäste; daß aber dem Verein durch den Ausfall derselben kein Defizit wird, da man durch stärkere Beteiligung der Mitglieder kaum rechnen kann. Nach reger Aussprache wurde ein solches angenommen und auf den 17. II. 1923 im Gasthof vorbehalten.

Eine Aussprache bildete die Dram. Abtg unseres Vereins.

Der Gesamtvorstand lehnt dieselbe wie sie sich jetzt zusammen stellt als Abteilung des Gartenvereins ab, und wünscht die Gründung eines selbständigen Dram. Vereins. Für selbständiges Unternehmen der Abtg. ohne Genehmigung des Gesamtvorstandes lehnt derselbe jede Deckung irgend welcher Art ab.

Ende 11 Uhr

*Ri.*

### **Vorstandssitzung.**

Wohn. Richter

26. XII. 1922.

Anfang: vorm. 1/2 10 Uhr

Anwesend: (vollz.)

Kenntnisnahme des kommenden Pachtpreises auf 3,00 Mk pro m<sup>2</sup>; und Stellungnahme dazu.

Die Bundeszeitung - Berlin wird vom Verein gehalten (1 Stück)

Div. Auslagen sind vom gesamten Verein gesondert zu tragen und zu berechnen; fallen also nicht mehr unter den Jahresbeiträgen.

Ende 12 Uhr

*Ri.*

**1923**

## Vorstandssitzung 8. II. 1923.

Wohn. Junge  
Anfang 7 Uhr  
Anwesend: (vollz.)

Zaunangelegenheit mit Eigner erledigt und an Bauer Dietrich verwiesen.

Ein Schreiben an den Rat zu Dresden

Grundstücksamt.

Bezugnehmend auf die uns zugegangene Preisfestsetzung der Schrebergärten erklären wir uns einverstanden, die uns festgesetzten Preise zu zahlen; bitten aber uns dieselben erst ab 1. Juli zu berechnen.

Wir begründen es hiermit wie folgt:

Wir erhielten die Gärten von der Gemeinde Coschütz infolge der wirtschaftlichen Notlage zugewiesen und wurde uns durch den Gemeinderat bei der Einverleibung zugesichert, daß an den bestehenden Verhältnissen nichts ändern würde. Leider aber sind wir aber schon benachteiligt worden durch die Preiserhöhung nach m<sup>2</sup> wo wir doch früher pauschal bezahlten. Andere einverleibte Gemeinden haben sich doch auf Jahre hinaus ihren alten Pachtvertrag gesichert. Auch haben wir Schwierigkeiten mit dem Einziehen der Sachforderung, da doch unsere Mitglieder vorwiegend aus der ärmeren Bevölkerung, teils als Kriegsinvaliden, Witwen sowie Kurz-arbeiter und Arbeitslaose bestehen und infolge der jetzigen Verhältnisse schon so zu leiden haben. In der Hoffnung, keine Kniefallbitte getan zu haben

zeichnet mit größter  
Hochachtung. P.P.

In der folgenden Debatte wurde das Vergnügen angeschnitten. Infolge Amtsniederlegung des Vergnügungsausschusses der Herren Löwe - Kölz wurde in Anbetracht der vielen Arbeit im Gesamtvorstand ein solches fallen gelassen.

Für pass. Mitglieder wurde ein Eintritt von 50,00 Mk, sowie 20,00 Mk monatlicher Beitrag vorgeschlagen.

Ende ½ 1 Uhr.

Ri.

## Vorstandssitzung.

Wohn. Richter  
Anfang ½ 8 Uhr  
Anwesend: (vollz.)

7. III. 23.

Tagesordnung:

1.) Festlegung der Generalversammlung.

Sonnabend den 7. April 1923 abends ½ 8 Uhr im Gasthof Coschütz. Für Feldpartizellen Mitglieder schriftliche Einladung; sowie 3 x Anschlag zur Bekanntgabe.

2. Festsetzung der Tagesordnung.

- 1.) § 13 der Satzung 1-8
- 2.) Punkt 9 Verschiedenes.

Pachtpreis auf 3,50 Mk pro m<sup>2</sup> Vorschlag.

Änderung der Satzung.

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

den Nachtrag vom 3. 9. 21 zu § 3 zu nehmen.

..... unter § 6 Abs. 2

wer durch Kauf, Pacht oder Siedlung weiter Grundstück erwirbt.

..... und § 7 ändern auf

den Eintrittspreis auf 1,00 Mk und

statt monatlich - ¼ jährliche Entrichtung der Beiträge zu genehmigen.

Für paß. Mitglieder ist ein monatlicher Beitrag von 20,00 Mk gedacht und sind dieselben im Vorzug von Bewerbern.

Garten 87 hat Dietze erhalten.

Ende 12 Uhr

*Ri.*

### Vorstandssitzung.

Wohn. Junge

23. III. 23.

Anfang ½ 8 Uhr

Anwesend (vollz.)

(( ( 18. II. 23 )))

Bericht : - von der Landesverbandssitzung durch den Vorstand und der Bundesvorstandssitzung.

An Auslagen wurden 22,80 Mk erkannt.

- 1.) Rechnung Balke: Vorlegeschloß 5,00 Mk. wurde zur Mitgliederversammlung für 15,00 Mk angeboten; und zur Gen.Versammlung vorgelegt; da 5,00 Mk gefordert sind.
- 2.) Antrag Führer.  
Betrifft. 1.) Finanz. Unterstützung des Gesamtvorstandes.  
2.) 3,00 Mk pro Mitglied und Garten zur Haftsam.
- 3.) ¼ jährlich kassieren; 20 % Strafe bei Mahnung oder Eintreibung oder Unterkassierer = Vorschlag.

Ende ½ 12 Uhr

*Ri.*

### III. ordentliche Hauptversammlung.

#### IV.

Gasthof Coschütz.  
Anfang ½ 8 Uhr

Sonnabend den 7. 4. 23.

Anwesend: 53 Mitgl. (nach Liste)

Tagesordnung:

- § 13 unter unser Vereinssatzung 1-8
- 9.) Verschiedenes

1.) Um 8 Uhr eröffnete der Versammlungsleiter (II. Vorsitzender) Bungert die Versammlung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung. Da sich kein Widerspruch erhob erteilte er dem I. Vorstand das Wort zum Jahresbericht.

Vorstand Hoffmann gab ausführlichen Bericht über alle Sitzungen und Versammlungen die nötig waren, um die Interessen der Mitglieder zu wahren und die vorwiegend aus den wachsenden Steigerungen eine dringende Notwendigkeit geworden sind. Die Zeit bringt es auch hier mit sich, daß sich der Kleingärtner organisiert um bei den Regierungen vorstellig zu werden damit ihm sein Kleingut erhalten bleibt und seine Rechte anerkannt werden.

2.) Es erhielt Kassierer Claus zum Kassenbericht das Wort.

Er führte in allen Details ausführlich seine Ausgaben und Einnahmen an, ermahnte dringend die schlechte Beitragsleistung, daß oft durch die Herrn Bungert und Junge die Beträge eingeholt werden mußten.

Es ergab sich in Allem noch ein Guthaben von 1500,00 Mk.

3.) Unter dem 3. Punkt der Tagesordnung brachte Gebler seinen Revisionsbericht; erklärte den Befund in Ordnung und richtete den Appell an die Mitglieder, doch ihre Beiträge pünktlich abzuliefern.

Vorstand H. ging nochmals auf letzteren ein, und verlangte, daß noch an dem Abend Änderungen im Einkassieren getroffen werden müssten; und stellte Anträge zur selben zu bringen.

4.) Der Entlastung des Kassierers, sowie des Gesamtvorstands wurde zugestimmt.

5.) Der Versammlungsleiter stellte die Wahl des Gesamtvorstandes vor und bat um diesbezügliche Vorschläge.

Antrag Jähne, den G.V. im Block zu wählen; Mitglied Knobloch empfahl denselben, die Wahl anzunehmen.

Der Wahlleiter stellte den Antrag Jähne, per Akklamation zu wählen, was auch stattgegeben wurde.

Der Gesamtvorstand wurde wieder gewählt und nahm die Wahl an.

An Revisoren sind die Herren Gebler und Linke vorgeschlagen und gewählt.

Der Vergnügungsausschuß: Löwe, Kölz und Körner.

Der Vorstand berichtete, daß Löwe und Kölz ihr Amt schon niedergelegt hatten und empfahl Vorschläge zur Wahl. Von den vorgeschlagenen Herrn nahmen Körner, Bergmann und Glaser die Wahl an.

6.) Die Festsetzung der Jahresbeiträge erbrachte auf den m<sup>2</sup> 4,00 Mk. Claus führte zur Erklärung an, daß Sachverständige denselben auf 28,00 Mk schätzten, indem sie die Roggenwährung zugrunde legten.

Hier belichtete unser Vorstand aus seinen Sitzungen die Not des Kleingärtners um sein Stückchen Erde und den Kampf um denselben so recht. Man war erstaunt zu hören; daß auf der einen Seite kein Land an Schrebergärtner abgegeben werden sollte, weil sie ihr Land nicht genügend ausnützten; und auf der anderen Seite ihn wieder unmöglich machen wollten, indem sie den m<sup>2</sup> auf 20-28,00 Mk schätzten und behaupteten, der Kleingärtner könnte gegen den Landmann 3x ernten im Jahre. In diesem Zwischending konnte unsere Vertretung Fuß fassen und ist ihnen gelungen, den m<sup>2</sup> auf 3,00 Mk herab zu setzen. Es sind aber schon wieder Steigerungen im Gange wo wir wieder gezwungen sind, einzugreifen - aber diese Kämpfe kosten eben Geld; und darum erhöhen sich auch unsere Bundesbeiträge.

Mitglied Richter Paul führte an, daß das Land nur 72000 Mk gekostet hat, und stellte den Pachtpreis gegenüber; er fragte, wo der soziale Zweck der Stadt in dieser Hinsicht liege.

Die Versammlung genehmigte 4,00 Mk pro m<sup>2</sup>. Der Wasserzins ist nach Eingang der Rechnung zu zahlen und erfolgt auf gleichmäßige Verteilung der Gartenbesitzer. Es empfiehlt sich Wasser zu sparen; was auch nachträglich Körner betonte.

An Eintrittsgeld wird 100,00 Mk vorgeschlagen und gebilligt.

7.) Änderung der Satzung § 3 u. § 6 nach Vorschlag.

Änderung gegen 6 Stimmen angenommen; wie folgt:

Der Nachtrag der Gartenordnung vom 3.9.21 zum § 3 zu nehmen unter § 6 Absatz 3.

„ wer durch Kauf, Pacht oder Siedlung weiter Grundstück erwirbt. und § 7.

Den Eintrittspreis auf 100,00 Mk und statt monatlicher Entrichtung  $\frac{1}{4}$  jährl. zu setzen;

Antrag Hoffmann, passive Mitglieder aufzunehmen; mit denselben Eintrittspreis, sowie 20,00 Mk monatlichen Beiträgen.

Einstimmige Annahme

8.) Antrag: Joh. Führer:

derselbe wird vorgelesen und bezweckt:

- 1.) eine finanzielle Unterstützung des Gesamtvorstandes für seine jährliche Arbeit und
- 2.) 300,00 Mk Haftsumme pro Mitglied, um den finanzielle Schwierigkeiten des Vereins zu heben

Joh. Führer begründet denselben:

- 1.) Antrag Dietze Edm. pro Mitglied 150,00 Mk zu bewilligen wird stattgegeben.
- 2.) Antrag Opitz die Haftsumme auf 500,00 Mk zu stellen.  
Gabler will keine Haftsumme, sondern Anteilscheine von 1000,00 Mk auszu-schreiben.

Vorstandsmitglied Richter stellt fest, daß es keine Haftsumme im Sinne des Wortes ist, sondern als Vorschuß zur Bezahlung der Wasserrechnung unbedingt gebraucht werden muß.

Knobloch stellt den Antrag Opitz auf 1000,00 Mk zu erhöhen. Der Vorstand dankt für denselben und ist mit dem Vorschlag Opitz zufrieden.

Der Antrag Opitz wurde gegen 1 Stimme angenommen.



Rechnung Balke.

Der Vorstand erklärte den Kauf des Vorlegeschloß mit 12 Schlüssel von Garten a` in der Mitgliederversammlung vom 29. Juli 22 mit 15,00 Mk. Herr Balke sollte sich das Geld sofort beim Kassierer Claus mit Rechnung aushändigen lassen. Jedoch derselbe kam nicht. Nach langer Zeit begegnete der Vorstand Herrn Balke und mahnte ihn an das Holen seines Geldes. Er verlangte nun 50,00 Mk, was auch der Vorstand glatt zugab. Nun zur Jahresabrechnung ist die Vorlegung der Rechnung verlangt worden und Balke legte dieselbe in Höhe von 500,00 Mk vor; was der Vorstand nicht genehmigen konnte. Er ist ja der Ansicht, daß es nicht zu viel ist; besteht aber auf die Abmachung vom 29. Juli 22. daß Balke das Geld nicht geholt hat, ist nicht Vereinschuld.

Es wurden nach kurzer Debatte 50,00 Mk genehmigt und an Balke zu benachrichtigen. Bei eventueller Abnahme des Schlosses ist Kündigung auszusprechen.

Die Arbeitspflicht der Mitglieder auf 50 Std. wurde genehmigt.

Der Vorstand brachte hierauf seine Zwischenfall mit Ehrlich zur Sprache; durch einen Bekannten wurden die Tore ohne Schlüssel aufgemacht, wobei die Sicherung der Torstangen abgedrückt wurde; trotzdem daß Mitglieder im Gange anwesend waren, die gerne mit Schlüssel aufgemacht hätten. Hoffmann stellte den Unbekannten im Beisein mit Ehrlich zur Rede, wobei derselbe ihn glatt abwies; er hätte ihm überhaupt nichts zu sagen. Auch Ehrlich gab dem Vorstand später kein Recht zu seinem berechtigten Einschreiten, sondern unterstützte den Unbekannten in seinen Unflätigkeiten.

Auf Antrag Pitschang beschließt die Versammlung die Kündigung seines Gartens, da derselbe noch Siedler ist; und rechtfertigte das Vorgehen des Vorstandes. Ehrlich war zur Versammlung geladen und nicht erschienen.

Auf Antrag beschließt die Versammlung, wer seinen Garten nicht einzäunt, hat denselben zum Jahresschluß abzugeben und tausche eventuell mit Feld.

Antrag Claus, bittet um Einstellung eines Unterkassierers; damit eine gleichmäßige Regelung der Kassenverhältnisse eintreten kann.

Vorstand Bungert brachte den Vorschlag,  $\frac{1}{4}$  jährlich in Gartenversammlungen zu zahlen, und nach 4 Wochen die Beiträge mit 20% Mahngebühr einzutreiben.

Die Versammlung beschließt den Antrag Claus und sieht 5% Aufschlag für den Unterkassierer für nötig. Das weitere wird dem Gesamtvorstand überlassen.

Der Vorstand dankte den Anwesenden für die Unterstützung und das Vertrauen, was sie der Vereinsleitung entgegen brachten und schloß die Versammlung gegen 1 Uhr.

*K. Hoffmann*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

8. IV. 1923.

Die Wasserhähne sind nachgesehen worden. Es sind 5 neue Messingstopfbuchsen gemacht, sowie eine Messingmutter und 9 Stück Lederdichtungen eingezogen worden. Dieselben sind am II. Osterfeiertag angedichtet und das Wasser nachm. 3 Uhr geöffnet, aber durch Rohrbruch (offene Stelle) am III. Feiertag früh wieder abgestellt

worden. Durch eingetretenen Nachtfrost bleibt bis auf weiteres die Anlage geschlossen.

*Richter*

(\* Garten 33, Mitgl. Paul. freiliegende Leitung.)

Hähne a` No 3, 11, 19, 27, 37, 45, 55, 63, 71, Nautelweg, 89, 105 (privat

### **Vorstandssitzung.**

Wohn. Richter

5. Mai 1923

Anfang ½ 8 Uhr

Anwesend: vollz.

Es wird beschlossen, laut Beschluß der Hauptversammlung den 7 Mitgliedern die Kündigung schriftlich zuzustellen, was auch geschied.

Mit dem Vergnügungsausschuß soll Rücksprache genommen werden, zwecks eines Wanderabend und Ausarbeitung eines Kinderfestes.

Ein Anschlag auf Sauberhalten des Weges und ein Hinweis auf Sparen mit dem Wasser ist beschlossen.

Der Vorstand wies noch auf die kommende Bundestagung hin.

Ein Schreiben an den Rat zu Dresden um Zuteilung von Land ist beschlossen und wird zur nächsten Sitzung vertagt.

*Ri.*

### **Vorstandssitzung.**

Wohn. Junge

14.VI. 1923.

Anfang 8:30 Uhr

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Junge, Hilscher

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Bundestagung
- 2.) Siedler
- 3.) passive Mitglieder
- 4.) Versammlung (Zeitung)
- 5.) Schlacken
- 6.) Wasserverbrauch
- 7.) Schreiben an den Rat zu Dresden
- 8.) Laubenbau: Herrmann, Baulick, Heinisch

1.) Es sollen Listen von Düngemittel, Holz, Samen u.s.w. bei den Versammlungen ausgelegt werden.

2.) Gesuch Traber und Effenberger genehmigt. Die Kündigung bleibt aufrecht erhalten bis nächstes Jahr. Gesuch Wünschmann abgelehnt. Er wird in Kenntnis

gesetzt, daß er das Stück Land zu unseren Gärten als Garten benutzen soll und Wasser durch unseren Verein beziehen kann. Gesuch von Hölzel und Besler ist genehmigt. Herr Rau wird zur nächsten Mitgliederversammlung geladen; der Vorstand bleibt der Ansicht, daß Rau bei der Kündigung bleibet.

3.) Den Bewerbern wird folgendes Schreiben zugesandt:

Laut Beschluß der Generalversammlung werden Sie aufgefordert, sich bis 15. Sept. 1923 beim Kassierer Claus, hier, Dresdner Str. 30, als pass. Mitgl. des Gartenvereins anzumelden. Nach Ablauf dieser Zeit werden Sie als Bewerber von unserer Liste gestrichen. Eintrittsgeld und Monatsbeiträge beim Kassierer ersichtlich und zu bezahlen.

Hochachtungsvoll  
(gez.) Hoffmann

4.) Mitgliederversammlung findet am 23. VI. nachm. 5:00 in der Wische statt; bei schlechtem Wetter wird dieselbe 8 Tage verlegt.

((Betrifft: Parzelle 247, 247a (zum Teil)))

7.) An den Rat wird folgendes geschrieben:

Unterzeichnender Gartenverein ersucht den Rat zu Dresden bei Ablauf des Pachtvertrages des Gutsbesitzer Horn, uns das angrenzende Land, welches längs hinter unseren Schrebergärten liegt, dem Verein zur weiteren Pachtung zu überlassen.

Der Antrag unserer Bewerber und die weitere Nachfrage nach Schrebergartenland ist hier im Ortsteil Coschütz derart, daß wir das Land, unserer gemeinnützigen Sache zu dienen, dringend benötigen.

Wir bitten daher, den Pachtvertrag des Gutsbesitzer Horn, welcher 1924 abläuft, nicht wieder zu erneuern, sondern mit uns einen weiteren Pachtvertrag abzuschließen.

In der Hoffnung gezeichnet

Hochachtungsvoll  
Gesamtvorstand Gartenverein „Höhenluft“  
Mitglied des Bundes deutscher Schrebergartenvereine  
(gez.) Hoffmann  
Dresden Coschütz. Dresdner Str. 27

8.) Laubenbau

Hermann hat seine Laube im Herbst zu versetzen; und zwar auf die in der Gartenordnung bestimmten Fleck. Heinisch dasselbe. Bei Bäulich ist der Anbau auf Widerruf genehmigt.

Ende 11:00 Uhr

(gez.) Richter

## Mitgliederversammlung.

Gartenkolonie (Weiche)  
Anfang nachm. 5:15 Uhr  
Anwesend: 24 Mitgl.

23. VI. 23.

Tagesordnung:

- 1.) Garten und Kind.
- 2.) Weg.
- 3.) Vergnügen.
- 4.) Instandhaltung der Gärten.

Durch die geringe Mitgliederzahl erbot sich der Vorsitzende eine Abstimmung über Abhaltung der Versammlung vorzunehmen, welche einstimmige Annahme ergab. Es wurde zur Tagesordnung übergegangen und für Werbung und Anschlag unserer Gartenzeitung gestimmt.

Unter Punkt 2; welcher die Schwierigkeit unser Schlackenbeschaffung durch den Vorstand ergab und da weitere Beschaffung als unmöglich sich ergaben wurde auf Vorschlag des Gesamtvorstandes die Ausbesserung des Hauptweges jeden einzelnen Anlieger des Weges empfohlen; und die Frist bis zur Instandsetzung bis 1. Juli festgehalten. Bei Weigerung der betreffenden Parzellenbesitzer wird die Ausbesserung durch den Verein erledigt und die Kosten für den Betreffenden vorgesehen. Ein dementsprechender Anschlag ist sofort auszuhängen.

3.) Vom Vergnügenausschuß und dem Gesamtvorstandes wurde der Wanderabend vorgeschlagen und der Bestimmungsort der Mitgliederschaft zur gefälligen Wahl überlassen. Durch Herrn Gebler wurde Saalhausen vorgeschlagen, welcher nicht die gewünschte Teilnahme hatte. Hierauf wurde durch Kassierer Claus Kleinnaundorf empfohlen und auch genügend begründet. Das Einladen der Brudervereine wurde abgelehnt weil durch den Verein schon genügend Teilnehmer gesichert sein.

Über ein Sommerfest wurde durch Herrn Fuhrmann ein Kinder- oder Gartenfest vorgeschlagen.

Zu einem Theaterabend wurde bis zur nächsten Mitgliederversammlung vertagt.

(September)

Die Instandhaltung der Gärten beanspruchte eine größere Debatte und ein schlechtes Begreifen der Vorschläge des Vorstandes. Es wurde auf das viele Gießen trotz der vielen Regentage hingewiesen; und ein Unterlassen empfohlen. Es soll mehr mit der Hacke der Boden gelockert werden.

Den Gendarmerieposten ist der Weg durch den Garten gestattet; und ist jedes Mitglied verpflichtet, sich zum ..... desselben ausweisen zu können.

42 Mitglieder zur Zeit anwesend!

Verschiedenes!

Der Vorstand beabsichtigt für den Herbst Kalk für den Verein zu besorgen.

Für Torfmulldüngung (50 d. Ztn.) wollen sich die Interessenten beim Hilscher melden.

In der Kassenangelegenheit ist durch dem Einkassieren eine erfreuliche Besserung der finanziellen Seite des Vereins eingetreten.

Für das verstorbene Mitglied Ulbrich sind durch Sammlung 614,60 Mk eingegangen.

Ende 8:15 Uhr

*K. Hoffmann*  
Vorsitzender

gez. *Ri.* für Hilscher

### Vorstandssitzung

Laube Claus

24. VII. 1923

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Richter, Hilscher

Ausschuß: Körner

Anfang 6 ½

- 1.) Ausfüllung von 4 Fragebogen zu Bund
- 2.) Wanderabend
- 3.) Verschiedenes

Nach den Fragebogen wurde dem Ausschußmitglied Körner das Wort zu seinen Ausführungen zum Wanderabend gegeben.

Es wurde beschlossen, den Männergesangsverein Coschütz mit einzuladen, da eine große Mehrzahl desselben bei uns als Mitglieder vertreten sind. Einen allgemeinen Anschlag mit Gäste willkommen wurde stattgegeben.

Ein Ansuchen Wunschmann um Beibehaltung des Gartens wurde schriftlich wie unter 14. VI. abgelehnt.

Hufnerangelegenheit.

Domaschke - Grafe erledigt.

Züttner - Fehrman wurde noch durch den Vorstand erledigt. Im Wiederholungsfalle die Kündigung ausgesprochen.

Ende 9 Uhr

*Ri.*

Am 28. Juli Wanderung nach Kleinnaundorf.

### Vorstandssitzung

Laube Claus

9. Aug. 23.

Anfang 8 Uhr

Anwesend: vollz.

Gesuch Engelmann abgelehnt; erhält schriftlich Bescheid.

Verbandsausstellung wird vom Verein empfohlen; und Hilscher mit dem Besorgen von Karten betraut. Das Programm wird veröffentlicht und Pflichtbesuch bedingt.

An Felder sind frei: Fiedler, Zusche, Hartmann, Dröber

Gärten: Wünschmann, Karsch, Ehrlicher

Ende 9 ½ Uhr

*Ri.*

## Vorstandssitzung

Laube Richter

6. Sept. 1923

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Hilscher, Richter

Anfang: ½ 8 Uhr

Bericht von der Bundessitzung am 30. VIII. 1923.

Ein Antrag auf Erhöhung der Bundesbeiträge ist stattgegeben und sind für Monat Juli 400, Aug 800 nachzuzahlen.

Ein Anschlag für die nächste Mitgliederversammlung für Sonntag den 16. 9. 1923 vorm. 9 Uhr in der Weiche. Tagesordnung wird zur Versammlung bekannt gegeben. Betrifft vorwiegend Einrichtung einer Bezugskasse für Sämereien und Düngemittel; sowie Bekanntgabe und Abführung des Wasserzinses.

d. V.

das Wassergeld ist sofort einzuholen und beträgt 2 Mill. Mark.

Albert Weis, Bismarkstr. 23I, Frau Sohre, Dorfstr. 8I, Müller ? Hahrig, Bergstr. 4 gl. als pass. Mitglieder beworben.

Der Gesamtvorstand hat den Beschluss gefasst sich als eingetragener Verein ins Vereinsregister des Amtsgericht eintragen zu lassen.

Für pass. Mitglieder wird ein Eintrittsgeld von 500T und als monatliche Beiträge 300T erhoben.

Zu den jetzigen ¼ jährlichen Pachtzins (1.Juli und 1. Okt) ist ein Nachtrag von 500T zu zahlen.

Dazu Aufschlag! (8. IX.)

Ende 10 Uhr

Ri.

## Vorstandssitzung

Laube Richter

15. Sept. 23

Anwesend: vollz.

Anfang 7 Uhr

Tagesordnung:

Beschlußfassung über Bundesbeiträge

Wasserumlage

Verschiedenes

Angemeldete Mitglieder 134.

Für Juli Aug Sept. = 6000 Mk.

Für Okt. 3/10 einer Ortspostkarte (15000)

Bundesbeitrag pro Mitglied 21 000 Mk.

Wasser: pro Garten vorläufig 500 000 Mk.

Bezugskasse vorgesehen 250 000 Mk.

Nachtrag zum ¼ j. Pacht; nach 6. IX. 500 000 Mk.

Die monatlichen Beiträge betragen ab 1. Oktober den Wert einer Ortspostkarte; der Eintrittspreis das 4 fache.

Hartmann verweigert das Wegschaffen der Schlacken mit der Abgabe seines Feldes. Von den für den Verein gelieferten Schlacken haben 4 Mitglieder für ihren Bedarf welche entwendet. Versammlungsbeschluß ist herbei zu führen.

Hartmann wird schriftlich zur Versammlung geladen.

Die Einberufung einer außerordentlichen Versammlung bezwecks Eintragung ins Vereinsregister und Verlegung der jährlichen Hauptversammlung von Monat April - auf Januar ist notwendig.

Weise und Reichall haben sich als pass. Mitgl. beworben.

Antrag des Schriftführers Richter.

Wünscht größere Anschlagtafel und Versetzung derselben am Haupteingang. Die alte soll über'n Nautelweg Aufstellung finden. Wird durch Herrn Werner gelegentlich in Angriff genommen.

Tore stets zuhalten!

Radfahren verboten!

Gartendiebstähle mehren sich!

Ende 11 Uhr

Ri.

## Mitgliederversammlung

Gartenkolonie (Weiche.)

Anfang: früh 9 Uhr.

Anwesend: 73 Mitglieder (nach Liste.)

16. Sept. 23.

Tagesordnung:

- 1.) Bundesbeiträge.
- 2.) Vereinsabgaben.
- 3.) Verschiedenes.

Der Vorsitzende Herr Hoffmann eröffnete 9:15 die Versammlung, und gab vorstehende Tagesordnung bekannt. Widerspruch erhob sich nicht.

Für Bundesbeiträge sind für Juli, Aug., Sept. 6.000 Mk

für Oktober 15.000 Mk

fällig - mit div. Auslage zu entrichten sind 50.000 Mk.

Für die Bezugskasse sind 250.000 Mk zu erheben.

In dieser letzten Auslage sprach Heidorn über verb. beständiges Anlegen.

Hilscher sprach in der Kaufkraft der Anlage die verschiedenen Vorteile für den Verein.

Fuhrmann will die Bezugskasse als freiwillige Sache haben.

In Auftrag Großmann sprach sein Sohn als Vertreter über Annahmen der Bezugskasse.

Die Abstimmung ergab eine freiwillige Bezugskasse einzuführen. Hilscher über-nimmt die führende Liste.

Als Wasserabgabe sind vorläufig	500.000 Mk	angenommen.
Der Nachtrag zu dem Pachtgeld sind laut		
Vorstandsbeschluß und öffentlichen Anschlag	500.000 Mk	zu entrichten.
In <u>Sa</u> für Garteninhaber	= 1.050.000 Mk	
für Feldparzelleninhaber	= 550.000 Mk	
Die Monatsbeiträge betragen ab 1. Okt.		
den Wert einer Ortspostkarte	= 15.000 Mk	
und der Eintrittspreis auf das 4 fache festgelegt.		

Hartmann (Parz. 128) ist geladen und nicht erschienen. Die Bewirtschaftung seiner Parzelle lies viel zu wünschen übrig. Neubert Waldemar, der Nachbar seines Feldes gab zum Ausdruck, daß auch der angrenzende Bauer sich höchst mißliebig über diese ausgesprochen hat; und auch Claus - Bungert brachten zur Kenntnis, daß unsere Bundesgartenkontrolle ihr Mißachten auf Bezug solcher Bewirtschaftung nicht verhehlen konnten. Die Versammlung beschließt, H. die Parzelle zu kündigen und weiter zu vergeben.

Die Schlackenangelegenheit brachte eine erfreuliche Klärung, da die betreffenden Herrn in Unkenntnis gehandelt hatten oder teilweise nicht in Frage kamen. Kürze hatte die Genehmigung vom Vorstand erhalten.

Bungert hat die Liste der Arbeitspflicht übernommen und haben sich alle Mitglieder sich der selben zu unterwerfen.

Die Tore sind stets zu schließen!

Diebstähle innerhalb unserer Kolonie sind zu unterbleiben und bedingt sofortige Kündigung.

Antrag Flinzer:

Schreiben auf die Anschlagtafel zu machen. Die Kontrollkommission hat unsere Gärten beanstandet und ist auf Beseitigung von Unkraut und bessere Bewirtschaftung hingewiesen.

Die Tierhalter haben sich einer Kontrolle zu unterziehen und stets auf genügend Platz und Sauberkeit zu sehen.

Claus gab seinen Bericht zum Wanderabend, und daß wir trotz geringer Teilnehmer doch noch 396tausend Überschuß gemacht haben.

Hilscher ermahnte, den Herbst energisch für die Schädlingsbekämpfung einzutreten und mindestens mit Ätzkalk einzufangen. Div. weitere Auskunft erteilt er gerne. Hauptmann (Lene) stellt dem Verein ein Buch über Schädlingsbekämpfung zu Verfügung; auch übernimmt derselbe Bestellungen und Besorgung von Obst, Rosen u.s.w. entgegen.

Ende 12 Uhr mittags

*K. Hoffmann*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer



## Vorstandssitzung.

Wohnung Junge

9. X. 1923

Anfang 7:15

Anwesend: Hoffmann, Bungert, Claus, Junge (nachträglich Richter)

Dramat. Ausschuß: Kölz, Löwe, Eichler, Ehrhardt, Reinhold

Tagesordnung:

1.) Der dramatische Verein Romer hat sich ab 9.10.23 an dem Sportkartell Plauenscher Grund angeschlossen und stellen sich auch dem Gartenverein Höhenluft zur unendgeldlichen Verfügung und Gegenseitigkeit ohne Verbindlichkeit.

2.) Das Vergnügen wird gehalten und findet am 30. Oktober statt. Die Kulissen sind durch uns zu besorgen: und zwar Marschallstraße 41. am 17. X. 1923. Die Garderobe ist auf der Rosenstraße, der Kasten zu den Tanzmarken von Glöckner zu besorgen.  
24 Ausweise (Freikarten)

Die Entschädigung für Mitwirkende ist auf 1 Glas und 10 Tanzmarken festgesetzt.

Ende ½ 1 Uhr

Richter

## Vorstandssitzung.

Wohnung Hoffmann

12. X. 23.

Anfang 8:30.

Anwesend: Obiger, Bungert, Claus, Junge, Hilscher, Körner

Vergnügungsangelegenheit.

Plakate aushängen: Michael, Gemeinde 4, Uhrmacher, Gittersee, MöbelKöhler, Buchhandlung Tietze

Als Theaterstück: Einakter: Das Fest der Handwerker.

Vorläufige Ausgaben:	H. Lubig	1240 Mill.	
	Kulissen	2500 "	
	14 K. W. Licht	644 "	
	.....	1000 "	Sa.: 5384 Mill.

Einteilung der Personen zum Dienst:

Einlaß: Linke, Heidorn, Grafe, Fehrmann

Tanzmarken: ½ 9 - ½ 10 Bergmann - Kölz  
½ 10 - ½ 11 Löwe - Hilscher  
½ 11 - ½ 12 Damaschke - Frau Schubert  
½ 12 - 1 Weis - Rudbluch

Tanzmeister: Richter Ernst - Erhardt Oskar

Höhne - Körner

Gebler Paul - Dölze

Ringel - Drechsel

Kartenverkauf: ??

Gartenangelegenheit. Parzellenverteilung.

Treber      Feld 120 an Junge  
Zusche      Feld 117 an Claus  
Fiedler      Feld 121 an Engelmann  
Hartmann    Feld 128 an Hilscher

Gartenverteilung vertagt.

Die außerordentliche Hauptversammlung findet noch im November statt. Die Eintragung des Vereins wird mit erledigt.

Herr Engelmann wird durch Abgabe seines Gartens durch schriftliche Eingabe das Feld 121 zugesprochen.

Ende

(gez.) Junge  
Protokollführer

Ri.

**Vorstandssitzung.**

Wohnung Junge  
Anfang 7:20

23. X. 1923

Anwesend: Bungert, Claus, Hoffmann, Obiger, Hilscher, Richter  
Geladen: Herr Rau.

Bungert übernimmt den Vorsitz da Herr Hoffmann von seinem Amt als Vorstand zurück getreten ist.

1.) Feldangelegenheit Rau.

Derselbe ist erschienen und tritt von seinen Parzellen 150 u 152 zurück, wenn ihm seine Feldbestellung vergütet wird. Diesem wird stattgegeben. Sein Antrag, ihm eine Parzelle für einen Anderen zu belassen, für den er denselben durch anderen Feldbesitz entschädigen müßte, wird abgelehnt.

Richter entschädigt Rau für Parzellen 150 und gibt 154 an Verein zurück.

2.) Irmer stellt den Antrag, seine Feldparzelle 138 auf ein weiteres Jahr zu belassen. Darüber werden noch mündliche Erörterungen von seitens Bungert unternommen; und die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung vertagt.

3.) Zusche gibt noch seine Parzelle 119 ab.

4.) Fleischer Köhler soll die Feldparzellen 152 + 154 erhalten und seine Gartenparzelle dafür abgeben; dazu nimmt Bungert mit demselben Rücksprache.

Neue Mitglieder Fritzsche (111) und Paulick (113) werden nächstens die Parzelle zugewiesen.

Die Grenze zwischen Hermersdorf - Roßbach und Sorge - Steindel sind zu regeln; sowie die Hühnerangelegenheit zwischen Frech - Büttner.

5.) Die Hauptversammlung findet 18. Nov. vorm 9 Uhr statt. Die Bekanntgabe hat sofort durch 3fachen Anschlag im Garten zu erfolgen.

1.) zur Vorstandswahl sind folgende Vorschläge gefaßt:

1. Vors. Bungert
2. „ Claus
1. Kass. Junge
2. „ Linke
1. Schriftf. Richter E.
2. „ Hilscher

Ausschüsse:

Vergnügen: Kölz, Körner, Trömer, Bergmann

Bundesgartenkontrolle: Grafe, Wittig, Dietze E.

Wasser: Laube, Baumgarten

2.) Verlegung der Hauptversammlung und Jahresabschluß von Monat April auf Januar.

Die Versammlung wolle dementsprechend abschließen.

3.) Die Eintragung ins Vereinsregister.

4.) Vereinsangelegenheit.

Ende 11:30

*Ri.*

### **Außerordentliche Hauptversammlung.**

Rest. „Coschützer Höhe“  
Anwesend 46 Mitgl. (nach Liste)

Sonntag den 18. Nov. 1923. vorm 9 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht.
- 2.) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
- 3.) Eintragung ins Vereinsregister.
- 4.) Vereinsangelegenheiten.
  - a.) Verlegung der Hauptversammlung und des Jahresabschlusses von Monat April auf Januar.
  - b.) Anträge.
  - c.) Verschiedenes.

Der II. Vorsitzende Herr G. Bungert eröffnete 9:00 Uhr die außerordentliche Hauptversammlung und gab die Tagesordnung bekannt.

Gebler beantragte Punkt 4 als Punkt 2 zu nehmen. Der Vorsitzende erklärte dem Herrn Gebler, daß ihm seine Wünsche mit unter Punkt 1 zu Rechte kommen und somit konnte in die Tagesordnung eingetreten werden.

1.) Herr Bungert gab einen kleinen Jahresbericht. Es sind 2 Mitgliederversammlungen, 9 Vorstandssitzungen, 14 Bundessitzungen, 8 Gruppensitzungen, 1 Wanderabend, 1 Vergnügen, 1 Bundesgartenkontrolle und ein Besuch der Kleingartenausstellung stattgefunden.

2.) Kassierer Claus gab hierauf seinen Kassenbericht.

Herr Hoffmann Karl erklärte noch denselben durch die dauernde Entwertung des Geldes.

Gäbler sprach nach seinem Revisionsbericht, daß wir doch noch mit einem größeren Devizit rechnen können. Claus erwiderte, daß noch Rechnungen durch Wasser eingegangen sind; und so auch noch Nachzahlungen zu machen sind.

Bungert hat noch aus seinem Besitz für Wasser 60 Milliarden bezahlt, trotzdem doch die Uhr abgestellt sind; Nachforderungen diesen Fehler sind noch im Gange.

Löwe stellte eine Anfrage über den Wasserverbrauch über dem Nautelweg; welche Bungert beantwortete. Es lag an falsche Ablesung der Uhr von seitens der Gemeinde Gittersee. Hoffmann erklärte, daß er sofort der Sache nachgegangen ist, und der Verein mit dem Schaden ausgeglichen ist.

Gäbler gab seinen Revisionsbericht mündlich und reichte denselben noch schriftlich ein.

Nach dem Revisionsbericht ist die Entlastung des Kassierers Claus erledigt; Einwendungen sind nicht gemacht worden.

Gäbler machte nun seine Anklagen gegen den Vorstand Hoffmann, welcher öffentlich die Vereinsleitung auf dem Hauptwege angriff. Er selbst sei im Vorstand mit tätig und verlangte von Hoffmann die Erklärung, in wie mit die Aussagen auf Recht beständen, da doch in denselben eine Anschuldigung läge.

Hoffmann erwiderte, und damit hatte sich die Angelegenheit erledigt.

Gäbler verlangte die Auskunft von den Stangen, welche vom Verein zum Bau von Toren gekauft waren, und doch unter den Vorstandsmitgliedern verteilt sind.

Hoffmann erklärte diesen Fall; daß die Stangen nicht an den Verein geschenkt, sondern gekauft worden sind. Die Tore sind nun fertig gestellt worden von andern Holz und so waren die Stangen übrig. Hoffmann hat von seinem Geld die Stangen bezahlt, und da keine Verwendung mehr vorlag, und er doch die Tore von seinem Holz gefertigt hat, so hat er die Stangen an Vorstandsmitglieder verkauft.

Träber stellte sich auf einen anderen Gesichtspunkt, und verlangte, daß der Verein die Tore machen sollte und die Borgerei vom Gesamtvorstand sollte unterbleiben.

Es entspann sich eine längere Debatte, da Träber die Sache eine Unconsequenz der Vorstandsmitglieder machte.

Eine Richtigstellung der Sache wurde durch Bungert, Claus und Richter noch unternommen. Herr Eichler und Kiel

ler waren damit nicht einig und stellten sich zu dieser Sache anders ein.

Antrag Gebler, den Gesamtvorstand zu entlasten wird vollzählig zugestimmt.

Es wird nun die Wahl des Gesamtvorstandes vorgenommen.

Vorschläge sind vom Vorsitzenden erörtert worden, eine Änderung ist in Claus eingetreten, welcher als Kassierer in seinem vorgeschrittenen Alter zurück treten will und nur als II. Vorsitzender in Frage kommt.

Antrag Scharschmidt, den vorgeschlagenen Gesamtvorstand zur Akklimation zu wählen.

Herr Flinger unterstützte den Antrag.

Der Vorsitzende Bungert erklärte, daß nun der Vorstand auf 3 Jahre gewählt wird - da eine Eintragung ins Vereinsregister in Aussicht genommen ist.

Herr Gäbler unterstützte nochmals den Antrag Scharschmidt.

Herr Löwe verlangte die Wahl des 1. Vorsitzenden auf 3 Jahre, und der 1. Schriftführer und 1. Kassiere auf 2 Jahre.

Löwe zieht seinen Antrag zurück.

(( ( Wahl )))

Als Vorstand	Herr Bungert
stellv. „	„ Claus
1. Kassierer	„ Junge
II. „ (Unter)	„ Linke (fehlt)
1. Schriftführer	„ Richter
stellv. „	„ Hilscher

Diese Herren werden per Akklimation einstimmig gewählt; und nahmen die Wahl an. Herrn Hoffmann wurde der Dank des Vereins für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender ausgesprochen.

Prüfungsausschuß: Revisoren: Gäbler, Fruh und Ehrhardt Oskar

Vergnügensausschuß: Die Herren Kölz, Körner, Trömer und Bergmann  
Sämtliche Herren soweit anwesend nahmen die Wahl an.

Bundesgartenkontrolle: Kreller, Grafe, Bäumlich  
Auch diese nahmen die Wahl an.

Wasserkontrolle: Beil, Baumgarten

Beide sind nicht anwesend, die Versammlung nahm die Wahl an. Den Abstell-schlüssel zur Hauptleitung befindet sich noch bei Richter, Garten 21.

3.) Die Eintragung ins Vereinsregister.

Die Mitglieder sind mit der Eintragung einverstanden und es ergab eine einstimmige Annahme.

Die Verlegung der jährlichen Hauptversammlung von Monat April auf Januar wird angenommen, und der Wegfall der nächsten Hauptversammlung im Februar wird stattgegeben.

Antrag Hoffmann.

Bei Abgabe der Gärten ist der Torschlüssel unbedingt abzugeben. Derselbe begründet seinen Antrag selbst.

Scharschmidt brachte zur Kenntnis, daß Fremde aus Gittersee mittels Schlüssel unsere Tore geöffnet haben.

Die Versammlung beschließt, daß bei Abgabe der Gärten sämtliche in Besitz befindliche Torschlüssel an den 1. Vorsitzenden abzugeben sind.

Bungert brachte eine Nachzahlung pro Mitglied von 10 Milliarden zur Annahme.

Scharschmidt unterstützte denselben und will mehr zur Annahme. Es soll aber wertbeständig angelegt werden.

Kölz verlangte 10-15 Milliarden und gedachte, daß noch freiwillig welche mehr geben können, und unterstützte den Vorschlag des Gesamtvorstandes.

Raschke bittet um Annahme des Antrages, da eine wertbeständige Anlegung bei uns schlecht möglich ist.

Eichler erhebt den Vorschlag des Vorstandes zum Antrag, 10 Milliarden zu erheben, und weitere freiwillige Spenden sollen angenommen werden.

Antrag Eichler ist einstimmig angenommen.

Bungert brachte den Vorschlag den Garten 28 als Vereinsgarten zu behalten.

Eichler war für den Vorschlag und brachte es für eine wertbeständige Anlage in Einklang.

Hoffmann verlangte die Beibehaltung des Gartens.

Kölz stellte es in Widerspruch, mit den Garten viel Nutzen für den Verein zu gewinnen. Kinderspielfeld ist nicht dringend und er stellt den gemeinnützigen Grund desselben weiter zu vergeben in Vordergrund.

Hilscher sprach für den Garten im Nutzen des Vereins.

Löwe stellte den Antrag, den Garten weiter zu vergeben.

Körner will den Garten für den Verein beibehalten wissen, da uns der Zaun geschenkt ist. Wird der Garten weiter vergeben, so nimmt der Herr Engelmann seinen Zaun weg.

Hoffmann verlangt den Garten nochmals für den Verein und erhebt denselben zum Antrag.

Görz ist der Ansicht wie der Antrag Löwe und bittet dementsprechend um Abstimmung.

Gebler verlangt über die Abstimmung über die Anträge; und verlangt die Beibehaltung des Garten.

Der Vorsitzende nimmt den Antrag Hoffmann und Löwe zur Abstimmung mit Zettel. Es ergab die Abstimmung für Hoffmann 23 und für Antrag Löwe 11 Stimmen; damit gehend ist der Garten für den Verein zu behalten.

Claus bittet um Tausch mit seinem Garten und den Garten 28; welchem stattgegeben wurde.

Mitglied Hoffmann brachte zur Kenntnis, daß die Diebstähle in unseren Gärten der Polizei gemeldet werden sollten, damit dieselben sich auch um unsere Gärten kümmern können.

Claus übernimmt Mittwoch (Bustag) den Vorsitz über die Tierhalter und sind dieselben vollzählig verpflichtet zu erscheinen; betrifft die Einführung einer Nachtwache und die Aussprache verschiedener Interessen.

Ende 1 Uhr mittags

*G. Bungert*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

## Vorstandssitzung

Wohnung Bungert  
Anfang: früh 9 Uhr  
Anwesend: vollzählig

9. Dez. 1923

Tagesordnung:

Beratung der Vereinssatzung zur Eingabe zum Eintragen ins Vereinsregister.

Unter § 6

Es wird für späterhin vorgeschlagen, an Neueintretende einen Pachtvertrag vorzulegen und denselben auf die Einhaltung der Satzung und Gartenordnung extra hinzuweisen. (nach § 15)

Unter § 13 zu ändern:

..... bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos! (lt. Gesetz)

Die Vereinssatzung wird mit den bisherigen Änderungen eingegeben.

Der Vorstand beabsichtigt über die Mitgliederliste eine Kartothek anzulegen.

Über 6 Bewerbern wird noch schriftliche Zustellung zum Eintritt als passive Mitglieder gerichtet.

Ende 1 Uhr

*Bungert*

*Ernst Richter*  
Schriftführer

1924



## Vorstandssitzung

Wohnung Bungert.

6. II. 1924

Anfang 7 Uhr.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Linke, Hilscher

Tagesordnung:

Vergebung von freien Feldparzellen und Bericht von der Gruppensitzung.

- 1.) 152 Parzelle Pieschel, Dresdener Str. 63  
154 „ Ida Sahre, Dorfstraße 9

Den Bericht von der Gruppensitzung gab Vorstand Bungert. Er gab die Neuwahl des Gruppenvorstandes an:

1. Vorsitzender: Bruno Berthold, Reisewitzer Str. 71
1. Kassierer: Richard Fleischer, Freital-Döhlen, Göthestr. 2
1. Schriftführer: Arthur Richter, Baumberger Str. 20

Ende 9 Uhr

*Rich. Hilscher*  
Stellv. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Wohnung Bungert.

17. 4. 1924

Anfang: 7 Uhr.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Linke, Hilscher, Richter

Tagesordnung:

Festsetzung der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung.

- 1.) Bericht über die Eintragung ins Vereinsregister.
- 2.) Vereinsangelegenheiten
- 3.) Verschiedenes

Ende 11 Uhr.

*Bungert*

*Ernst Richter*  
Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Rest. „Coschützer Höhe“.

Sonnabend, den 10. Mai 1924

Anwesend: 52 (32 ??) Mitglieder.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Eintragung ins Vereinsregister.
- 2.) Vereinsangelegenheiten.
- 3.) Verschiedenes.

9:15 abends eröffnete der Herr Vorsitzende Bungert die Versammlung und gab die vorliegende Tagesordnung bekannt.

Unter Punkt 1.) gab der Vorsitzende den ausführlichen Bericht über die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister. Die Auslagen hierfür bewegen sich auf 80,00 Mk. Das Statut wird pro Mitglied mit 10 Pf berechnet und muß mit eigenhändiger Unterschrift unterzeichnet werden, da es als Pachtvertrag zu gelten hat.

2.) Unter Vereinsangelegenheiten berichtete Herr Bungert, daß sich Herr Albert Pietzsch, hier, Rathausstr. 2 als pass. Mitglied angemeldet hat. Bei Abfrage erhob sich kein Widerspruch; demnach ist Herr Pietzsch Mitglied unseres Vereins.

Über unseren Gartenbau und Instandhaltung der Wege ist besonders noch hinzuweisen und werden die werten Mitglieder gebeten, sich doch endlich den Bestimmungen des Bundes zu unterwerfen.

Herr Hoffmann Karl machte noch auf die Tierhalter und dessen Unterbringen aufmerksam. Es ist nicht gestattet, daß die Ställe nicht die entsprechende Größe und Sauberkeit zu verzeichnen haben. Vor allem dürfen nicht die Tiere andere Garteninhaber belästigen. Hierüber kamen Beschwerden über Bütter, Froh, Kahle, Hiechmann. Es wird denselben eine schriftliche Beschwerde zugehen.

Über das Abstecken der Feldparzellen ist der Pfahl auf dem Mittelweg maßgebend und ist beiderseitigs 1,20 Mtr frei zu lassen. Außen ist die Grenze der Grundstein; und ist zwischen solchen eine Linie zu ziehen.

Herr Hoffmann rügt den schlechten Versammlungsbesuch und regt an, daß der Vorstand doch einen Paßur schaffen möchte, diesen zu geben.

Die Bewerberliste wurde verlangt und um Auskunft über die weitere Verteilung der Feldparzellen gefordert. Dieses wurde stattgegeben.

Herr Körner Alfred bewirbt sich unter No 69 um Feld; desgleichen Herr Fischer (No 70); auch Tschorockke, Dresdner Str. 63. (No 71.).

Über Abhaltung eines Sommerfestes wird der Vorstand beauftragt, bis zur nächsten Versammlung diverse Vorarbeiten mit dem Ausschuß zu unternehmen.

Unter Verschiedenes wurde auf Düngemittel und Düngung hingewiesen.

Ende gegen 12 Uhr.

*Gustav Bungert*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

## Vorstandssitzung.

Rest. Coschützeer Höhe.

14. VI. 1924.

Anfang: 7 ½ Uhr.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Linke, Richter, Hilscher

Tagesordnung:

1.) Bericht über die Gruppensitzung 24. V. 24.

Herr Claus gab uns denselben. Als erster Punkt wurde der Bericht von der Bundestagung in Bautzen gegeben. Es wurde festgelegt; daß jeder Verein ein Exemplar „Die kranke Pflanze“ beziehen muß; um Aufklärung unter ihren Mitgliedern zu ermöglichen.

Als zweitens gab der Gruppenvorstand bekannt, daß für 1925 eine Gartenausstellung geplant ist und daß die Gruppe 9 sich auch daran beteiligt. Es sind Kinderreigen vorgesehen und um Spielleiter hat sich darum jeder Verein rechtzeitig zu kümmern. Der Bund hat mit der Düngerexportgesellschaft ein Abkommen mit der Lieferung von Turfmull getroffen und wird jeden Verein zur Abnahme empfohlen.

2.) Die Sitzung für das Sommerfest findet Sonnabend den 21. Juni abends 7 Uhr im Rest. „Coschützer Höhe“ statt. Der Vergnügungsausschuß wird geladen.

3.) Verschiedenes.

Betreffs den Gerüchten über die Enteignung unserer Gärten sind schon Schritte unternommen worden.

Antrag von Kassierer Junge:

1 Stempel für den Unterkassierer Linke.

2 Stck Unterkassenbücher. (Eintragsbücher.)

2 „ Durchschlagblöcke.

Vom Vorstand genehmigt.

Ende ¾ 12 Uhr.

*Gustav Bungert*

*E. Richter*

## Vorstandssitzung

Rest. Coschützer Höhe

21. Juni 24.

Anfang: 8:30

Anwesend: Bungert, Claus, Körner, Bergmann, Richter

Tagesordnung: Vorbereitung zum Sommerfestes.

Nach allgemeiner Aussprache wird erst noch ein Wanderabend für Mitte Juli geplant und dazu eine Mitgliederversammlung für Sonntag den 29. Juni, vorm. 9 Uhr einberufen. Es wird den Mitgliedern das Erscheinen zur Pflicht gemacht, um sich in dieser Hinsicht ergiebig auszusprechen.

Für die Mitgliederversammlung wird folgende Tagesordnung festgelegt:

- 1.) Stellungnahme zu einem Wanderabend und Sommerfest.
- 2.) Vereinsangelegenheiten.

Ende 10 Uhr

*G. Bungert*  
Vorsitzender

*E. Richter*  
Schriftführer

## Mitgliederversammlung.

In der Weiche

29. Juni 24.

Anfang 9 Uhr vorm.

Anwesend: 102 Mitgl. (nach Liste)

Tagesordnung:

- 1.) Stellungnahme zu einem Wanderabend und zum Sommerfest
- 2.) Vereinsangelegenheiten

Herr Bungert eröffnete 9:10 die Versammlung und gab vorliegende Tagesordnung bekannt; auch lies er durch mich den letzten Vorstandsbeschuß in dieser Hinsicht bekannt geben.

Nach schwacher Aussprache fanden sich wenig Mitglieder für einen Wanderabend oder einen Sommerfest. Ein Vorschlag von Herrn Ehrhardt, Oskar, doch ein Gartenfest zu veranstalten wurde durch Abstimmung genehmigt.

Ein Wanderabend wurde abgelehnt.

Unter Vereinsangelegenheiten wurde der Bericht vom II. Vorsitzenden Herrn Claus von den Gruppentagung untern 14. 6. 24 durch mich bekannt gegeben.

Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern die Annahme von Turfmull, welcher durch den Gartenbund besorgt wird.

Auch gab derselbe den Bericht von der Gartenkontrolle bekannt, wonach viele Garten- und Feldparzellen in nicht genügender Ordnung und Pflege angetroffen worden sind.

Herr Mitglied Zebahl gab uns seinen Bericht von der Gruppen-Gartenkontrolle; er war wie folgt:

Mitglied K. Hoffmann stellt den Antrag, für die Gruppen-Gartenkontrolle 5 Mk zu bewilligen.

Verschiedene Mitglieder wenden ein, daß das Amt doch ehrenamtlich vertreten werden soll und verlangen dementsprechend einen Nachschlag ins Protokoll.

Ich stelle fest, daß es zwar ehrenamtlich ist, aber der Verein die Verpflichtung hat, div. Auslagen seinem Ausschußmitgliedern zu gewähren. Es sind dann 3 Mk bewilligt worden.

Großes Interesse zeigten die Mitglieder in der Debatte über Festsetzung einer Strafe für Fernbleiben einer Mitgliederversammlung.

Mitglied Gebler stellte den Antrag auf 25 Pf .

Der Vorstand Bungert hatte ein solches auf 1 Mk schon angekündigt.

Herr Hoffmann, Karl will unbedingt den Beschluß des Vorsitzenden beibehalten haben; und Herr Bütlig bringt den Zusatz, daß bei stichhaltigen Gründen Entschuldigung stattfindet.

Die Versammlung beschließt folgendes:

Mitglieder werden bei Fehlen einer Mitgliederversammlung ohne stichhaltige Gründe mit 1 Mk Strafe belegt.

Herr Claus gibt bekannt, daß er die Aufsicht über die Wege und die Pflichtdienstarbeit hat, und es sollen sich darum auch alle Mitglieder seinem Auffordern unterwerfen.

Kassierer Junge stellt den Antrag, den Weg an den Feldparzellen mit Schlacken zu belegen.

Mitglied Rilke stellt den Gegenantrag.

Ich stelle den Antrag, den Weg so zu belassen und in gleichen Abständen, ganz nach Bekanntgabe des Vorstandes, gleichmäßig zu bauen.

Letzterer fand Annahme.

Der Vorstand gab noch die Bekanntgabe der Kreisverbandstagung zum 4., 5. und 6. Juli 24 im Vereinshaus Zinsendorfstraße 17.

Ende 12 Uhr.

*Bungert*  
Vorsitzender

*Ernst Richter*  
Schriftführer

Dresden-Coschütz. 10. Juli 1924.

Unter heutigen Tage lege ich mein Amt als Schriftführer nieder.

*Ernst Richter*

## Vorstandssitzung

Laube Bungert

31. 7. 24.

Anfang 7:30

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Linke, Rister, Hielscher

Tagesordnung:

- 1.) Schreiben vom 1. Schriftführer
- 2.) „ Effenberger, Träger
- 3.) Verschiedenes

1.) Schriftführer Richter legt sein Amt nieder, als Grund gibt er an, daß er zur Unterzeichnung der Satzungen nicht heran gezogen worden ist. Der Vorsitzende gab dazu die Erklärung ab das es nicht absichtlich geschehen ist sondern durch die schnelle Erledigung bei der Eingabe der Satzungen er nicht zu erwischen war.

2.) Die Gesuche Effenberger und Träger wurden auf Grund der Kleingarten-Verordnung abgelehnt.

3.) Mit den Garteninhabern ..... Zieger soll Rücksprache genommen werden wegen eventuellen Tausch ihrer Gärten als Vereinsplatz. Die Neureglung der Gartenordnung soll in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden.

Ende 10:30

*Bungert*

*Richard Hielscher*

## Vorstandssitzung

Anfang ½ 8 Uhr

19. August 1924

Laube Pongart

Tagesordnung:

- 1.) Die Versammlung findet den 30. August bei Bertram statt.

Tagesordnung zur Versammlung

- 1.) Vortrag über Jugendpflege
- 2.) Anlegung eines Vereinsplatzes für Vereinszwecke
- 3.) Wahl eines Schriftführers

Ende gegen 10 Uhr

*Richard Hielscher*

## Mitgliederversammlung

Rest. Coschützer Höhe  
Anwesend: 43 Mitglieder

4. Okt. 1924

Tagesordnung:

- 1.) Anlegung eines Vereinsgarten
- 2.) Wahl des 1. Schriftführers
- 3.) Verschiedenes Vereinsangelegenheit

1.) Um 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit vorstehender Tagesordnung. Nach lebhafter Debatte stellte Löwe den Antrag auf die zwei Gärten neben Krebs. Claus stellte den Gegenantrag. Die Abstimmung für die Gärten rechts ergab 20 für ja, 11 für nein, 9 unbeschrieben, 3 falsch beschrieben.

2.) Die Wahl des 1. Schriftführers wird auf die Generalversammlung vertagt.

3.) Der Vorstand rügt das Benehmen des Koll. Willig und er soll zur Verantwortung gezogen werden.

Der Vorstand hat die Absicht Kalk anzuschaffen wenn möglich gleich eine Lore.

Der Vorstand rügt den starken Wasserverbrauch.

Koll. Löwe beschwert sich über das Unkraut was vom Nachbar rüber reicht. Es wird ihm erwidert dass der Nachbar schon gewarnt worden ist.

Gäbler macht den Vorschlag eine Kasse für Unterstützung bei eintretender Notfälle einzuführen und monatlich 10 Pf zu erheben.

Hoffmann unterstützt den Fall sowie Claus der Vorstand ließ abstimmen und wurde einstimmig angenommen.

Nachsatz. Die Abstimmung erstreckt sich auf die Gärten No 68 und 70.

*Bungert*

*Rich. Hielscher*

## Vorstandssitzung

Coschützer Höhe

Anfang ½ 8 Uhr

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Hielscher

Tagesordnung!

Wegen dem zu hohen Preis der Felder soll ein Gesuch an den Rat gerichtet werden betreffs Verbilligung desselben. Sonntag d. 13. 1. 25 sollen die Felder ausgemessen werden. Koll. Bungert erklärte, daß ausdrücklich darauf hin-gewiesen wird, daß Gärten und Felder nur mit ¼ jährlicher Kündigung abzugeben sind. Auch wird den Mitgliedern freigestellt, ihre Parzellen weiter zu vergeben mit Einverständnis des Vorsitzenden unter Bezugnahme des § 3.

*Bungert*

*Rich. Hielscher*

## Generalversammlung

Coschützer Höhe

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht
- 2.) Rechenschaftsbericht
- 3.) Bericht der Revisoren
- 4.) Entlastung des Gesamtvorstandes
- 5.) Wahlen
- 6.) Festsetzung des Pachtpreises und Jahresbeiträge
- 7.) Jeweilige Änderung der Satzungen
- 8.) Erledigung der Anträge
- 9.) die Errichtung eines Vereinshauses
- 10.) Ausstellung 1925 des Kreisverbandes

Der Vorstand erstattet den Jahresbericht.

Der Koll. Junge erstattet den Rechenschaftsbericht.

R. Gäbler stellt den Antrag den Kassierer zu entlasten wird einstimmig genehmigt.

Koll. Junge wird einstimmig gewählt.

Koll. Linke wird einstimmig als 1. Schriftführer gewählt.

Als zweiter Vorsitzender wurden vorgeschlagen Kölz, Hielscher, Bäulich, Gäbler.

Die Wahl ergab 17 Hielscher, 16 Kölz, Gäbler 14 und Bäulich 1 Stimmen.

Als zweiter Schriftführer sind vorgeschlagen Gäbler, und Ehrhardt Oskar. Ehrhardt 36, Gäbler 14.

Beil und Nezens werden einstimmig zur Wasserkontrolle wieder gewählt.

Koll. Kölz, Löwe und Holze stellten sich freiwillig als Gartenkontrollöre.

In den Vergnügungsausschuß wurden die Koll. Paul, Körner, Mickel, Zebert, Löwe, Glauke gewählt. Zur Erweiterung des Vorstandes wurden die Koll. Fährmann mit 42 und Koll. Brühl mit 44 gewählt. Brühl nimmt nicht an. Der Koll. Hoffmann tritt mit 47 ein.

Koll. Hoffmann Karl stellt den Antrag Nachprüfung und Neureglung der Vereinsbeiträge. Koll. Hölzel stellt den Antrag die Pachtpreise rückwirkend neu zu regeln, so daß Pachtpreis und Vereinsbeiträge für sich bemessen werden.

Die Pachtzins sollen so geregelt werden im Sinne Hölzel. Hinzer stellt den Antrag den Bau des Vereinshauses ..... zu lassen. Der Antrag wurde zur Debatte gestellt.

Koll. Bergmann macht den Vorschlag und fast ihn zum Antrag eine kleine Bude zu setzen und klein anzufangen um zu sehen ob sich das lohnt ein Vereinshaus zu bauen. Koll. Walter macht den Vorschlag erst Anteilscheine auszugeben um zu handeln. Koll. Hölzel will dem zustimmen eine Hütte zu errichten zum Unterbringen von Düngemitteln und dergleichen. Der Vorstand macht den Vorschlag.

Koll. Hölzel Antrag erst mal zu sehen, ob die Versammlung dafür zu haben ist, einen Bau zur Unterbringung von Düngemittel.

Eine Kommission einzusetzen Anteilscheine auszugeben in Höhe von 5 Mk außerordentlichen Generalversammlung einzuberufen und Bericht zu erstatten. Die Kommission besteht aus den Mitgliedern Hölzel, Kölz, Heidorn, Dölze, Walther. Der Vorstand gibt bekannt, daß diesen Herbst eine Ausstellung des Kreisverbandes Dresden auf dem Alaunplatz stattfindet und pro Mitglied 1 Mk von dem Verband zu



entrichten sind, welches eventuell mit einer Erhöhung zurück gezahlt wird. Das Eintrittsgeld soll von nun an 1 Mk betragen. Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, daß Gärten und Felder mit einer  $\frac{1}{4}$  jährlichen Kündigung abzugeben sind. Auch ist den Mitgliedern freigestellt ihre Parzellen weiter zu vergeben unter Bezugnahme des § 3.

Koll. Hölzel regt an Sachen und Geldangelegenheiten in Hauptversammlung zu regeln laut Statut und wandte sich grundsätzlich gegen die Unterstützung in Sterbefällen, weil jeder die Gelegenheit hat sich hinreichend zu versichern. Koll. Hoffmann und Gäbler sehen darin nur ihre Anteillage. Koll. Kölz sieht darin nur den Solitär-begriff. Der Vorstand läßt darüber abstimmen wird gegen 1 Stimme angenommen.

Schluß  $\frac{3}{4}$  1 Uhr.

*Baumgart*

*Rich. Hielscher*

1925

## Vorstandssitzung

8. 2. 1925

Restaurant „Coschützer Höhe“

Anfang. 9:50 vorm.

Anwesend: die H. Bungert, Claus, Junge, Fehrmann, Heidorn, Beil, Stenker, Hölzel, Dölze, Kölz, Löwe, Körner, Hoffmann K, Linke

Tagesordnung.

- 1.) Festsetzung des Pachtpreises.
- 2.) Anfertigung der Anteilschein.
- 3.) Vergnügen.
- 4.) Allgemeines.

Der Vorsitzende eröffnete 9:50 vorm. die Sitzung, gibt die Tagesordnung bekannt und erteilt dem 1. Kassierer zu Punkt 1 das Wort über Zusammensetzung des Pachtpreises und der Beiträge. Hierzu entspinnt sich eine rege Aussprache. Herr Hoffmann schlägt vor die großen Parzellen mit dem Wassergeld zu berücksichtigen. Pachtzins und Beiträge wurden wie folgt vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

Für das Jahr, Pachtpreis m<sup>2</sup> 0,40 Mk, Vereinsbeiträge 1,80 Mk, Bund, Gruppe, Landesverband mit Zeitung 2,20 Mk, Wasser 1,50 Mk mit Vorbehalt.

Zu Pkt. 2 spricht der Vorsitzende über die Anteilscheine. Es wurde nun folgender Vorschlag angenommen. Die Anteilscheine von gutem Papier, ungefähr Größe 10 x 20 cm. Auf die Vorderseite: Gartenverein Höhenluft II Drsdn-Coschütz, Anteilschein a 5,00 Mk zum Bau eines Vereinshauses, auf die Rückseite: Die Anteilscheine werden ausgelost. Den Zeitpunkt bestimmt die Generalversammlung ebenso die Art der Auslosung. Unterschrift: Bungert, I. Vorsitzender, Junge, I. Kassierer, Linke, I. Schriftführer. Anzahl 500 Stück. Zum Kassieren der Anteilscheine stellen sich freiwillig zur Verfügung die Herren Hoffmann, Dölze und Kölz.

Zu Pkt. 3 stellt Herr Claus einen Antrag zur Festsetzung eines Jahresprogramms welchem auch zugestimmt wird. Herr Löwe schlägt vor: 1 Frühjahrs- und Herbstvergnügen, 1 Nachtpartie mit Schweinsprämienvogelschießen, 1 Kinderfest, 1 Nachtpartie, 1 Vergnügen im März gedacht als „Bunter Abend“. Näheres hierzu der Bunte Abend als Baumball, Gäste willkommen, Tanzbändchen, 1 Lotterie hierzu jedes Mitglied einen Gewinn im Werte von 30 Pf mitbringen. Gasthof Coschütz.

Der Vergnügungsausschüß wird beauftragt zur weiteren Ausarbeitung des Jahresprogrammes und des Märzenvergnügens.

Zu Pkt. 4 spricht der Vorsitzende von Bäumen im Vereinsgarten. H. Körner bringt folgenden Vorschlag: Den Vereinsgarten vollständig mit Rasen besähen, hinten das Vereinshaus gedacht, am Eingang 2 Säulen mit Fahnenstangen und zwar so, daß bei einem Vergnügen Ranken angebracht werden können. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Herr Bungert führt nur die unten und oben lange Seite mit 1½ m hohen Maschendraht einzufassen, als Stempel Rohre in Zementsäulen. Herr Claus beantragt den Hauptweg mit Schlacken zu beschütten. Herr Fehrmann bringt vor die Schrote am Hauptweg höher zu setzen. Herr Hoffmann ist für neue Schrote und einem Ablauf nach der Straße einbauen zu lassen. Zu diesem Zwecke solle mit der Stadt in Verbindung getreten werden.

Herr Bungert schlägt vor wenn keine Interessenten für Feldparzellen zu haben sind, diese mit Grünfutter besähen und dieses an Tierhalter abzugeben. Ferner beauftragte er die Gartenkommission nachzusehen, wo am Zaune Stengel fehlen, will diese ankaufen. Herr Löwe bittet den Vorstand die Gartenkontrolle innerhalb der ganzen Anlage einzuteilen und darüber einen Anschlag auszuhängen, was auch zugesagt wird. Herr Bungert will neue Anschlagtafeln anfertigen lassen, am Haupteingang in Größe 100 x 120 cm, geschlossen, die beiden anderen etwas größer als die jetzigen.

Ende 12:15 nachm.

G. Bungert

Linke

1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Restaurant Coschützer Höhe

27. 2. 1925

Anfang: 7:45 nachm.

Anwesend: d. H. Bungert, Claus, Ehrhardt, Fehrmann, Hoffmann, Hielscher, Löwe, Junge, Linke

Tagesordnung:

- 1.) Vergnügen.
- 2.) Vereinshaus

Zu Pkt. 1 erhält Herr Löwe das Wort und gibt einen kurzen Bericht über die Vorarbeiten im Vergnügungsausschuß. Das Vergnügen findet am 14. März 25 im Coschützer Gasthof statt. Auslagen hierzu, 4 Mann Musik a 8,00 M neben einigen Glas Bier, Saal und Genehmigung 13,00 M, Steuer 9,90 M.

Der Vorstand einigt sich über das Vergnügen weiter wie folgt: Eintritt frei, Tanz für Mitglieder und Frauen 0,50 M, für Herren (Gäste) 1,00 M, ausgegeben werden Tanzbändchen in drei Farben, zusammen 300 Stück. 1 Loterie, dazu soll jedes Mitglied ein Geschenk im Wert von 0,30 M mitbringen ferner noch eine Kiste Apfelsinen auf Vereinskosten und evt. von der Polonaise übrig gebliebene Pfannkuchen zur Verwendung kommen.

Der Vergnügungsausschuß hat für dieses Jahr weiter in Vorschlag gebracht: im Juni 1 Kinderfest, im August 1 Sommerfest, im Juli 1 Nachtpartie, im November ein Wintervergnügen.

Zu Pkt. 2 wird Herr Claus beauftragt 3 Rollen Maschendraht 1¼ m hoch, pro m<sup>2</sup> ungefähr 1,00 M, zu kaufen. Herr Fehrmann will versuchen Eisenrohre zu Stempeln durch die Brauerei Felsenkeller zu bekommen.

Herr Bungert gibt bekannt, daß das Gesuch an die Brauerei Reisewitz, betreffs Leihen von Geldern zum Bau unseres Vereinshauses, wegen z. Zt. mißlichen Verhältnissen, abgelehnt worden sei, dem Verein sei aber anheim gestellt worden, später erneut an die Brauerei heran zu treten.

Nach Erkundigung durch unseren H. Vorstand wird eine Körperschaftssteuer von unserem Verein nicht erhoben.

Ende 10:30 nachm.

*Bungert*  
Vorsitzender

*Linke*  
1. Schriftführer

### Vorstandssitzung

Restaurant „Coschützer Höhe“

2. 4. 25

Beginn: 7:45 nachm.

Anwesend: Bungert, Claus, Löwe, Doltze, Fehrmann, Zabald, Hölzel, Kötz,  
Hielscher, Beil, Stenker, Michel, Hoffmann, K., Junge,  
entschuldigt: Linke, Körner, Ehrhardt

Tagesordnung:

- 1.) Eingänge
- 2.) Gartenangelegenheiten

Zu Pkt. 1

- 1.) Angebot von der Gartenzentrale von Stachelbeersträuchern a Stück 0,40 M.
- 2.) Schreiben von dem Gartenverein „Erholung“ Zwickau betr. einer Lotterie mit gleichzeitiger Zusendung von Losen zu dieser Lotterie. Es wurde beschlossen die übrigen Lose zurückzusenden.
- 3.) Verlesen des Schreibens vom Kreisverband betr. der Ausstellung und Einsendung eines Garantiefonds pro Mitglied 1,00 M einzusenden. Es wurde ohne Widerspruch angenommen.
- 4.) Bekanntgabe von der Abgabe des Feldes und Gartens von Herrn Glaser. Über die Vergebung verfügt der Gesamtvorstand.

Zu Pkt. 2)

- 1.) Inangriffnahme der Platzarbeiten in dem Vereinsgarten, es soll durch die eingeführte Arbeitspflicht erledigt werden.
- 2.) Anschaffung von Säulen zum Zaun, es sollen Siederohre verwendet werden. Herr Claus will selbige versorgen, der Bescheid muß noch abgewartet werden. Betreffs der Ausführung von dem Platzarbeiten soll Kollege Leu damit beauftragt werden, das Ziehen des Drahtes übernehmen die Kollegen Claus und Löwe.
- 3.) Die Entfernung der Wasseranschlüsse erledigt die Wasserkommission.
- 4.) Deckel für Wasserabstellhahn Gittersee will Kollege Beil erledigen.
- 5.) Kollege Löwe gibt die Gartenkontrolle ab und Kollege Hielscher übernimmt dieselbe.
- 6.) Kollege Löwe wünscht zum Vergnügungsausschuß 6 Mann zu haben, es wird der nächsten Mitgliederversammlung überlassen. Es wurde vorgeschlagen in

nächster Zeit Mitgliederversammlung abzuhalten, es wurde der erste Sonnabend im Mai vorgesehen.

7.) Kollege Junge gab die Abrechnung zum „Bunten Abend“ am 14. 3. 25 bekannt, es wurde beschlossen das Guthaben im Konsumverein anzulegen.

Ende: 10:00 nachm.

*Bungert* Vors.

## Mitgliederversammlung

Restaurant Coschützer Höhe  
Anwesend: 37 Mitglieder  
Beginn: 8:35 nachm.

16.5.25

Tagesordnung:

- 1.) Brief von der Gruppensitzung , Stellungnahme zur Ausstellung 1925 und Ausstellung 1926.
- 2.) Gartenangelegenheiten
- 3.) Vereinsangelegenheiten.

8:35 nachm. eröffnete der Vorsitzende Herr Bungert die Versammlung und bedauerte das geringe Interesse der Mitglieder an der Versammlung.

Zu Pkt. 1.)

Der Vorsitzende gibt kurzen Bericht von der Gruppensitzung betr. die Ausstellung 1925. Diese findet statt vom 29. August bis 2. September und verliest die Richtlinien über den Wettbewerb. Herr Bungert fragt die Versammlung ob sich der Verein selbständig oder in der Gruppe daran beteiligen will. Es sprechen sich nur für Beteiligung in der Gruppe aus: die H. Ehrhardt, O. Zabold und Hoffmann K. wenn sich die Gruppe daran beteiligt. Es wird der Beschluß gefaßt der Verein lehnt die Beteiligung ab und schließt sich der Gruppe an.

Herr Bungert gibt weiter bekannt, die Ausstellung 1926 im Landesverbande findet entweder im Ausstellungsgebäude oder auf dem Alaunplatz statt. In der Gruppe ist es abgelehnt worden diese zu finanzieren infolge der Ausstellung 1925. In der Gruppe ist der Antrag eingebracht worden der Landesverband soll die Finanzierung selbst übernehmen. Weiter wird erwähnt es sollen Kleingartenanlagen geschaffen werden, möglichst unkündbar und diese sollen als Musteranlagen gelten. Die Jugendpflege soll eingeführt werden.

Zu Pkt. 2.)

Gartenangelegenheiten fordert der Vorsitzende auf sich recht rege an den Arbeiten im Vereinsgarten zu beteiligen, kritisiert das geringe Interesse, es seien immer dieselben Leute und erinnert an den Vereinsbeschluß die Arbeitspflicht ist Zwang. Hierüber entspinnt sich eine längere und rege Debatte. Der Vorsitzende ersucht die Her-

ren Kollegen sich am nächsten Morgen recht eifrig an der Arbeit zu beteiligen. 6 Herren melden sich hierzu freiwillig.

Zu Pkt. 3.)

spricht Herr Löwe als Vergnügungsausschuß und schlägt vor ein Jahresprogramm aufzustellen. Es wird wie folgt festgesetzt und von der Versammlung genehmigt:

- 1.) Ein Sommerfest am 21. Juni bei Taubmann (mit Schweinsprämienvogelschießen, Radbude, 2 Bandoniumspieler)
- 2.) Ein Wanderabend Ende Juli oder Anfang August
- 3.) Im Oktober ein größeres Vergnügen im Gasthof Gittersee
- 4.) Um Weinachten eine Kinderbescherung bestehend aus turnerischen Aufführungen, Kaffee und Stollen für Kinder und kleine Geschenke.

Herr Bungert fordert auf, durch Herrn Klaucke zur Verfügung gestellte Baufondmarken a 0,10 M zum Bau des Vereinshauses, recht zahlreich zu verkaufen.

Weiter entspinnt sich eine längere Debatte über das Ableiten des Regenwassers auf dem Hauptwege. Hierzu wird angeregt Schwellen über den Weg und bei den Feldparzellen ohne Grenze Gittersee Gräben anzulegen.

Herr Löwe führt Beschwerde, daß Beulick seine Enten den ganzen Tag auf dem Hauptweg frei rumlaufen und anderen Garteninhabern Schaden verursachen.

Der Vorsitzende ermahnt die Mitglieder ganz energisch die Bestimmungen über Tierhaltung einzuhalten und fordert die Kommission mit entsprechend nachzusehen und dem Vorstand davon Bericht erstatten.

Gestreift wird noch die Taubenplage und Rattenvertilgung.

Herr Löwe bittet noch um 6 Mann zum Vergnügungsausschuß für das Sommerfest, vorgeschlagen werden die Herren Oehme, Ehrhardt, Oskar, Bergmann, Hofmann, Gebler und Winkler welche auch annehmen.

Herr Bungert gibt bekannt daß nach den Pfingstfeiertagen die Gartenkontrolle der Gruppe jederzeit erscheinen kann. Es möchten die Gärten und der Hauptweg unkrautfrei gehalten werden damit wir dieses Mal besser abschneiden als voriges Jahr.

Herr Hielscher schlägt vor monatliche Versammlungen abzuhalten und fragt an ob Stimmung dazu vorhanden sei. Es wird viel dafür und dagegen gesprochen. Da es zur Einigung kommt wird abgestimmt. Mit 6 Stimmen wird der Vorschlag jeden 3. Sonnabend im Monat eine Mitgliederversammlung abzuhalten, angenommen.

Herr Bungert schlägt hierzu noch vor die Versammlungen im Sommerhalbjahr im Vereinsgarten abzuhalten.

Ende 11:45 nachm.

*Bungert*

*Linke*  
I. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Garten 26. Bungert

15. 7. 1925

Beginn:

Anwesend sind die Herren Bungert, Junge, Claus, Ehrhardt, Hielscher, Hoffmann, K., und Linke

2 Punkte werden besprochen welche der Mitgliederversammlung am 18. 7. 25 vorgelegt werden sollen und zwar:

1. Vorschlag:

Da genügend Bewerber für Gärten vorhanden sind wird geplant die Gärten weiter hinauszuschieben und dazu für 8 Gärten Zaun zu bauen und Wasserleitung zu legen.

2. Vorschlag:

Eine Feldparzelle gegen Bezahlung bestellen lassen mit Kartoffeln und Getreide.

Ende 9:35 nachm.

Bungert

Linke

I. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Gasthof Coschütz

18. 7. 25

Anfang: 8:40 nachm.

Anwesend:

Tagesordnung:

- 1.) Pachtangelegenheit.
- 2.) Vereinsangelegenheit.
- 3.) Bericht über das Sommerfest.
- 4.) Gartenkontrolle.
- 5.) Verschiedenes.

8:40 eröffnete der Vorsitzende Herr Bungert die Versammlung und geht zu Punkt 1 über. Pachtangelegenheiten. Der Vorstand brachte 2 Vorschläge.

1. Vorschlag: Da genügend Bewerber für Gärten vorhanden sind ist geplant aus 8 Feldparzellen 8 Gärten zu machen und hierzu soll Zaun gebaut und Wasserleitung gelegt werden.

2. Vorschlag: Die freibleibenden Feldparzellen sollen gegen Bezahlung bestellt und mit Kartoffeln und Getreide bebaut werden.

Hierzu wird sehr viel gesprochen, die Redner sind immer dieselben. Herr Schreier macht das Anerbieten die freibleibenden Feldparzellen will der Kaninchenzüchterverein übernehmen. Da es zu keiner Einigung kommt sieht sich der Vorstand genötigt den Punkt bis zur nächsten Versammlung zu vertagen. Hierzu will Herr Bungert das nächste Mal Unterlagen bringen wer zum 1. Oktober seinen Garten oder Feld abgibt. Schluß 10 dieses Punktes.



Zu Punkt 2 erhält der I. Kassierer das Wort Bericht über das Sommerfest. Er bringt die einzelnen Posten der Einnahmen sowie Ausgaben vor. Die Einnahmen insgesamt betragen: 621,49 M. Die Ausgaben: 469,62 M. Somit bleibt ein Reingewinn von 151,87 M.

Zum nächsten Punkt bringt Herr Kölz einen interessanten Bericht über die Gartenkontrolle der Gruppe am 21. Juni. An dem Tage sind 452 Gärten besichtigt worden. Die Bewertung der einzelnen Kollonien hat folgendes ergeben: Cunnersdorf 9½ Pkte, Coschütz 10 Pkte, Burgk 10 Pkte, Vereinigte Deuben 7 Pkte, Schwarz-Rot-Gold 7 Pkte, Zionsgärten 4½ Pkte, Westend 6 Pkte, Frühauf II 6 Pkte, Morgensonne 9½ Pkte, Heimgarten 9 Pkte. Der Redner betont ganz besonders daß er habe tüchtig verhandeln müssen um die 10 Pkte für Coschütz zu erhalten.

Zu Pkt 3 verschiedenes bringt Herr Hielscher, welcher erst von der Sitzung des Kreisverbandes erschienen ist, einen Bericht über die Ausstellung 1925. Die Ausstellung wird eingeleitet durch einen Werbeumzug der Kinder. Der Hauptstellplatz ist der Bismarkplatz, stellen ¼/3 nachm. Es sollen sich sämtliche Vereine daran beteiligen. Der Eintrittspreis beträgt 60 Pf, die Festschrift umfaßt 36 Seiten und kostet 10 Pf.

Am 25. 7. 25 Wanderabend nach Oberneindorf, Stellen 7:00 in der Weiche, Abmarsch mit Musik, es sollen auch viel Gäste mitgebracht werden. Saalsteuer beträgt 20 Pf. Bei schlechtem Wetter findet der Wanderabend nicht statt.

Der I. Kassierer stellt einen schriftlichen Antrag, wonach wer seine Beiträge bis zum festgesetzten letzten Termin nicht zahlt 50 Pf Verzugszinsen zu zahlen hat. Herr Junge und Hoffmann sprechen für den Antrag, dagegen spricht niemand. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Liste über Pflichtarbeit wird weiter geführt, nicht wie angesagt wurde wieder von vorn beginnen.

Herr Hoffmann K. legt sein Amt im erweiterten Vorstand nieder da er glaubt er genieße das Vertrauen eines Teiles der Mitglieder nicht mehr. Er läßt sich nicht mehr bewegen das Amt wieder anzunehmen. Herr Kölz wird vorgeschlagen. Er ist bereit bis zur Generalversammlung den Posten zu übernehmen.

Herr Hoffmann K. bringt den Vorschlag den Handwagen des H. Külm für den Verein zu kaufen, hierzu soll jedes Mitglied 50 Pf zahlen. Einstimmig wird beschlossen, der Wagen wird von Vereinsgeldern gekauft und kann gegen Leihgebühr an die Mitglieder verliehen werden.

*Bungert*  
Vorsitzender

*Linke*  
I. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Garten 28 Claus

30. 7. 25

Beginn: 8:00 nachm.

Anwesend: Claus, Junge, Löwe, Paul, Hielscher, Körner, Mickel, Ehrhardt, Linke

Tagesdordnung:

- 1.) Bericht von der Gruppensitzung
- 2.) Vereinsgarten
- 3.) Tore am Hauptweg

Herr Hielscher berichtet von der Gruppensitzung über die Ausstellung folgendes: Der Verein hat sich am Festzug mit 100 Kindern zu beteiligen, evtl. zu stellende Wagen sind zu melden.  $\frac{1}{2}$  nachm Stellen des Festzuges auf dem Chemnitzerplatz, Münch-nerstraße, schließen sich andere Kollonien an, Reichsstraße, Bismarkplatz, hier stellt alles. Von hier Marsch durch Fengerstr. Weisenhausstr. Johann-Georgen-Allee und Ausstellung. Erwachsene die sich beteiligen sollen sich als Ordner melden, erhalten eine Armbinde ist darauf wieder abzugeben. (Karte) Kinder erhalten eine Karte, Namen auf Rückseite schreiben. Wenn sich Kinder verlaufen sollen nach der Polizeiwache gebracht werden. Abends findet ein Lampionzug statt a Stück 10 Pf. Wenn der Festzug in der Ausstellung einrückt, sollen die Kinder schnell von den Festwagen herunter genommen werden, die Wagen fahren weiter durch die Ausstellung. Tafeln sind mitzunehmen. Eintritt für Erwachsene 60 Pf für Mitglieder nach Farben. Kinder sollen sich auf dem Platz aufhalten von 4:00 ab finden Spiele statt. Programm von der Gruppe 10 Pf.

Zu Punkt 2. Der Vereinsgarten soll gärtnerisch fertig gestellt werden. Herr Beu soll als Fachmann diese Arbeit übernehmen. Herr Junge bestimmt die Leute für die nächsten Arbeiten.

Zu Punkt 3 will Herr Claus mit Herrn Beil in Verbindung um die Tore in Ordnung zu bringen.

*Bungert*  
Vors.

*Linke*

## Vorstandssitzung

Garten Claus

19. 8. 25

Beginn: 7:30 nachm.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Zebahl, Beil, Hielscher, Paul, Stenker, Löwe,  
Körner, Linke, Kölz

Entschuldigt: Ehrhardt, Oskar

Tagesordnung: Ausstellung

Herr Paul wird beauftragt bei Botenfuhrmann Sperling in Gittersee Erkundung einzuziehen betr. eines Tafelwagens für den Werbeumzug. Dekoration für den Wagen soll gekauft werden die Firma Großmann, ..tzberg 51 kommt in Vorschlag. Herr Hielscher wird das Schmücken des Wagens übertragen. Es könnten sich auch Kinder von Nichtmitgliedern am Festzug beteiligen. Ferner sind 300 Eintrittskarten und 200 Fest-schriften zum Verkauf eingetroffen zusammen Eintritt und Festschrift 70 Pf dieselben möchten restlos verkauft werden.

Für Sonntag den 23. 8. 25 10:00 vorm. wird eine Mitgliederversammlung in der Weiche beschlossen.

Ende 9:30 nachm.

*Bungert*  
Vors.

*Linke*

## Mitgliederversammlung

Ort: Weiche in den Schrebergärten

23. 8. 1925

Beginn: 10:30 vorm.

Anwesend: 48 Mitglieder

Tagesordnung: Ausstellung 1925

Herr Bungert eröffnete 10:30 vorm. die Versammlung und erteilt Herrn Claus das Wort zum Bericht über die Ausstellung Festzug betreffend, die Kinder können im gewöhnlichen Anzug erscheinen mit Kränzen und Fähnchen. Der Verein stellt 1 Festwagen und zwar von Botenfuhrmann Sperling aus Gittersee, kostet 20 Mark, und für den Kutscher noch 5 Mark.

Durch Aussprache wird sich dahin geeinigt, den Wagen am Sonnabend zu Rossbach zu bringen und das Gerüst zu bauen. Am Sonntag vormittag den Wagen mit Reisig, Laub und Blumen zu schmücken. Dieses wird von Herrn Ehrhardt, Oskar, Hielscher und Knobloch zur näheren Ausarbeitung übergeben. Herr Hielscher regt an, wer Latten im Besitz hat, für diesen Zweck leihweise zur Verfügung zu stellen.

Von der Gruppe ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß wir als stärkster Verein selbst eine Musikkapelle zum Werbeumzug stellen sollten, einen Teil der Kosten will die Gruppe tragen. Herr Kölz schlägt hierzu Hornisten von 12 Mann a 2 Mk. Dieser Vorschlag wird gegen 5 Stimmen angenommen. Herr Zebahl wird diese Sache zur Erledigung übernehmen.

Ende 11:20

*Bungert*

*Linke*

## Mitgliederversammlung

Gasthof Coschütz

12. 9. 25

Anwesend: 36 Mitglieder

Beginn: 8:25 nachm.

Tagesordnung:

- 1.) Ankauf des Vereinshauses
- 2.) Einführung der Kinderspiele
- 3.) Vereinsangelegenheiten

Der I. Vorsitzende eröffnete 8:25 nachm. die Versammlung und gibt die Tagesordnung bekannt da sich kein Widerspruch erhob wird in dieselbe eingetreten.

Punkt 1. Durch ein günstiges Angebot hat der Vorstand am 6. 9. 25 ein Vereinshaus angekauft. Der Preis beträgt 700 Mk, es sind bereits 200 Mk angezahlt, beim Abbau müssen weitere 200 Mk und im Dezember der Rest von 300 Mk bezahlt werden. Die Baracke ist 8 m lang und 4 m breit. Durch Kollegen Stenker war die Sache bekannt geworden, daß die Gartenkollonie Wald... in Dresden Albertstadt plötzlich räumen müssen. Unser Verein ist nicht der einzige Bewerber gewesen, auch ein Baumeister wollte sich am Kauf beteiligen. In der Aussprache spricht niemand gegen den Ankauf. Eine längere Debatte entspinnt sich über das Wegreißen und Abtransportieren der Baracke. Die Versammlung einigt sich dahin, am 26. 9. 25 diese abzubauen und den gleichen Tag mit Auto nach hier zu fahren. Der Vorstand ermahnt die Mitglieder sich recht zahlreich daran zu beteiligen, im entgegen gesetzten Fall er Fachleute nimmt, die auf Vereinskosten bezahlt werden. Ferner wird erwartet daß die Anteilscheine sofort ganz von ratenweise an den Kassierer abgeführt werden, dieses soll noch durch Anschlag an die Tafel bekannt gegeben werden.

Punkt 2. Nächstes Frühjahr sollen auf unserem Platze Kinderspiele eingeführt werden. Hierzu werden Spielleiter benötigt welche sich dem Kursus ..... im Winterhalbjahr stattfinden soll, beteiligen müssen. Es kommen Personen beiderlei Geschlechts in Frage. Vorgeschlagen werden Kollegen Löwe und Frau Hilscher, Heidorn und Junge welche auch das Amt annehmen. Der Kursus soll in der Gartenkolonie „Frohestunde“ in Nauslitz stattfinden. Alles nähere erscheint im Garten und Kind.

Punkt 3. Am 14. November soll ein Tanzabend im Gasthof Coschütz abgehalten werden. Eine Gabenlotterie wird vorgeschlagen, soll wie voriges Jahr durch freiwillige Gaben zusammen gestellt werden, im Werte von 50 Pf an.

Bestellungen zum Kalk und Turfmull sind spätestens bis 19. 9. 25 an den Kassierer abzugeben.

Der Vorsitzende spricht für Erhöhung der Vereinsbeiträge im 4. Jahr um 50 Pf durch Anregung aus der Versammlung wird dieses bis zur Hauptversammlung zurück gestellt.

Koll. Gebler stellt den Antrag: „Die Beschlüsse von der Versammlung sind restlos durchzuführen.“ Abgestimmt wird nicht darüber, der Vorstand verspricht aber ganz energisch durchzugreifen im Bezug auf das Kassieren, ferner sollen Mitglieder welche nicht in die Versammlung kommen in der nächsten öffentlich bekannt gegeben werden.

Außerdem sieht sich der Vorstand genötigt, trotzdem dieses Jahr wenig Wasser verbraucht worden ist im letzten Vierteljahr nochmals Wassergeld einzuziehen. Hierbei kommt durch Koll. Hofmann Hugo zur Sprache, daß Koll. Huschmann Wasser von unserer Leitung in sein Haus zum Wäsche waschen geholt hat und Koll. Hötzel in seinem Garten Wäsche gebleicht. Koll. Bungert will diese beiden zur Verantwortung ziehen. Gleichzeitig gibt der Vorstand bekannt daß in den nächsten das Wasser abgestellt wird.

Da 14 Felder und 2 Gärten abgegeben werden und genügend Bewerber für Gärten vorhanden sind, werden 8 Felder zu Gärten genommen. Zaun hierzu wird vom Verein vorläufig nicht gebaut. Angesagt wird eine Bedürfnisanstalt anzulegen kommt beim Bau des Vereinshauses mit in Frage.

Koll. Gebler behauptet Garten 11 Flügel a sei im Pachtgeld zu hoch berechnet, dies wird am Sonntag durch den Vorstand nachgeprüft.

Eine längere Aussprache behandelt noch das Spritzen mit Schläuchen, und Vorträge in den Versammlungen abzuhalten.

Ende 10:40 nachm.

*Bungert*

*Linke*

## Mitgliederversammlung

Gasthof Coschütz

21. 11. 25

Anwesend: 37 Mitglieder

Beginn: 8:30 nachm.

Die Tagesordnung lautet:

- 1.) Bericht von der Ausstellung resp. Kinder- und Jugendtag
- 2.) Bericht vom Vergnügen
- 3.) Weihnachtsvergnügen
- 4.) Vereinsangelegenheiten

Der I. Vorsitzende eröffnete 8:30 die Versammlung. Gegen die Tagesordnung findet keine Einwendung.

- 1.) Kollege Claus gibt Bericht von der Ausstellung
- 2.) Kollege Junge gibt Bericht vom letzten Vergnügen. Es erfolgte kein Widerspruch.
- 3.) Kollege Löwe gibt Bericht über das Weihnachtsvergnügen im Gasthof Gittersee u.a. sollen für die Kinder Stollen und Kaffee bestellt werden.  
Betr. der Vergnügungskasse: Kollege Gebler ist gegen diese Kasse und verlangt die Gelder sollen in der Hand des Hauptkassierers bleiben. Kollege Max Ehrhardt verlangt einen Kostenanschlag derselbe wurde abgewiesen. Es erfolgte lebhaftige Debatte es wurde für und gegen das Vergnügen gescprochen.

Der I. Vorsitzende läßt eine Pause von 5 Min. eintreten alsdann muß das Vergnügen am 19. 12. statt finden da es somit alles schon vorbereitet ist.

3.) Der I. Vorsitzende gibt bekannt das Gesuch um Ermäßigung des Pachtpreises ist abgelehnt worden.

Kollege Gebler wünscht den Ausbau des Vereinshauses im Laufe dieses Winters vorzunehmen.

Kollege Hoffmann ist dafür um selbst Anschaffung der Tische und Stühle. Kollege Bergmann wünschte einen sachlichen Ausschuß zu gründen um die Sache auszuarbeiten. Es wurde eben noch ein Überblick über die finanzielle Lage vom Kollegen Kölz gewünscht. Kollege Bülke ersucht um Anschaffung eines Junge-Wagens. Er wolle den Vereinswagen benützen welcher aber nicht für gut befunden wurde.

Kollege Hoffmann wünscht den oberen Weg besser mit Schlacken zu versehen auch wünschte er Pflichtarbeit im Winter einzuführen für Instandhaltung des Weges.

Kollege Bergmann gibt einen provisorigen Kostenanschlag von 40 Mk für Tische und (Stühle) Bänke.

Kollege Junge gibt einen Überschlag über die Kassenverhältnisse und Beitrags-einhaltung welche bedauerlicher Weise sehr traurig aussehen würde. Der I. Vorsitzende energische Schritte unternehmen muß.

Es wurden die Gartenkalender noch angeboten.

Schluß der Versammlung 11:30 nachm.

*Bungert*

*Osk. Ehrhardt*

II. Schriftführer

### **Vorstandssitzung**

Gasthof Gittersee  
Beginn: 8:15 nachm.

4. 12. 25

Tagesordnung:

- 1.) Daueranlage
- 2.) Vereinstische und Stühle
- 3.) Werbetag

1.) Unsere Schrebergärten sollen als Daueranlagen eingereicht werden. Der Plan soll gleich als Anlage gelten.

2.) Kollege Bergmann legt 2 Zeichnungen vor über Tische und Stühle für das Vereinshaus. Der Vorstand einigt sich für den 1. Plan. Kollege B. will die nächsten Tage einen Probetisch und Bank anfertigen und dem Vorstand vorlegen. Kostenanschlag betr. Arbeitslohn hierzu, Tisch und Bank 3,50 Mark zusammen 25,00 Mark.

3.) Der Werbetag unseres Vereins soll am 24. April 26 statt finden. An dem Jugendwerbetag will sich die Gruppe mit einbringen. Gleichzeitig soll ein Vortrag mit Film abgehalten werden.

Ende 9:20 nachm.

*Bungert*

*Linke*

1. Schriftführer

1926

## Vorstandssitzung

Gasthof Coschütz

19.1.1926

Beginn: 8:00

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Ehrhardt, Osk., Beil, Fehrmann, Löwe, Linke

Tagesordnung:

- 1.) Festsetzung der Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung
- 2.) Verschiedenes

Zu Punkt 1. Zur Hauptversammlung wird der § 13, 1-8 des Statuts aufgesetzt. Zu Pnkt. 6 des § 13 schlägt der Kassierer folgendes vor. Der Pachtpreis pro m<sup>2</sup> 3 Pf pro Vierteljahr, ferner pro ¼ Jahr 60 Pf für Kreisverband, Gruppe und Zeitung und 60 Pf Vereinsbeitrag. Anträge sind eingegangen von K. Hoffmann 1, von K. Löwe 3 welche der Hauptversammlung vorgelegt werden. Die Spielleiter wollen ihre Sitzungsgelder welche für das verflossene Jahr noch offen stehen in Anteilscheine anlegen. Zur nächsten Vorstandssitzung sollen die Anteilscheine-Kassierer geladen werden. Über den Artikel in der Lokalzeitung über unsren Jahresabend folgt eine lebhaftte Aussprache.

Zu Pkt. 5 Vorstandswahlen: Von den Vorstandsmitgliedern hat keiner für eine evtl. Wiederwahl abgelehnt. Neu hinzu sollen 3 Beisitzer vorgeschlagen werden und zwar 1 Spielleiter, der Vorsitzende vom Vergnügungsausschuß und 1 vom Technischen-Ausschuß.

Der Vergnügungsausschuß schlägt folgendes Jahresprogramm für 1926 vor:

- 1.) Mitgliedervergnügen Februar - März, Gasthof Coschütz,
- 2.) Werbetag am 25. April, Gasthof Coschütz,
- 3.) Vereinshausweihe mit Sommerfest im Juni auf dem Platz,
- 4.) Familienausflug im Juli,
- 5.) Jugend- und Kinderfest im August a. d. Platz,
- 6.) Abschlusspiel im Oktober, Coschütz,
- 7.) Öffentliche Märchenaufführung im November, Gittersee,
- 8.) Weihnachtsfeier im Dezember, Gasthof Coschütz (Märchenaufführung von der Jugend)

Kollege Löwe gibt noch bekannt, daß am 5. März ein großer Werbetag im Vereinshaus stattfindet. Eintritt für Erwachsene 50 Pf, Jugendliche 20 Pf, Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Ab 2. Februar können vom Verein Karten entnommen werden. Dargeboten wird ein Film, Kinder- und Jugendaufführungen. Zu dem Werbetag am 25. April haben die Dresdner Vereine ihre Unterstützung zugesagt. Es finden statt ein Vortrag, Lichtbildervortrag über den Festzug zirka 70 Bilder. Der Apparat hierzu wird geliehen, Bedienung kostet 10,00 Mk.

Am 24. und 25. Juli findet ein Jugendwerbeausflug nach Großenhain statt. Für die Teilnehmer soll die Übernachtung und das Zehrgeld frei sein.

Ende 11:30 nachm.

Bungert  
Vors.

Linke



## Hauptversammlung

Gasthof Coschütz

23. 1. 1926

Beginn: 8:15 nachm.

Anwesend: 58 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht,
- 2.) Kassenbericht,
- 3.) Bericht der Revisoren,
- 4.) Entlastung des Gesamtvorstandes,
- 5.) Wahl des Gesamtvorstandes,
- 6.) Festsetzung des Pachtpreises,
- 7.) Etwaige Anträge der Satzungen,
- 8.) Anträge,
- 9.) Bericht zum Wintervergnügen,
- 10.) Festsetzung des Jahresprogrammes,
- 11.) Vereinsangelegenheiten und Sparmarken.

8:15 nachm. eröffnete der Vorsitzende Herr Bungert die Hauptversammlung und heißt die Mitglieder herzlich willkommen, besonders begrüßte er den Gruppenvorsitzenden Herrn Berthold welcher das erste Mal unserer Versammlung beiwohnt. Darauf verliest der Vorsitzende die Tagesordnung die Versammlung ist mit dieser einverstanden.

Zu Pkt. 1 gibt Herr Bungert einen ausführlichen Jahresbericht. Im Laufe des Geschäftsjahres sind abgehalten worden, eine Hauptversammlung, 5 Mitgliederversammlungen und 8 Vorstandssitzungen, ferner war der Vorstand vertreten in 6 Sitzungen des Vergnügungsausschusses. Nach außen wurde der Verein, in 1 Hauptversammlung des Kreisverbandes und 4 Gruppensitzungen vertreten. Erwähnt wurde die Ausstellung des Kreisverbandes, an welcher sich der Verein mit 78 Kindern und 1 Festwagen, beteiligt hatte. An Vergnügungen sind veranstaltet worden, ein Vergnügen am 14. März, ein Sommerfest am 21. Juni, ein Herbstvergnügen am 14. November und die Aufführung des Weihnachtsmärchens am 19. Dezember welches uns einen guten Reingewinn gebracht hat.

In der letzten Gartenkontrolle von der Gruppe hat der Verein sehr gut abgeschnitten, der Vorstand richtet einen Appell an die Versammlung auch dieses Jahr recht rege zu sein und unsere Anlage mustergültig zu gestalten.

Die Vorarbeiten zur Einführung der Jugendpflege sind nun soweit gediehen, daß kommenden Sommer mit den Jugendspielen begonnen werden kann. Herr Bungert bittet daß jeder sein Interesse bezeuge

und zur Fertigstellung des Vereinsplatzes sowie Hauses dazu beitragen möge.

Zum Schluß dankt der Vorsitzende für die treue Mitarbeit aller Beteiligten und hofft daß auch im neuen Jahr jeder sein möglichstes tut, zum Wohle des Vereins, zum Blühen und Gedeihen unserer Jugend.

Pkt. 2. Herr Junge gibt einen übersichtlichen Kassenbericht. Die Einnahmen belaufen sich auf 3158,25 Mk die Ausgaben auf 3138,19 Mk somit bleibt ein Kassenbestand von 20,06 Mk.

Zu Pkt. 3. macht Herr Gäbler längere Ausführungen über die Kassenrevision. Im Laufe des Jahres ist die Kasse 2 mal geprüft worden und Bücher sowie Kasse ordnungsgemäß vorgefunden wurden.

Zu Pkt 4. beantragte Herr Gäbler den Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen, welchem auch von der Versammlung vollzählig zugestimmt wird.

Zu Pkt. 5. Vorstandswahlen. Zu wählen sind der 1. Kassierer, der 1. Schriftführer, der 2. Kassierer und der 2. Schriftführer. Vorgeschlagen wurden zu jedem Posten nur einer und sämtliche wurden einstimmig gewählt. Gewählt wurden zum.

- |                             |                                       |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| 1. Kassierer Herr Junge     | 2. Kassierer Herr Hilscher            |
| 1. Schriftführer Herr Linke | 2. Schriftführer Herr Ehrhardt, Oskar |

welche auch die Wahl annahmen.

Zur Wahl der Revisoren erfolgten 2 Vorschläge und zwar Herr Gäbler und Kölz. Beide wurden einstimmig gewählt und nahmen das Amt an.

Zur Wahl der Gartenkommission wurden vorgeschlagen Herr Hoffmann, K. welcher sogleich ablehnte, Görz, Tolze, Kölz und Rülke, die 4 letzteren wurden gewählt und nahmen an. Zur Wasserkommission wurden Herr Beil und Stenker wieder vorgeschlagen und nahmen nach der Abstimmung ihr Amt an.

Herr Löwe hat einen schriftlichen Antrag eingebracht, wonach eine technische Kommission gewählt werden soll, welche aus Fachleuten z. B. Zimmerer, Maurer usw. bestehen möchte. Hierzu werden vorgeschlagen die Kollegen Bergmann, Klauke, Fischer, May und Fehrmann. Sämtliche nahmen, nach einstimmiger Wahl, an.

Zum Vergnügungsausschuß wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt die Kollegen Paul, Körner, Hofmann, Junge, Oehme, Lampe, Lison, Fröhlich und Fischer, welche auch annahmen.

Zu Spielleitern wurden gewählt gegen 2 Stimmen und nahmen an, Kollege Löwe, Hielscher, Heidorn und Frau Löwe.

Ein 2. Antrag Löwe. Von den verschiedenen Ausschüssen möchten 3 Beisitzer in den Gesamtvorstand gewählt werden.. Hierzu wird vorgeschlagen von den Ausschüssen Koll. Löwe, Fehrmann und Kölz. Die Versammlung stimmte diesen zu.

Zu Pkt. 6. wird vom 1. Kassierer folgender Vorschlag gemacht, den Pachtpreis pro m<sup>2</sup> auf 3 Pf festzusetzen, Beiträge wie Gruppen, Kreisverband und Zeitung auf 60 Pf und Vereinsbeiträge ebenfalls auf 60 Pf, alles pro Vierteljahr, festzusetzen, hinzu kommen noch pro Vierteljahr 50 Pf Wassergeld und 30 Pf Sterbeunterstützung. Vorstehender Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Koll. Gäbler bringt folgenden Antrag ein. Die Sterbeunterstützung um je 5 Mk zu erhöhen, da vom verflossenen Jahre noch 129,30 Mk vorhanden sind und zwar das Mitglied 25,00 Mk und der Angehörige Frau bzw. Mann 20,00 Mk.

Kollege Klaus spricht für und Ehrhardt, Osk. gegen den Antrag. Der Antrag wird gegen 1 Stimme angenommen.

Zu Pkt. 7. etwaige Satzungsänderungen liegt nichts vor.

Zu Pkt. 8. Anträge. Antrag Hoffmann K. betr. der Verein möge zu seinen Veranstaltungen Musiker und nur d. Vereinskreise, wenn keine vorhanden, Berufsmusi-

ker nehmen. Hierzu entspinnt sich eine längere lebhaftere Aussprache. Dem Antrag Hoffmann wird zugestimmt. Hierzu stellt Koll. Löwe einen Antrag es möchten alle Mitglieder und Angehörigen welche ein Instrument spielen könnten sich am Sonntag den 31. Januar im Vereinszimmer Gasthof Coschütz einfinden, um feststellen zu können, ob wir evtl. eine Musik für die Jugendpflege und Veranstaltungen zusammenbringen. Koll. Hoffmann K. spricht gegen den Antrag da der Antrag nicht recht verstanden wird gibt der Vorsitzende nähere Erklärung ab. Darauf wird dem Antrag Löwe zugestimmt. Ein 2. schriftlicher Antrag Löwe liegt vor. Die Versammlung soll beschließen den Teilnehmern vom Spielleiterkursus pro Abend pro Person 1,50 Mk bewilligen zu wollen. Es kommen 8 Abende in Frage. Die Person Löwe scheidet bei Bezahlung aus da er pro Abend 1,50 Mk von der Gruppe erhält. Für das verflossene Jahr kommen demnach ungefähr 36,00 Mk in Frage. Der Antrag wird angenommen.

Zu Pkt. 9 erstattet der 1. Kassierer die Abrechnung über das Wintervergnügen. An Einnahmen sind insgesamt zu verzeichnen 414,12 Mk und Ausgaben 353,56 Mk. Demnach bleibt ein Überschuß von 60,56 Mk.

Kollege Mühle verliest einen Artikel im Sportkartell über unsere Jugendpflege. Hierbei macht sich bemerkbar, daß verschiedene Mitglieder garnicht im Bilde sind, was die Schreber-Jugendpflege zu bedeuten hat. Koll. Berthold, Gruppenvorsitzender gibt hierzu einen eingehenden Bericht über die Jugendpflege. Er stellt anheim das Sportkartell zu unserem Werbetag am 25. April einzuladen wo sie sich an Ort und Stelle überzeugen können.

Der Vorsitzende will betr. der Jugendpflege mit dem Vorsitzenden des Turnvereins Rücksprache nehmen.

Pkt.10. Festsetzung des Jahresprogramms. Das Jahresprogramm welches in der Vorstandssitzung dem 19. 1. 1926 vorgelegt worden ist, einstimmig angenommen.

Zu Pkt. 11. Vereinsangelegenheiten. Der Gruppenvorsitzende des ..... Aufschluß über das Sparsystem und Sparmarken.

Das nächste Mitgliedervergnügen findet 27. Februar statt.

Eine längere Aussprache behandelt die Entschädigung für den Außenzaun der neu angelegten Gärten. Die Versammlung einigt sich dahin, daß wenn der Verein Geld hat, die betreffenden Mitglieder entschädigen wird.

Koll. Löwe regt an der Verein möchte der Unfallhaftversicherung beitreten. .... Berthold gibt hierzu nähere Aufklärungen. Koll. Bungert will darüber noch Erkundigung einziehen.

Koll Claus stellt den Antrag für den Hauptweg Schlacke anfahren zu lassen und dazu dem Mitglied 50 Pf zu erheben. Der Antrag wurde angenommen.

Durch Anfrage an die Versammlung melden sich als ausgebildete Samariter Ehrhardt, Oskar, Büttner, Gebler und Bergmann. Wenn die Jugendspiele beginnen, werden die Namen der betr. Samariter an der Anschlagtafel veröffentlicht. Das hierzu nötige Verbandszeug soll beschafft werden.

Koll. Bungert wünscht daß das Vereinshaus und -platz bis zur Platzweihe fertig gestellt sind, hierzu wird Koll. Bergmann mit dem inneren Ausbau (Holzarbeiten) und Koll. Klauke mit den Malerarbeiten betraut. Koll. Bergmann veranschlagt daß zu den

Holz- und Malerarbeiten ungefähr 50,00 Mk gebraucht werden. Da zur Zeit keine Deckung

für die 50,00 Mk da sind, schlägt Koll. Gebler vor, diese leihweise von der Unterstützungskasse zu entnehmen und erhebt dies zum Antrag. Dieser wird einstimmig angenommen.

Koll. Löwe schlägt vor über dem Haupteingang von der Straße ein großes Schild mit der Aufschrift „Gartenverein Höhenluft“ zur Orientierung für fremde Schrebergärtner anzubringen. H. Vorstand Bungert erklärt sich zur Zeit nur mit einem kleinen Schild einverstanden.

Der Vorstand fragt die Versammlung wer für das Vereinshaus einen alten Kanonenofen und ebenfalls Hängelampe zur Verfügung stellen kann. Dankenswerterweise stellt Herr Heidel einen Ofen und Frau Ulbrich eine Lampe ungedlich dem Verein zur Verfügung.

Koll. Löwe beantragt daß in jeder Versammlung die Niederschrift von der vorhergehenden Versammlung verlesen wird, dem wird stattgegeben.

Der Vorstand teilt mit, daß noch 4 Feldparzellen zu vergeben sind, ferner sind 2 Gärten gekündigt von Neubert und Sohn.

In der nächsten Versammlung soll die Frage, die Bewirtschaftung unseres Vereinshauses näher getreten werden. Bei besseren Witterungsverhältnissen soll mit der Pflichtarbeit begonnen werden damit unser Vereinshaus und -platz recht bald fertig gestellt werden. Auch sollen die Gärten recht in Schuß gebracht und gehalten werden, es ist der Antrag auf Dauerkolonie eingereicht, der Vorstand wird bei Nichtbeachtung ohne Ansehen der Person ganz energisch einschreiten.

Gruppenv. Berthold erhält das Schlußwort und bringt noch einige Ausführungen über die diesjährige Ausstellung. In dieser werden 6 Mustergärten errichtet wie sie sein sollen. Unter anderem sollen Blumen gezeigt werden, was wir noch nicht gesehen haben. Garantiesumme ist zu zahlen pro Garten 1 Mk. Von der letzten Ausstellung sind pro Mitglied 47 Pf übrig geblieben. Der Kreisverband legt 3 Pf darauf, demnach sind in dem Garantiefond nur noch 50 Pf zu zahlen. Grund und Boden hat zu der Ausstellung viel Geld gekostet. Lauben werden von einer Chemnitzer Firma kostenlos zur Verfügung gestellt.

Vom Reichsverband findet eine große Ausstellung 1927 in Leipzig statt, speziell Jugendpflege soll gezeigt werden. 100 Gärten sollen dazu hergerichtet werden. Das Gelände umfaßt zirka 70-72000 m<sup>2</sup>, davon allein der Spielplatz 60-70000 m<sup>2</sup>. Garantiefond pro Mitglied pro Monat 1 Pf. Dieser Pf soll ungefähr 17 Monate gezahlt werden.

Herr Berthold wünscht dem Verein ein gutes Gedeihen immer weiter und höher zu streben.

Herr Bungert dankt dem Gruppenvorsitzenden für sein Erscheinen und die vortrefflichen Ausführungen, ferner der Versammlung für die erste recht fachliche Hauptversammlung.

Ende 11:45

*Bungert*  
Vors.

*Linke*  
1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

6. 2. 26

Vereinshaus. Beginn 6:30 nachm.

Anwesend: Bungert, Junge, Claus, Ehrhardt, Fehrmann, Paul, Beil, Hielscher,  
Bergmann, Fischer, Gebler, Külz und Linke

Tagesordnung:

1.) Vereinsangelegenheiten

Der Vorstand eröffnete 6:30 nachm. die Sitzung. Es berührt den Revisionsbericht von H. Gebler, welcher hierzu geladen worden ist. Hierüber findet eine längere lebhaftete Debatte statt.

2.) Der Vorstand will nähere Erkundigung betreffs eines Gewerbescheines für den Ausschank einziehen und zur nächsten Mitgliederversammlung vorlegen.

Herr Claus gibt nähere Auskünfte betr. Anfahren von Schlacke. Der Verein hat für den nächsten Montag ein Auto bekommen, kostet den ganzen Tag mit Anhänger 56,00 Mk. Zum Auf- und Abladen will er für genügend Leute sorgen.

Es wird noch über verschiedenes gesprochen, Gartenkommission, Arbeitspflicht, Gartenkontrolle von der Gruppe, Wasseranlage von oben.

Der Kreisverbandstag findet am 20. März statt.

Besondere Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Ende 9:15 nachm.

*Bungert*

*Linke*

1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Vereinsheim. Beginn: 8:30 nachm.

20. 2. 26

Anwesend: ... Mitglieder

Tagesordnung:

- 1.) Vortrag über Schreberbewegung im Allgemeinen durch H. Dietze
- 2.) Vortrag über Jugendpflege von H. Hartmann
- 3.) Verlesen der letzten Niederschrift
- 4.) Vereinsangelegenheiten

8:30 nachm. eröffnete der Vorsitzende Herr Bungert die Versammlung, begrüßte Erschienenen und besonders Herrn Berthold als Gruppenvorsitzenden, die beiden Referenten Herr Dietze u. Hartmann vom Kreisverband.

Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung bekannt, welche von der Versammlung genehmigt wird.

Zu Pkt. 1. erhält Herr Dietze zu seinem Referat das Wort. Er schildert in leicht verständlicher Weise die Schreberbewegung, welche schon seit 120 Jahren besteht. Streift teilweise die Jugendpflege, in den ersten Anfängen, betont besonders, daß die Männer, die sich der Sache verdient gemacht, keine Politiker waren. Zum Schluß seiner Ausführungen verliest er einige sehr sinnreiche Worte, welche sich jeder Schrebergärtner zu eigen machen möchte.

Zu Pkt 2. wird dem Kreisspielleiter Herr Hartmann das Wort erteilt. In einem längeren, fesselnden Vortrage schildert er uns die Schreberjugendbewegung von Anfang an und seine eigenen Erfahrungen, welche er schon seit 12 Jahren gesammelt hat.

Sein Referat teilt er in 3 Punkte ein, und zwar: 1. die nichts wissen wollen von Jugendpflege, 2. die keine Gegner der Sache sind, und 3. die etwas übrig haben.

Die Jugend- und Kinderpflege soll den Geist und Körper kräftigen und stählen. Der Volksfreund und Kinderarzt der Schreber hat in Leipzig den 1. Turnverein gegründet und hat das Turnen, Schwimmen und Reiten in jeder Beziehung gefördert. Infolge der Gefahren der Großstadt hat er Schreber einen Spielplatz angefordert, um diesen die Kinder zu entziehen. Die Stadt Leipzig hat von Anfang an den Wert der Jugendbewegung so recht erkannt, sie hat im Jahre 1924 130000 Mk dafür ausgegeben. Vor dem Kriege hat die Schreber- und Jugendbewegung wenig Unterstützung gefunden, weder von rechts noch links. Dieses wurde in den Kriegsjahren sondern durch die große Not ist jedes Stück reichlich ausgenützt worden. Heute dienen die Gärten hauptsächlich nur noch gesundheitlichen und sittlichen Zielen, da auch das Gemüse verhältnismäßig wieder billiger ist.

Wie treiben wir nun intensive Jugendpflege? Das zeigen die verschiedensten Arten z. B. Aufführungen bei Festlichkeiten, Wanderungen, Schnitzeljagden, Fahnensuchen, Licht- und Schattenbilder, musikalische Jugend- und Kinderchöre, Bastelstunden, Kaspertheater, 6 Vereine besitzen eigene, Badegänge bei denen Kakao und Milch gespendet werden. Diese Arten der Jugendpflege kosten allerdings viel Geld. Der Redner erwähnt, daß sein Verein „Erholungsheim“ im vorigen Jahre 2000 Mk hierzu ausgegeben habe, ein Verein von 300 Mitgliedern. Durch die vorjährige Gartenbauausstellung mit Werbeumzug ist man nunmehr in Dresden an die Öffentlichkeit getreten. Am 5. März findet im Vereinshaus ein Werbeabend statt, an dem sich 14 Vereine aktiv beteiligen. Koll. Hartmann fordert auf, sich an dieser Veranstaltung, recht rege zu beteiligen.

Zum Schluß schildert der Redner wie man dazu kam, sich dem Bürgerlichen Sportkartell anzuschließen. Durch die zunehmenden sportlichen Veranstaltungen besteht die Gefahr, daß die Schrebergärten in Bezug auf das Land verdrängt werden, um dem zu entgehen, hat sich der Kreisverband an das Amt für Leibesübungen gewandt. Durch eine gewisse Voreiligkeit ist ein Irrtum entstanden und es ist zu spät erkannt worden, daß dieser Schritt nicht der Richtige war. Für dieses Jahre läßt sich nichts mehr ändern, und wir müssen zahlen. Dem Arbeitersportkartell können wir auch nicht angeschlossen werden. Es soll nun beim Reichsverband dahin gewirkt werden, daß wir beim Amt für Leibesübungen anerkannt und wir dieselben Rechte eingeräumt bekommen, wie alle anderen Organisationen.

Hierauf entwickelte sich eine rege Aussprache. Koll. Büttner spricht sich gegen den Anschluß aus, ferner befürchtet er, daß auch die Jugendpflege dem Freien Turnverein viele Kinder und Jugendliche verloren gehen, auch selbst zu sehr in das Turnerische eingreifen, würde.

Koll. Hartmann widerlegt aber die Gedanken, hierbei wird etwas politisches Gebiet gestreift.

Koll. Hoffmann, K. kritisiert, dass bei dem Anschluß mit zu wenig Überlegung gehandelt worden ist, und bedauert daß wir für dieses Jahr zahlen müssen.

Der Vorstand dankt beiden Rednern für ihre vortrefflichen Ausführungen und macht nochmals auf den Werbeabend aufmerksam.

Zu Pkt. 2. Die Niederschrift von der Hauptversammlung wird verlesen und von der Versammlung für richtig befunden.

Zu Pkt. 3. Vereinsangelegenheiten. An Eingängen liegen vor, eine Einladung vom Männergesangsverein „Liedertafel“ zum 25. jährigen Stiftungsfest. Ferner bietet ein Mitglied vom ehemaligen Gartenverein „Waldwiese“ Maschendraht zum Verkauf an, Preis nach Übereinkunft.

Koll. Gäbler bringt in längeren Ausführungen dar, die Jugendpflege sei zu verfrüht, alles würde angefangen, Pachtgeld könne nicht gezahlt werden, Abort, Wasserleitung, Schilder müssen beschafft werden, vor allem wirft er dem Vorstand vor, daß zu schlecht gewirtschaftet wird. Auch sei betreffs der Frühbeetfenster keine genügende Übersicht vorhanden.

Der Vorsitzende nimmt gegen die Vorwürfe energisch Stellung und macht der Versammlung klar, daß, wenn das so weiter geht und auf den Vorstand dauernd herum gehackt wird, sich ein anderer Vorstand wählen soll.

Koll. Hartmann klärt noch verschiedenes über Jugendpflege. Ferner ist er ein Gegner der Arbeitspflicht überhaupt jeden Zwanges. Bei seinem Verein wird es wie folgt gemacht. Jedes Mitglied bezahlt pro m<sup>2</sup> 10 Pf ohne Wasser, außerdem pro Vierteljahr 1 Mk für die Arbeiten. Ein alter Mann besorgt diese und wird von den Geldern bezahlt.

Koll. Bungert empfiehlt unserem Verein die Umstellung der Beiträge ungefähr nach obigem Muster.

Koll. Eichler beleuchtet die hohen Ausgaben für den Kursus der Spielleiter betr. die genehmigten 36,00 Mk in der Hauptversammlung. Während der diesbezüglichen Debatte geraten die Koll. Eichler, Hoffmann K und Claus etwas scharf aufeinander, betr. die Abrechnung vom Sommerfest welches schon Jahre zurückliegt, wo es sich um Devizit und Mango handelt.

Zur Geschäftsordnung über diesen Punkt spricht Koll. Gäbler. Koll. Büttner regt an betr. der Kursusgelder möchten noch die Beteiligten etwas mehr Idealismus zeigen.

Darauf erklärte der Vorstand Bungert wie es mit dem Idealismus aussieht, ferner daß der Vorstand doch immer die meisten Arbeiten im Jahre zu erledigen hat und nicht ein Mitglied hat es für notwendig befunden in der Jahreshauptversammlung dem Gesamtvorstand zu danken. Dann ist noch gesprochen worden: „Die müssen doch etwas davon haben.“

Koll. Löwe regt an, den Ausschüssen die Arbeiten zuzuteilen, auch betr. Vergebung der Gärten. Letzteres erübrigt sich es hat der Vorstand selbst erledigt.

Da es schon ziemlich spät geworden ist, wird der Punkt Bewirtschaftung des Vereinshauses zur nächsten Mitgliederversammlung verschoben.

Die Bestellung für Samen nimmt Koll. Hielscher entgegen, welcher durch die Gartenzentrale beschafft wird und zirka 30-50 % billiger ist als wo anders.

Koll. Bungert bittet noch um Einverständnis, daß beim Garten Gruhl am Nautelweg eine Ecke eingerückt wird, zur besseren Einfahrt von Gittersee aus.

Der Vorstand schließt, da die Tagesordnung erschöpft ist, 11:30 nachm. die Versammlung.

*Bungert* Vors.

*Linke* 1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

12. 3. 1926

Vereinshaus. Beginn: 7:35 nachm.

Anwesend: 19 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1.) siehe Eichler
- 2.) Arbeitszuteilung der Kommissionen
- 3.) Werbetag
- 4.) Vereinsangelegenheiten

Der 1. Vorsitzende Herr Bungert eröffnete 7:35 nachm die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt. Widerspruch gegen diese erhebt sich nicht.

Zu Pkt. 1 verliest der Vorsitzende ein Schreiben von H. Eichler v. 20. 3. 26. betr. den Vorwurf welcher ihm am 20. 2. 26 durch H. Hoffmann K. und Claus gemacht worden ist. Herr Eichler ist zu dieser Sitzung geladen aber hat sich entschuldigt. Koll. Claus und Hoffmann sprechen hierzu und wiederholen was sie in der Sitzung am 20. 2. 26 gesagt haben.

Der Vorstand gibt betr. der fraglichen Abrechnung aus den damaligen Protokollen verschiedenes bekannt.

Pkt. 2. Die 3 Beisitzer im Vorstand setzen sich aus den Kommissionen zusammen und zwar wie folgt: Für Gartenk. und Wasser , Kölz, für den Vergnügungsausschuß: Paul, und dem Spielausschuß: Löwe.

Die Gartenkommission hat die Arbeitspflicht zu übernehmen. Dafür zu sorgen, daß Gärten und Wege in Ordnung gehalten werden.

Koll. Löwe regt an als Anrede das Wort „Gartenfreund“ zu gebrauchen, dem wurde zugestimmt, ferner möchte bei der Gartenbesichtigung durch die Gruppe für gute Gärten als Preis ein Schriftstück ausgehändigt werden, dieses wird abgelehnt.

Koll. Hielscher regt an durch Beiträge mehr Aufklärung und Sachkenntnis unter den Mitgliedern zu schaffen. Ferner regt er an beim Bau von neuen Zäunen Zement-säulen zu setzen da doch billig und dauerhaft seien. Koll. Bungert spricht auch dafür und will das durch Anschlag bekannt machen.

Eine längere Aussprache entspinnt sich wegen der Wasserleitung weiter hinaus legen. Zu einem Resultat kommt es nicht so es mit hohen Geldkosten und technischen Schwierigkeiten z. Z. verbunden ist. Eine lebhaftere Aussprache findet statt in Bezug auf das Zusammenarbeiten der Vergnügungs- und Spielausschüsse. Es wird festgelegt wie sie sich gegenseitig bei Veranstaltungen zu verhalten haben.

Die technische Kommission hat noch die Laube fertig zustellen, für Luftentfaltung des Platzes zu sorgen.

Während des Spielens der Jugend und Kinder hat der jeweilige Spielleiter die Aufsicht auf dem Vereinsplatz. Koll. Löwe bittet bei den betr. Übungsstunden möchten nicht so viel Zuschauer kommen, da sich die Jugend und Kinder noch befangen fühlen.

Die Frage Bewirtschaftung des Vereinshauses führt nach langer Debatte zu keinem Ziele.



Zur nächsten Sitzung sollen die beiden Punkte: Sache Eichler, da heute nicht anwesend, und Bewirtschaftung des Vereinshauses weiter behandelt werden.

Zu Pkt. 3. Werbetag erhält Koll. Löwe das Wort. Er berichtet daß sich die Ausgaben ungefähr auf 150 Mk belaufen, führt die einzelnen Posten an. Der Eintritt wird auf 60 Pf vorgeschlagen welcher auch angenommen wird. Koll. Löwe führt uns bei einem guten Besuch einen Reingewinn von rund 400 Mk zu. Von uns soll aufgeführt werden: 2 Musikstücke, 1 Tanz der Mädchen, 1 v. d. Jungen, 2 v. d. Jugend und die Begrüßung durch den Vorstand.

Der Sall kostet 25 Mk, die Genehmigung 10 Mk, Saallicht gegen 6 Mk, Rampenlicht 10 Mk. Die verschiedenen Sachen wie Vorhang usw. vom Turnverein zu leihen, wird abgelehnt, da zu teuer. Nach einer Aussprache wird darauf zugekommen, keinen Vorhang zu entleihen, sondern schwarzes Papier zum Verdecken der schlechten Bühnenwand. Der Bühnenvorbau soll vom Verein selbst beschafft werden.

Koll. Löwe bittet noch um Bewilligung von 50 Mk für Kleiderstoffe für die Kinder zu den Vorführungen. Er begründet die Notwendigkeiten damit, daß verschiedene Kinder nichts entsprechendes zum Anziehen haben, außerdem soll das alles durch die Veranstaltung bezahlt werden. Es stößt hierbei auf harten Widerstand, zu gleicher Zeit wird auch der Bühnenvorbau nochmals in Erwägung gezogen, welcher auch mit 40 Mk berechnet wird. Es wird viel für und gegen gesprochen.

Koll. Claus regt an doch beides zu beschaffen. Koll. Bungert läßt darüber abstimmen. Die Anschaffung beider Sachen wird gegen 2 Stimmen angenommen.

1000 Karten für Erwachsene und 200 Karten für Kinder sollen gedruckt werden und zum Vertrieb an Koll. Paul übergeben. Freikarten für Mitspieler und Spielleiter. Einige Ehrenkarten werden durch den Vorstand ausgegeben.

Zu Pkt. 4 Vereinsangelegenheiten wird ein Schreiben Kreller verlesen betr. Zustimmung des Pachtgeldes infolge längerer Arbeitslosigkeit. Der Vorstand will mit K. selbst noch darüber sprechen.

Eine längere Aussprache betr. Leistung der Arbeitspflicht und bei Nichtleistung der Arbeitspflicht entsprechende Bezahlung dafür.

Koll. Junge bringt vor bei der nächsten Kassierung sind 70 Pf Geld für Schlacke einzuziehen.

Angeregt wird Emailleschilder für Gärten und Felder zu beschaffen. Einzelpreis a Stück 75 Pf.

Koll. Gebler will dem Verein leihweise 100 Mk zur Verfügung stellen.

Ende 11:20 nachm.

*Bungert*  
Vors.

*Linke*  
1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Vereinshaus

13. 4. 26

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Hilscher, Löwe, Hoffmann und Ehrhardt

Punkt 1. Der 1. Vorsitzende hat Herrn Eichler schriftlich eingeladen um diesen Fall im Guten zu schlichten, da Herr Eichler an Vorsitzenden einen Brief geschrieben hat. Der Vorsitzende ersucht Koll. Eichler sich darüber zu äußern wie er sich die Lösung vorstellt, darauf ergreift Koll. Eichler das Wort, er rügte Koll. Hoffmann betr. von Äußerungen von der letzten Versammlung er ist auch nicht abgeneigt sich auf gutem Wege zu einigen, verlangt aber in einer Versammlung diese Sache richtig zu stellen. Koll. Löwe stellt fest, daß das Devizit seinerzeit geregelt worden ist. Koll. Claus behauptet daß der schuldige Teil Eichler ist und daß die Sache nicht rein ist. Der Vorsitzende gibt die Erklärung ab, daß die Aussagen nicht als eine Beleidigung aufgefaßt werden sollen. Koll. Eichler verlangt in einer Versammlung die Zurücknahme der betr. Anwürfe. Koll. Claus hält seine Aussagen aufrecht. Kollegen Claus und Hoffmann geben die Erklärung ab daß die Aussagen nicht als Beleidigung aufgefaßt werden soll. Es wird noch festgestellt daß der Abschluß zu dem Sommerfest 1922 endgültig zum Abschluß gekommen ist.

Weiter werden noch verschiedene Punkte vom Werbetag besprochen. Es wurde beschlossen Dekorationspapier zu beschaffen. Dann wurde die Musikfrage besprochen. Es wurde die Leitung derselben von Herrn Löwe vorgebracht und aus diesem Grunde wurde Herr Köhler zur Leitung bestellt. Auch wurde geklagt, daß der Turnverein Coschütz Gegenpropaganda gegen uns treibt und uns die Jugendlichen von unserer Jugendpflege fernhalten will. Weiter wurde beschlossen noch einige Plakate zum Werbetag machen zu lassen.

Ende 11:00 nachm.

*Bungert*

*Oskar Ehrhardt*  
II. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

17. 4. 26

Vereinshaus. Beginn: 7:55 nachm.

Anwesend: 53 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1.) Werbetag
- 2.) Vereinsangelegenheiten

der erste Vorsitzende Herr Bungert eröffnete 7:55 nachm. die Versammlung und gibt die Tagesordnung bekannt welche von der Versammlung genehmigt wird.

Zu Punkt 1. fordert Kollege Löwe zu reger Mitarbeit auf. Die Ausgaben sollen sich ungefähr auf 200 Mark belaufen. Die Dresdner Vereine kommen geschlossen anmarschiert, sie sollen  $\frac{1}{2}$  3 an der Coschützer Höhe empfangen werden. Von da durch Coschütz nach Gittersee. Hierzu werden 6 Mann Ordnerdienst gestellt. Der Ver-

gnügnungsausschuß regelt alles andere im Saal. Am 24. 4. 26 sollen die Karten abgerechnet werden.

Koll. Berthold meint, daß sich da einer der schönsten Tage hier abwickeln wird und so etwas nur einmal in kleinerem Maße in Hohnstein gezeigt wurde. Ferner solle eine Marschmusik genommen werden. Betr. die Eltern der mitspielenden Kinder möchte noch der Eintritt ermäßigt werden und dazu Kinderkarten vorhanden. Betreffs der Neuermäßigung ermahnt er ganz besonders den Reingewinn nur zur Jugendpflege zu verwenden.

Über diese Sachen entspinnt sich eine längere Debatte. Hierzu sprechen Kollegen Berthold, Gäbler, Löwe, Paul, Bergmann, Körner, Rülke, Hoffmann und Bungert. Betr. der Freikarten soll in der Sitzung am 24. 4. geregelt werden. Die Besorgung der Marschmusik wird dem Gruppenvorsitzenden überlassen. Der Zugang der mitspielenden Kinder und Jugendlichen erfolgt durch den Garten in den kleinen Saal, alles übrige Publikum durch den Haupteingang. Der Einlaß soll sehr genau gehandhabt werden.

Zu Punkt 2. Vereinsangelegenheiten verliest der 1. Schriftführer die letzte Niederschrift welche von der Versammlung für richtig befunden wird. Die Niederschrift der Vorstandssitzung vom 13. 4. 26 wird verlesen es erhebt sich Widerspruch betr. des Satzes „der Turnverein zu Coschütz treibe Gegenpropaganda“. Koll. Löwe gibt Aufklärung darüber wonach das in der Niederschrift abgeändert werden soll.

Die Bewirtschaftung des Vereinshauses ist dem Koll. Fischer übergeben worden, die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. In der nächsten Versammlung werden die Bedingungen bekannt gegeben.

Eine Beschwerde vom Turnverein Gittersee ist eingegangen, wonach 2 Leute nach dem Sportplatz übergeklettert sind betr. 2 junge Leute Holz und Grafe. Der Vorstand will der Sache nachgehen.

Eine längere lebhaftere Aussprache betr. dem Artikel in der Freitaler Lokalzeitung. Dem Vorstand wurde geraten erst nach dem Werbetag weitere Schritte in der Sache zu unternehmen. Der Vorstand will sich weitere Schritte vorbehalten und auch ein zweites Schreiben, unter Hinweis auf des Pressegesetz, absenden.

In längerer Aussprache wird die Pflichtarbeit behandelt. Der Vorstand gibt bekannt, daß er da doch alle durch die Pflichtarbeit sehr in Anspruch genommen sind, zu dem Abortbau erwerbslose Kollegen genommen habe. Zur nächsten Hauptversammlung soll die Pflichtarbeit anders geregelt und zwar so daß erwerbslose Kollegen ihre Pacht durch Pflichtarbeit begleichen können.

Koll. Gäbler bringt einen Antrag ein. Jeder der seine Pflichtarbeit nicht leistet hat 5 Mark im Jahre zu zahlen.

Der Antrag wird am Schluß dieses Punktes fallen gelassen.

Koll. Löwe gibt Aufklärung betr. der Übungsstunde vom 16. 4. 26.

Schlacken kann der Verein vor dem Herbst nicht bekommen.

Die Feldparzelle 158 soll dem Koll. Hölzel angeboten werden.

Zu 6 Papierkleidern nähern, melden sich Frau Junge und Frl.

Koll. Riedel hat sich mit den anderen neuen Garteninhabern in Verbindung betr. Legung der Wasserleitung und bittet um Genehmigung welche gewährt wird.

Gestreift wird die Wassersperrzeit, das Radfahren auf dem Hauptweg.

Rülke kann noch .....tis besorgen will in den nächsten Tag bestellen.

Zum Einrücken der Tore am Neutelweg melden sich freiwillig am 18. 4. 26 früh 9:00 die Kollegen Hoffmann, Geißler, Lampe, Stenker und Kühne.

Weitere Aussprache behandelt den Laubenbau, Wege, Zäune und Gartenkontrolle.

Da die Tagesordnung ist erhält Koll. Berthold das Schlußwort und fordert auf daß jeder recht agitiere für den Werbetag. Die nächste Kontrolle der Gärten von der Gruppe soll an einem der ersten Sonntage im Juni stattfinden, vor allem auch die Wege vom Unkraut freihalten und wenn gebaut wird, senkrecht. Der Gruppenvorsitzende dankt für die freundliche Aufnahme und wünscht dem Verein weiter gutes Gedeihen.

Ende 11:10 nachm.

*Bungert*  
Vors.

*Linke*  
1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

29. 4. 26.

Vereinshaus. Beginn: 8:30 nachm.

Anwesend: Bugert, Claus, Junge, Hielscher, Löwe, Paul, Kölz, Ehrhardt, Linke

Tagesordnung:

- 1.) Bericht vom Werbetag
- 2.) Bewirtschaftung des Vereinshauses
- 3.) Vereinsangelegenheiten

Der Vorsitzende eröffnete 8:30 nachm. die Vorstandssitzung und erteilte dem Kassierer das Wort zum Kassenbericht über den Werbetag. Die Ausgaben belaufen sich auf 146,45, die Einnahmen auf 253,10 somit 1 Überschuß von 106,35 Mk.

Über diesen Punkt entspinnt sich eine längere, lebhafte Debatte.

Zu Pkt. 2. Vom Vorstand wird vorgeschlagen, betr. der Bewirtschaftung, vorläufig mit monatlicher Änderung, beim Ersten aufgetan mit ¼jährlicher Kündigung. Für den Verein sollen berechnet pro verkaufter Flasche Bier und Limonade 1 Pf. Alle übrigen Sachen die verkauft werden wird nichts vom Verein verlangt.

Ferner behält sich der Verein vor, bei Sommerfesten Faß Bier und Fischchensammeln usw. selbst zu verkaufen. Vorstehendes ist angenommen worden.

Die Auslagen für das Petroleum übernimmt der Verein ..... vorläufig für den Gewerbeschein.

Zu Pkt. 3. schlägt Koll. Paul vor, einen gemütlichen Abend mit Frauen insgesamt 25 Personen zu veranstalten, Ort Vereinshaus, a Person soll ungefähr 1 Mk zahlen, geboten soll, Schinken im Brotteig, werden. Tag: November 15. 5. 26.

Koll. Löwe beantragt die Märchenaufführung am 13. Nov. in Gittersee zum Jahresprogramm zu streichen wird auch angenommen. Betreffes eines neuen Spielleiterkursus und Spielleiter entspinnt sich eine sehr lebhafte Aussprache die zu keinem Ziel führt. Darauf die Sitzung 11:45 nachm. geschlossen wird.

*Bungert*  
Vors.

*Linke*

## Vorstandssitzung

Vereinshaus

29. 6. 26.

Anwesend : Claus, Löwe, Görz, Junge, Gäbler und Paul

Gartenfr. Claus eröffnete 8:30 nachm. die Sitzung und gibt folgende Tagesordnung bekannt.

- 1.) Revisionsbericht
- 2.) Sommerfest
- 3.) Gartenkontrolle
- 4.) Familienausflug
- 5.) Unterstützung der vom Hochwasser betroffenen Schrebergärtner

Die Revisoren beanstanden die ausgestellten Rechnungen von Gfr. Beil, was von Gfr. Claus befürwortet wird. Beil soll einmal gehört werden ob er die gelieferten Schlösser und Bänder selbst hergestellt, oder ob er sie bezogen hat, da der Preis allen Anwesenden zu hoch ist.

Gfr. Görz stellt fest, daß die Arbeiten am Vereinsplatz zu hoch bezahlt sind. Gäbler fordert daß alle Mitglieder welche sich nicht an der Pflichtarbeit beteiligt haben, ihren Anteil a 5,00 Mk zu bezahlen haben, um die bezahlten Arbeiten begleichen zu können. Gfr. Claus findet es für nicht recht, daß Gfr. Gäbler als Revisor, den Holzeinkauf bei Herrn Bartsch kontrolliert hat, dann gegenüber stellt Gfr. Gäbler fest, daß dieses zu seinem Amte als Revisor gehört. Gäbler tritt dafür ein, daß die Gelder als Pachtgeld, Kantingeld und Guthaben von Vergnügungen getrennt geführt werden. Weiter fordert Gfr. Gäbler, daß mit den Pachtrestenten ganz energisch vorgegangen werden muß, da wir sonst auf dieser Basis nicht vorwärts kommen, wenn einzelne Mitglieder einfach ihr Pachtgeld nicht bezahlen. Gfr. Claus beanstandet die Gartennummern und beantragt neue, dazu stellt Gfr. Kölz fest daß bereits Versammlungsbeschlüsse auf Erneuerung derselben vorliegen. Dann wünscht Gfr. Gäbler Aufschluß über die von Herrn Hoffmann gezahlten 11,00 Mk für Noten, dazu stellt Gfr. Claus fest, daß Hoffmann bereits 10,00 Mk zurück gezahlt hat. Gfr. Gäbler beantragt, daß die Anteilscheine auf 2-3 Jahre unkündbar festgelegt werden, dazu erläutert Gfr. Claus, daß die Anteilscheine nur dann zur Auslosung kommen, wenn sämtliche Anteilscheine verkauft sind, was aber bis jetzt noch nicht zutrifft. Gfr. Claus fordert daß ein Inventarverzeichnis eingeführt wird. Gfr. Junge stellt fest, daß am Schuppen das Schloß und die Bänder noch fehlen und bittet um baldige Anbringung derselben. Von Gfr. Paul und Gäbler wird bemängelt daß der Preis für die Musik am Sommerfest zu hoch war, was in Zukunft vermieden werden soll.

Gfr. Görz wünscht, daß bei der nächsten Gartenkontrolle auch die besten Gärten genannt werden sollen.

Gfr. Claus ist der Meinung, daß der Verein für die vom Hochwasser Überschwemmten nichts geben kann, daß aber die Listen zur Sammlung bei den Mitgliedern zirkulieren sollen.

Schluß der Sitzung 11:15 nachm.

*Paul*

## Vorstandssitzung

Vereinshaus

4. 7. 26.

Beginn: 9:45 vorm.

Anwesend: Claus, Paul, Ehrhardt, Löwe, Junge, Hielscher, Linke und Beil

Der II. Vorsitzende Herr Claus eröffnete 9:45 vorm. die Sitzung und gibt folgende Tagesordnung bekannt:

1. Jugend- und Kinderfest,
2. Großenhein,
3. Gartenangelegenheiten.

Herr Claus fordert den Koll. Beil auf, baldigst Bericht zu geben über den Materialeinkauf bzw. Selbstherstellung der Schlösser und Bänder, welche den Kassenrevisoren als Ausgaben zu hoch erscheinen. Koll. Junge gibt die Rechnungen nochmals bekannt, diese Rechnungen sollen in Zukunft übersichtlicher gehalten werden. Material und Arbeitsstunden getrennt.

Da Koll. Treiber erschien wird seine Sache zuerst erledigt, er hat ernste Bedenken daß er recht bald seinen Garten auf dem A-Flügel hergeben muß durch evtl. Landwegnahme. Diese Bedenken werden vom Vorsitzenden als haltlos zurückgewiesen, es wird ihm aber von seiten des Vorstandes im entsprechenden Falle versichert daß er dann einen anderen Garten zugewiesen bekommt.

Punkt 2. Das Jugend- und Kinderfest ist lt. Jahreshauptversammlung auf den 15. August festgesetzt worden, am gleichen Tage, durch nachträgliche Verschiebung, findet auch das Fest in Großenhain statt danach unser Jugend- und Kinderfest verschoben werden muß. Koll. Löwe schlägt den 8. August vor, Koll. Paul ist für 14 Tage später da einige vom Vergnügungsausschuß nicht dabei sein können. Die Vorarbeiten für dieses Fest sollen nun erledigt werden. Paul ist für Anschaffung von Fassbier, Frau Fischer soll betr. dieser Angelegenheit Erkundigung einziehen ob wir für diesen Tag die Konzession bekommen. Über das Sommerfest findet noch betr. der Mängel eine Aussprache statt. Koll. Hielscher und Junge bieten sich an bei Bedarf für ein ordentliches und großes Zelt zu sorgen. Koll. Löwe fordert um Auskunft wie sich der Vergnügungsausschuß in Zukunft bei Veranstaltungen zum Spielausschuß stellen will. Hierüber findet eine längere Aussprache statt in der bekannt wird daß die Mitglieder des Vergnügungsausschusses nicht mit Löwe arbeiten wollen. Koll. Claus ermahnt alles persönliche zurück zustellen. Koll. Paul versichert in Zukunft ein gutes Zusammenarbeiten mit dem Spielausschuß.

Ein Festzug ist geplant, stellen hierzu 2<sup>o</sup> nachm. bei Bäcker Michael. Der Zug soll wie folgt ausgeführt werden: Dresdner-, Bismark-, Plauensche-, Dorf-, Potschappler-, Berg-, Schul-, Hindenburg-, Körner-, und Drebonerstraße nach den Gärten. Hierzu soll Blasmusik genommen werden. Linke ist für entsprechende Mitgliederversammlung vor dem Feste mit dem Punkte: Kinderfest. Koll. Paul bittet um Anschaffung von Fahnen was auch einstimmig beschlossen wird.

Koll. Löwe plant zu dem Feste noch folgendes. Einen Wagen als Festwagen von Roßbach für die kleinen Kinder, ferner alle verfügbaren Handwagen, für die Wagen Reißigranken, im Festzug Gruppen und Blumenkinder, auf dem Platze soll gespielt werden, Kaspertheater, Vogelschießen für die Jungens und Jugend, große Mädchen Sternschießen, Kletterstange, Märchen und kleinen „Blinde Kuh“, Topfschlagen,

Sackhüpfen. Den Beteiligten soll ein Geschenk gegeben werden und zwar ein Kaffeetopf mit Aufschrift kostet ungefähr 1 Stück 23 oder 25 Pf in größerem Posten 20 Pf. 100 Lampions sind bereits unentgeltlich gestiftet worden ebenso 30 Stück Bleistifte. Koll. Löwe will noch Brandbriefe betr. der Jugendpflege abschicken, er will die Geschäftsleute um Geschenke angehen. Den Kindern soll Schwarzer Tee und Limonade auf dem Platze bereitgestellt werden. Die Mitglieder sollen ebenfalls Geschenke geben.

Koll. Ehrhardt hegt Bedenken gegen letzteres. Beschlossen wird Mitglieder sind frei, Spielkinder außerhalb des Vereins zahlen 30 Pf und fremde Kinder 50 Pf.

Einige Erwachsene und Kinder haben sich schon für Großenhain gemeldet.

Der 2. Spielleiterkursus kostet 20,00 Mk. Koll. Hielscher hat bei dem Kursus einen Unfall gehabt. Linke verlangt Nachbewilligung der 20,00 Mk von den Vorstandsmitgliedern. Dies wird einstimmig nachbewilligt ebenso die ausgefallenen Stunden Hielschers durch den Unfall.

Einstimmig wird beschlossen, den 3 Spielleitern für ständig pro Spielleitersitzung 75 Pf zu zahlen.

Am 19. Juli findet im Vereinshaus eine Sitzung des Hauptausschusses für Jugendpflege statt, an welcher die Vorstandsmitglieder teilnehmen können. Zur Teilnahme eines Spielleiters nach Großenhain werden 5,00 Mk bewilligt, dieser hat während der Zeit die Führung der Teilnehmer zu übernehmen. Die Kollegen die recht für den Verein gearbeitet haben z. B. Klenke und Bergmann sollen entschädigt werden.

Koll. Paul soll schnellstens einen Anschlag anbringen betr. des Familienausfluges nach der Gartenkollonie „Frohe Stunde“ Naßlitz außerdem Voranzeige 8. August Jugend- und Kinderfest.

Ende 12:30 mittags.

*Linke*

1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Vereinshaus.

9. 7. 26.

Beginn: 8:45 nachm.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Paul, Hielscher, Löwe, Kölz, Linke und geladen Göhler (betr. Musik)

Der II. Vorsitzende Koll. Claus eröffnete 8:45 nachm. die Sitzung und gibt folgende Tagesordnung bekannt:

1. Musikfrage,
2. Jugend- und Kinderfest,
3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Da die Beteiligung im Musikunterricht zu schwach ist regt Herr Göhler selbst an nur bei Bedarf Unterricht zu geben. Es wird sich dahin geeinigt den Unterricht fallen zu lassen und nur Herrn Göhler nach Bedarf zu holen.

Für seine geleisteten Arbeiten fordert Herr Göhler nur 10,00 Mk welche auch einstimmig bewilligt werden.

Koll. Löwe will später wieder Fühlung nehmen betr. Kindermusik.

Zu Punkt 2. Betr. der Blasmusik wird viel gesprochen; denn die 8 Mann Musik für das Jugend- und Kinderfest kosten uns 90,00 Mk da mit einem Reingewinn gerechnet wird, wird die Musik genehmigt. Bei schlechtem Wetter soll das Fest verschoben werden und auf den 22. 8. 26.

Koll. Löwe berechnet für jedes Kind und Jugend an Ausgaben zirka 50 Pf bei 150 Kindern sind das 75,00 Mk. Schrebergarten- und Spielkinder zahlen 30 Pf. Die Kinder bringen bei der Hälfte Beteiligung 22,50 Mk und bittet deshalb um 50,00 Mk Vor-schuß zum Begleichen der hierzu nötigen Ausgaben.

Eine längere Aussprache behandelt die Beitragsleistung der Spielkinder was aber wieder fallen gelassen wird. Koll. Kölz regt aber an einer Mitgliederversammlung diese Fragen vorzulegen.

Koll. Paul plant folgendes zu veranstalten: Schießstand, Radbude, Fischchen- und Würstchenstand, Schokoladenverlosung und Ausschank von Fassbier.

Koll. Junge regt an, die Buden möglichst um den Rand herum verteilen und be-mängelt daß die Ausschüsse bei vorherigen Veranstaltungen keine Abzeichen tra-gen, dies findet bei den Versammelten keinen Anklang.

Paul fragt an, ob eine Wurstverlosung gemacht werden soll, er wird beauftragt beim Fleischer Köhler darüber Erkundigung einzuziehen betr. Preis und Gestaltung der Gewinne.

Koll. Junge erklärt sich bereit durch Beziehung an H. Bäckermeister Hoemer heran-zutreten betr. 1 Geschenkes.

Für die Kinder sollen 150 Stück kleine Würstchen und zum Verkauf 250 Paar große bestellt werden und hierzu 500 Semmeln. Semmeln sollen vom Bäcker Heifelt und Kuchen vom Bäcker Franke genommen werden. Herr Steinbach stellt unentgeltlich fertigen Tee zur Verfügung will dadurch gleichzeitig Reklame damit machen.

Koll. Löwe stellt einen Antrag einen Jugendfond zu schaffen. Koll. Bungert hält dies für zu verfrüht und kann dies erst der Generalversammlung vorgelegt werden und im übrigen sind auch keine Gelder zur Verfügung.

Koll. Löwe gibt hiermit seinen Antrag und mit Vorbehalt daß ihm, nach dem Kin-derfest bei einem evtl. Reingewinn, etwas überwiesen wird, und sein Antrag bei der Generalversammlung dieser vorgelegt wird.

Zu Punkt 3. Koll. Claus gibt bekannt daß von Seiten der Gruppe Land angeboten worden ist evtl. Kauf oder Pacht.

Koll. Bungert hat einen Anschlag angebracht betr. Bezahlung der Pacht weil nun endlich restlos erledigt werden soll andernfalls er andere Schritte unternehmen will. Die Anteilscheine sollen nun restlos verkauft werden und soll in einer nächsten Sitzung behandelt werden.

Koll. Bungert hat den Platz und Baulichkeiten mit 2000 Mk versichert Feuerver-sicherung. Die Aufnahme der Haftpflicht und Feuerversicherung kosten 19,20 Mk und erstens 6,60 Mk und letzteres 12,60 Mk.

Die Beschlackung des Hauptweges vom Nantelweges runterwärts sollen die Garten-inhaber selbst vornehmen.

Eine Beschwerde ist eingelaufen betr. Beseitigung von Unkraut im Garten von Zim-mermann, Koll. Claus will dagegen angehen.

Koll. Löwe bittet um eine kleine Anschlagtafel an das Vereinshaus und um ein Spielbuch.



Koll. Berthold soll gebeten werden ein Referat zu halten über das Sparsystem.  
Es wird abgelehnt den Kindern die nach Großenhain fahren, einen Zuschuß aus dem Erlös der Sammelbüchse zu geben.

Die Öffnung der Sammelbüchse am 9. 7. 26 brachte eine Summe von 6,25 Mk zu Tage.

Der II. Vorsitzende schloß 11:30 nachm. die Sitzung

*Linke*

1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Vereinshaus.

20. 7. 26

Beginn: 8:45 nachm.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Löwe, Hielscher, Paul, Mickel, Heidorn, Körner, Oehme, Hoffmann, Linke

Der II. Vorsitzende Herr Claus eröffnete 8:45 nachm. die Sitzung und gibt folgende Tagesordnung bekannt:

1. Kinderfest,
2. Flaggenbeschaffung.

Da Koll. Löwe seine Unterlagen noch nicht da hat wird zuerst Pkt. 2 behandelt. Über den 2. Punkt Beschaffung von Fahnen entspinnt sich eine längere Aussprache. Koll. Körner will für den 8. August versuchen 2 Fahnen zu leihen, im übrigen wird die Beschaffung zurückgestellt bis der Verein erst die Schulden getilgt hat.

Punkt 1. Koll. Löwe legt Proben vor, Pfefferkuchen von Heuelschut vollständig verzeckt, außerdem Schokolade von einem Gartenkoll. von Dresden-West, es wird sich geeinigt von Sorgenanrufen die Waren für den 8. August zu beziehen. 50 Senen Stck. 50 S. Schokolade. Koll. Paul wird beauftragt sich beim Bierverleger Fuhrmann zu erkundigen bei Entnahme von 10 hekto Bier, das übrige zurück nimmt und Tische, Stühle und Gläser liefert. Herr Fuhrm. die Vereinbarungen einget. soll Paul gleich bestellen einstimmig angenommen.

Die Wurstverlosung wird fallen gelassen.

Für die Kinder sollen 200 Wiener Würstchen bestellt werden. Verkauf von Speiseeis findet statt, der Verkäufer gibt bei schlechtem Geschäft 5,00 Mk Standgeld, bei gutem Geschäft 10,00 Mk.

Beschlossen wird das Kinderfest 2 Tage abzuhalten und zwar Sonntag den 8. und Montag den 9. August.

Koll. Löwe will 12 Plakate anfertigen lassen zum Aufhängen in Geschäftsräumen. Zum Festzug soll ein vorgelegter Spruch am Wagen angebracht werden und nachdem auf dem Vereinsplatz angebracht, außerdem noch 3 Schilder, mit Sprüchen, wie vorgelegt, herumgetragen werden.

Geeinigt wird sich auf dem Kaffeetopf einen Spruch anbringen zu lassen. Genehmigt wurden 4 Zuckerkuchen a 3 Mk zu bestellen. Koll. Löwe will sich mit Koll. Schmidt

in Verbindung betr. Kaffee kochen für die Kinder. Das Kaspertheater kostet dem Verein nichts.

Der Karussellbesitzer zahlt 15 Mk Standgeld und gibt 200 Freimarken.

Die Kinderbelustigungen sollen nur auf 2 Stunden beschränkt bleiben.

*Linke*

1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Ort: Vereinshaus

24. 7. 26

Beginn: 8:20 nachm.

Der I. Vorsitzende Herr Bungert eröffnete 8:20 nachm die Mitgliederversammlung und gibt folgende Tagesordnung bekannt:

- 1.) Vortrag über Sparangelegenheiten der Schrebergärtner,
- 2.) Bericht über die Gartenkontrolle,
- 3.) Bericht über das Sommerfest,
- 4.) das bevorstehende Kinderfest,
- 5.) Gartenangelegenheiten.

Die Niederschrift von der letzten Mitgliederversammlung wird vorgelesen und genehmigt.

Zu Punkt 1 erhält der Gruppenvorsitzende Herr Berthold das Wort über die Spar- und Darlehnskasse im Kreisverband der Kleingartenvereine Deutschlands. In leicht verständlicher Weise macht er die Mitglieder mit dieser Sache bekannt und fordert den Verein auf sich recht rege an dem Sparen zu beteiligen.

Zu dem Punkte wird verschieden gesprochen. Koll. Gäbler schlägt vor in der nächsten Versammlung das Sparen mit zu berühren. Die Karten und Sparmarken übernimmt vorläufig der Koll. Junge.

Zu Punkt 2 wird dem Koll. Kölz das Wort erteilt. Er bringt in längerer Ausführung den Zweck und Wert der Gartenkontrolle vor, gibt die Bewertung der einzelnen Vereine bekannt. An einem Tage sind 623 Gärten von 12 Vereinen besichtigt worden. Zum Schluß werden die guten und schlechten Gärten des eigenen Vereins verlesen. Nach diesen Ausführungen entwickelte sich eine lebhafte Aussprache, besonders wird kritisiert daß unser Verein mit 136 Gärten im Verhältnis mit einem Verein von 10 Gärten viel zu schlecht und ungerecht bewertet worden ist.

Zu Punkt 3 gibt Kassierer Junge Bericht über die Abrechnung des Sommerfest, demnach sind zu verzeichnen

an Einnahmen 197,07 Mk,

an Ausgaben 74,22 Mk,

bleibt mithin ein Guthaben von 120,85 Mk.

Zu Punkt 4 ermahnt der Vorsitzende die Mitglieder sich am Kinderfest recht zahlreich zu beteiligen, besonders auf dem Festzug. Auch soll der Vergnügungsausschuß unterstützt werden.

Koll. Paul bittet ebenfalls um Unterstützung zu den Arbeiten. Koll. Löwe noch näheren Aufschluß über die Gestaltung des Festes. Eine große Aufregung bemächtigte sich eines Teiles der Mitglieder wegen der Musik welche 90,00 Mk kosten soll. Dem Vorstand wird der Vorwurf gemacht, daß er die Musik schon fest bestellt hat und nicht erst die Mitglieder darüber gehört worden sind. Da es zu keiner Einigung kommt läßt der Vorsitzende über dieses Kinderfest, wie es geplant und vorbereitet worden ist, abstimmen. Gegen 3 Stimmen wird es genehmigt.

Zu Punkt 5 teilt der Vorsitzende mit daß die Feuerversicherung und die Haftpflicht für den Verein aufgenommen worden ist. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

Ein Muster der Gartennummern a 65 Pf wird vorgelegt. In diesem Punkte kommt es zu keiner Einigung und wird für später zurück gestellt da der Verein z. Zt. kein Geld hat.

In längeren Ausführungen werden noch behandelt, die Zurückerstattung des Sonderbeitrages für die Ausstellung 1925, Pflichtarbeit, Bezahlung der Pacht, Unkrautbekämpfung. In der nächsten Mitgliederversammlung soll ein Vortrag über Gartenbewirtschaftung durch Koll. Kutzschmar stattfinden womit sich die Versammlung einstimmig erklärt.

Ende 12:00 nachts.

*Linke*  
1. Schriftführer

### **Sitzung über das Kinderfest am 4. 8. 26.**

Beginn: 8:45 nachm.

Anwesend: Claus, Junge, Oehme, Lison, Kölz, Bergmann, Hofmann Hugo, Hielscher

#### **Bericht des Vergnügungsausschusses.**

Koll. Oehme gibt Bericht, daß die Waren welche benötigt werden durch Koll. Paul bestellt worden sind. Die Pfefferkuchensache war noch nicht richtig geklärt dieses will Koll. Fröhlich erledigen, die Anwesenden schenken ihm das Vertrauen. Es sollen 7 hkl Lager und 3 hkl. Pilsner bestellt werden, weiter 3 Kästen Kulm, 3 K. Selter, 3 K. Limonade welche von ihr bestellt und auch verkauft werden. 30 Tische und die dazu gehörigen Stühle sind ebenfalls bestellt.

Den Schießstand übernimmt Domaschke, Bartsch, Lison als Schreiber. Die Schmückung übernimmt Oehme und erledigt dies am Sonnabend. 1000 Stck Pappteller werden besorgt.

Das Pfefferkuchenrad übernehmen: Kühn Paul, Zabelt, Schreier.

Schokoladenrad: Hofmann Hugo, Geißler und Damm.

Fischchen und Würstchen: Frau Schreier, Hittig und Tietze.

Bierausschank: Müller Hogo (Ausgeber), Bergmann und Kölz Geld und Bedienung. Lison, Frau Paulick.

Kleinverkauf: Frl. Beil, Michel oder Dölze.

## Vorstandssitzung

19. 8. 26

Der Vorsitzende eröffnete 8:30 nachm. die Sitzung. Kollege Heinze hat ein Gesuch eingereicht wonach er mit Koll. Liselski einen Garten zusammen bewirtschaften wollen. Dieses wird genehmigt unter der Bedingung daß bei evtl. Streitigkeiten Heinze weichen muß.

Dankschreiben btr. der gestifteten Geschenke sollen abgeschickt werden. Die Tagesordnung für den 21. 8. 26 Mitgliederversammlung wird wie folgt festgelegt:

1. Vortrag des Koll. Kretschmar, 2. Bericht über das Kinderfest, 3. Gartenangelegenheiten, 4. Allgemeines

Ein Schreiben vom Arbeiter-Turn- und Sportverein Coschütz ist eingegangen, der Gartenverein wird hierzu mit 5 Mann geladen, welche durch eine gegenseitige Aussprache die Reibereien der beiden Vereine klären soll.

Ende 10:30 nachm.

*Linke*

1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Vereinshaus.

21. 8. 26

Beginn: 8:30 nachm.

Anwesend: 32 Mitglieder

Tagesordnung:

1. Vortrag des Gartenfr. H. Kretschmar,
2. Vereinsangelegenheiten,
3. Verschiedenes.

Punkt 1. Herr Kretschmar sprach über Gartenbewirtschaftung, er schildert wie das Deutsche Reich Gemüse in den Jahren einfuhrte und zwar für 4 000 000 000 Mk. Sachsen hat den Ausführungen des Redners nach 4435 Hektar Kleingartenfläche. Er schilderte und erklärte wie die Pflanzen und Gemüse zu behandeln sind und die Düngung welche in den Gärten am besten zu verwenden ist z. B. Thomasmehl (Stickstoff), Kali oder Rainit, Superphosphat, er empfahl die Düngung mit faulendem Holz, es enthält alles was die Pflanze braucht. Für unseren Boden empfahl er Torfmull mit Jauche. Herr Kr. stellte seinen Vortrag zur Debatte.

Gartenfreund Hoffmann K. frug an ob das Entfernen der Blätter vorteilhaft sei z. B. Erdbeeren, Sellerie, Tomaten u.s.w. Es wurde erwidert, nur die Blätter entfernen die einen rötlichen Schimmer erhalten, können und sollen entfernt werden.

Herr Flinzer dankte dem Redner für seinen Vortrag welcher von ihm als sehr vorteilhaft angesehen wurde. Es wurde von verschiedenen Gartenfreunden Fragen gestellt welche von Herrn Kretschmar alle verständlich beantwortet wurden.

Der Vorstand dankte im Namen des Vereins H. Kretschmar für seinen Vortrag.

Die Versammlung wurde, weil die Zeit vorgeschritten war, um 10:00 nachm. geschlossen, und eine weitere in ungefähr 14 Tagen soll einberufen werden.

## Außerordentliche Hauptversammlung

Anwesend: 70 Mitglieder

11. 9. 26.

Der I. Vorsitzende Herr Bungert eröffnete 8:07 nachm. die Außerordentliche Hauptversammlung und erklärt hierzu, daß die Einberufung nicht ordnungsgemäß erfolgt sei. Der Einberufer habe die Unterzeichneten nicht mit der Tagesordnung bekannt gemacht, (sonst) da diese auch erst viel später durch Koll. Gäbler und Hoffmann aufgestellt worden ist, wäre diese vorm unterzeichnen vorgelegt worden, hätten sich früher nicht so viel unterschrieben. Die Tagesordnung lautet:

1. Mißtrauensvotum gegen den 1. Vorsitzenden und Stellvertreter,
2. Abprechung der Revisionsberichte,
3. Bewilligung von Geldern ohne Verständigung der Mitglieder,
4. Gartenzaun und Wasserleitung,
5. Austritt aus dem Bund,
6. Allgemeines.

Hierzu erhält Koll. Hoffmann K. das Wort und verweist auf Pkt 8 des Statuts und erklärt er könne nochmals 35 Mitglieder bringen. Koll. Bergmann beantragt Pkt. 1 als letzten Punkt zu setzen. Koll. Gebler meint da ein Mißtrauen gegen 1. und 2. Vorsitzenden besteht, müsse ein Versammlungsleiter und Stellvertreter gewählt werden.

Der Vorsitzende will feststellen wer beim Unterzeichnen Bescheid über die Tagesordnung gewußt hat, es wurden verschiedene Stimmen laut führte aber zu keiner vollständigen Klärung.

Hoffmann erklärte die Mitglieder haben hier über die Punkte der Tagesordnung zu entscheiden.

Der Vorsitzende schlägt vor die Tagesordnung anzunehmen und zu jedem Punkte 2 dafür und 2 dagegen sprechen zu lassen.

Beide Vorschläge werden einstimmig angenommen. Somit wird in Tagesordnung eingegangen.

Pkt. 1 Mißtrauensvotum gegen den 1. Vorsitzenden und Stellvertreter.

Zur Geschäftsordnung spricht Koll. Kühne Paul, er verlangt daß die Protokolle der Vorstandssitzungen in den Mitgliederversammlungen verlesen werden, was bisher nicht der Fall gewesen sei.

Koll. Michel will betr. Luftleitung legen das Protokoll verlesen haben. Hierzu gibt Koll. Löwe Aufklärung wenn kein Protokoll aufgenommen worden ist.

Der 1. Vorsitzenden ruft den Koll. Michel zur Ordnung da er dem Koll. Löwe ein grobes Schimpfwort an ..... wirft.

Koll. Gebler spricht zur Geschäftsordnung und fordert daß der Vorsitzende jetzt ausscheiden muß und ein Mitglied die Versammlung leite. Ein Vorschlag wird eingebracht, es soll darüber abgestimmt werden ob der 1 Vorsitzende die Versammlung leiten soll oder andernfalls der 2. Vorsitzende. Die Versammlung ist damit einverstanden. Die Abstimmung soll durch Stimmzettel erfolgen.

Die Abstimmung übernehmen die Koll. Bergmann und Oehme. Abgegeben wurden 66 Stimmen, 38 mit „Ja“, 26 mit „Nein“, 2 Stimmhaltung. Mithin übernimmt der II. Vorsitzende die Leitung der Versammlung.

Koll. Gebler erhält zu Punkt 1 der Tagesordnung das Wort und bringt in längeren Ausführungen die Gründe des Mißtrauens vor. Er berührt unter anderem, daß ihm die Rechte seiner Revision durch den 1. Vorsitzenden in der Jahreshauptversammlung beschnitten worden seien. Für Garten in Ordnung bringen sind 75,00 Mk ausgegeben worden und es ist niemand darum gefragt worden.

Ebenso das Abortbauen bezahlt und niemand gefragt. Es sei Günstlingswirtschaft getrieben worden. Wasserleitung anschaffen. Rechnungen seien nicht eingegangen und dadurch keine Revision möglich. Claus habe ihm das Recht abgesprochen sich um die Rechnungen zu kümmern. Die Kassenrevisionen seien rechtlich geschaffen worden und hält daran auch fest. Er verlangt bei Abrechnungen in den Vorstandssitzungen daß ein Revisor zugegen sein muß. Er ist gegen einen Austritt aus dem Bund.

Kollege Bungert erhält zur Erwiderung das Wort und erklärt, was er schon wiederholt getan hat, daß er ihm die Rechte als Revisor nicht beschnitten habe. Gibt unterschiedene Aufklärungen auch betr. Garten Glaser und erwähnt auch die Berechnungen. Als 2. Revisor erhält Koll. Hoffmann das Wort und bringt ebenfalls in längeren Ausführungen die Gründe seiner Unzufriedenheit vor. Für ein Vergnügen sei für 2 Säle 10 Mk bezahlt worden. Jährlich würden für den Bund 326 Mk ausgegeben, welche für Gartenzaun und Wasserleitung angewendet werden konnten. Bemängelt daß immer kein Geld da ist, führt die gesamten Einnahmen an. Bungert könne sich selbst nicht durchsetzen, sondern nur durch den Vizevorstand Claus. Die Sitzung sei auf Freitag gelegt, es könnten dadurch viele nicht da sein. Die Mitgliederversammlungen müßten 14 Tage vorher bekannt gemacht werden. Arbeitspflicht betr. Arbeitslose zu den Arbeiten. Bezahlung der Arbeiten, die Mitglieder müssen darüber Beschluß fassen. Bergmann und Klauche hätten auf Bezahlung verzichtet. Zement liegt da unbekümmert, der Abort sei nicht zugedeckt und überall sei Unordnung. Das Licht gelegt nur niemand darum gefragt worden ebenso beim Legen habe sich niemand gekümmert. Einkassierung und Auslosung der Anteilscheine. Mitglieder seien ausgetreten, haben die Pacht nicht bezahlt und von den derzeitigen wird sie verlangt.

Koll. Claus spricht zur Erwiderung bringt Aufklärungen und Berichtigungen, betr. Bücher prüfen, den 10 Mk, Dachpappe und Zement. Zur Geschäftsordnung spricht Koll. Kreller und weißt daraufhin daß beschlossen worden ist, 2 dafür und 2 dagegen sprechen zu lassen. Weiter spricht zur Geschäftsordnung Koll. Kölz und erwähnt daß nur 2 dafür gesprochen haben und nur Kreller und er dagegen sprachen.

Koll. Kreller erhält das Wort und betont daß von den Vorrednern recht vieles richtig aber auch vieles nicht richtig sei. Die Antragsteller seien selbst Schuld daran, daß es soweit gekommen ist. Der frühere Vorstand sei zu radikal gewesen.

Als letzter Redner erhält Koll. Kölz das Wort. Unter anderem bringt er die Rechte und Pflichten eines Revisors zu Tage. Die Revision der Hauptversammlung. Zurückzahlung der Anteilscheine. Die mangelhafte Unterstützung des Vorstandes, die Kassierer laufen erfolglos herum. Der Revisor hat das Recht Rechnungen nachzuprüfen und brauche nicht bloß mit den Büchern zufrieden sein. Wenn Bungert nicht so anständig sei, hätte schon mancher seinen Garten eingebüßt. In kernigen Worten kritisierte er scharf den Antragsteller Hoffmann und bezeichnet diese Zustände als Selbstzerfleischung. Ermahnt die Versammlung Punkt für Punkt durchzusprechen und sich als Männer zu zeigen.

Koll. Bungert zur Richtigstellung betr. des Saales sind mit 3 Mk abgefunden worden für Licht in den Übungen.

Koll. Gebler zur Richtigstellung, er hält die heutige Versammlung für notwendig da Claus gefragt hat, wenn er das Heft in Händen hat wahr schärfer vorgegangen.

Koll. Gebler zur Geschäftsordnung bringt den Antrag dem 1. Vorsitzenden das Vertrauen wieder zu zusprechen.

Koll. Hoffmann zur Geschäftsordnung erst über den 1. Vorsitzenden und dann über den 2. Vorsitzenden abzustimmen.

Abstimmung per Stimmzettel.

Abstimmungsergebnis: Abgegeben 66 Stimmen, davon 55 für „Ja“ 7 für „Nein“ und 4 ungültig.

Daraufhin übernimmt Koll. Bungert wieder die Geschäfte.

Die Abstimmung über den 2. Vorsitzenden ergibt folgendes: Abgegeben 55 Stimmen, davon 32 mit „Ja“, 21 mit „Nein“ 2 ungültig.

Punkt 2 der Tagesordnung. Abspredung der Revisionsberichte.

Der 1. Vorsizende verlangt von Koll. Gebler Aufklärung da der Punkt nicht verständlich ist.

Koll. Gebler verweist auf den letzten „Garten und Kind“. Koll. Claus erklärt, daß er sich durch diesen Artikel eines anderen habe belehren lassen.

Koll. Bungert erklärt, wenn geglaubt wird, daß die Kasse nicht stimme, sie doch durch eine Kommission und Revisionen geprüft werde.

Koll. Opitz schlägt vor, da ein Mißtrauen besteht sollen sich Kollegen aus der Oposition zur Prüfung zur Verfügung zu stellen und bringt Koll. Hoffmann in Vorschlag.

Gebler schlägt Kühne Paul und Büttner vor. Koll. Hoffmann verzichtet zu Gunsten der beiden letzteren.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen einverstanden. Beide nehmen an.

Zu Punkt 3. Bewilligung von Geldern ohne Verständigung der Mitglieder. Der Vorsitzende erwähnt hierzu die Musik und Lichtsache.

Hierzu sprechen noch Hoffmann, Claus und Bergmann.

Koll. Kühne Paul stellt Antrag auf Schluß der Debatte, welchem von der Versammlung auch zugestimmt wird.

Zu Punkt 4. Zaun und Wasserleitung wird viel gesprochen.

Koll. Gebler macht den Vorschlag den neuen Garteninhabern das  $\frac{3}{4}$  Jahr Pacht zu erlassen bez. des Zauns bauen.

Koll. Claus hat sich durch Heidemann an den Gemeinderat von Gittersee gewendet betr. alte stärkere Rohre von der Gemeinde.

Baulich ist ungehalten wegen manschen mit Wasser an seinem Zaun.

Vorstand Bungert macht den Vorschlag wegen Entscheidung betr. des Zaunes im Gesamtvorstand mit den Ausschüssen so bald als möglich darüber zu beraten.

Zu Punkt 5. Austritt aus dem Bund erhält Koll. Hoffmann das Wort. Er will daß der Verein vom Bund kündigt und die 336 Mk die für diesen jährlich gezahlt werden, für den Verein zum Schulden zahlen verwendet werden. Der Bund strebe darauf feste Angestellte zu bezahlen. Der Verein könnte nach Jahren dem Bund wieder beitreten.

Ebenso kritisiert der Redner die Unregelmäßigkeiten in der Abrechnung (Ausstellung 25). Koll. Bungert hält Hoffmann nichts entgegen.

Koll. Rülke und Körner sprechen gegen einen Austritt aus dem Bund.

Über diesen Punkt wird abgestimmt. Ergebnis: 34 für den Verbleib bei dem Bund, 18 für den Austritt, 2 Stimmen sind ungültig.

#### Punkt 6 Allgemeines

Koll. Bungert gibt im Einzelnen die Einnahmen und Ausgaben des Kinderfestes bekannt.

Koll. Bergmann stellt die Einnahmen des Bierverkaufs richtig da Stimmen laut geworden sind, daß zu wenig eingekommen sei.

Koll. Bungert verliest ein Schreiben vom Arbeiter-Turnverein darin es den Gartenverein zu einer Besprechung einladet.

Zu dem Vergnügen am 25. September werden 30 Pf Eintritt erhoben, 5 Mann Musik kosten 60,00 Mk bis 1:00. Zu den Spielaufführungen macht sich eine Vorbaubühne notwendig. Die vom Arbeiter-Turnverein für 20,00 Mk mit An- und Abbau entliehen werden soll. Die Aufführungen sind auf 1-1½ Stunde berechnet. Die Versammlung erklärte sich mit der Ausarbeitung des Vergnügens einverstanden.

Erwähnt werden am Nautelweg der schlechte Weg, Hühner frei herum laufen lassen, Sandkasten füllen und Verbandskasten anschaffen.

Der Vorstand macht bekannt daß Torfmull bestellt werden kann. Wenn Sitzungen stattfinden, Vorstandssitz. vorn von den Ausschüssen möchten sich die Mitglieder während dieser Zeit dem Vereinshaus fern halten.

Ende 1:00 nachm.

*Linke*

1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Vereinshaus

29. 9. 26.

Beginn: 8:20 nachm.

Anwesend: Bungert, Claus, Junge, Oehme, Kölz, Löwe, Hielscher, Linke

Hierzu geladen sind alle, welche Forderungen betr. Bezahlung für geleistete Arbeiten zu stellen haben; davon sind erschienen Zebahl, Müller Hugo, Kühn, Paul, Bergmann, Beil, Hoffmann.

Der Vorsitzende Herr Bungert eröffnete 8:20 nachm. die Sitzung und bringt den Fall Hoffmann zu Tage. Er fordert die Bezahlung von 102 geleisteten Arbeitsstunden vom Verein, außerdem sei die Dachrinne mit 20,00 Mk veranschlagt und gefordert seien 38,80 Mk. Die Rechnung sei dem Vorsitzenden zur Auszahlung nicht vorgelegt worden.

Hierauf erhält Koll. Hoffmann das Wort. In längeren Ausführungen bringt er seine Gründe vor. Hoffmann habe das Geld für die Dachrinne mit dem Anteilschein-Geld verrechnet, er habe kein Geld zum Verlegen gehabt. Er rechnet vor daß die Dachrinne mit 38,80 Mk nicht zu hoch sei und würde sie wenn er das Geld dazu nicht bekäme wieder abreißen. Stenker und er haben die oben Hälfte des Platzes allein fertig



gemacht, Schlacke heran geholt, die Wasserleitung gegraben. Will die 130 Stunden nicht ausgezahlt bekommen aber doch wenigstens eine Anerkennung.

Der Vorstand erklärte noch daß die Rechnung vom 10. 7. 26 eingegangen sei wo er krank war. Die Revisoren hätten die Rechnung beanstandet. Auch habe er in der April-Versammlung für die geleisteten Arbeiten seinen Dank ausgesprochen. Wenn er das gewußt hätte, daß nachträglich solche Forderungen gestellt werden, hätte er H. nicht 100 Stunden arbeiten lassen. Auf seine Nachfragen hat niemand Forderungen gestellt betr. Bezahlung nur sei gesagt worden wenn andere solche stellen würden sie auch kommen.

Koll. Claus bestätigte die Veranschlagung der Dachrinne auf 20 Mk.

Hoffmann erklärte, er habe 60 Stunden an der Bude gearbeitet und habe sich jede Stunde notiert.

Koll. Bergmann schlägt vor die Dachrinne durch Klempnermeister Augel abschätzen zu lassen.

Bungert erwidert ein Revisor habe sie auf 23,00 Mk abschätzen lassen.

Eine längere Aussprache behandelt die verschiedenen ausgeführten Arbeiten.

Koll. Kühne will den Verein durch Forderungen nicht ausbeuten, der Verein müsse erst einmal hochgebracht werden.

Koll. Kölz fragt an, ob an alle, die Forderungen zu stellen haben, Einladungen ergangen sind, festgestellt wird, daß alle verständigt sind, aber nicht erschienen sind, Stenker, Kleuhe und Ehrhardt Oskar sind jetzt in längeren sehr bezeichneten Worten, Stellen von Forderungen, ins Kleinste auseinander und betont besonders, daß wie wir heute abend in ruhigeren und überlegenden Tone die Sache auseinander setzen nicht schon hätten früher geschehen kommen wäre.

Koll. Claus erklärte daß Koll. Hoffmann schon früher durch den Vorstand unterstützt worden sei.

Koll. Kühn ersuchte den Vorstand jedes Mitglied zu fragen wer an den Verein Forderungen zu stellen hat.

Eine Aussprache behandelt nochmals das Misstrauensvotum dazu sprechen Bungert, Claus, Hoffmann, Kölz und Bergmann unter anderem wird auch die Rechnung Beil berührt betr. die Höhe der Forderung.

Koll. Hoffmann tritt dafür ein, daß die Kollegen, die für den Verein viel geleistet haben, entschädigt werden z. B. Klauke, Bergmann, Beil, Stenker, Zebahl und er.

Koll. Claus verzichtet für seine Person.

Koll. Hielscher ist auch für Vorschlag Hoffmann und ganz besonders für die Arbeitslosen.

Koll. Bergmann schlägt vor für nächstes 4. Jahr pro Mitglied 10 Pf zu kassieren und die Betreffenden davon zu entschädigen.

Koll. Junge hat einen anderen Vorschlag und zwar denjenigen durch den Überschuß vom Wassergeld mit Erlassung von  $\frac{1}{4}$  Jahr zu entschädigen.

Koll. Bungert ist ebenfalls dafür den Arbeitslosen  $\frac{1}{4}$  Jahr Pacht zu erlassen und möchte auch den Koll. Klauke hierzu ersuchen sich zu äußern, da er doch durch seine künstlerische Tätigkeit für den Verein sehr viel getan hat.

Koll. Oehme ersucht doch an diejenigen, welche ihre Arbeitspflicht bezahlen wollen, heranzutreten und von dem Erlös die Koll. entschädigen. Koll. Bungert und Claus treten dafür ein.

Weiter wird angeschnitten das Innen des Vereinshauses, es soll von den Mitgliedern gemacht werden, Koll. Kühn will mit Herrn Böttcher in Verbindung treten betr. Beschaffung von Teer und den nötigen Bottichen.

Koll. Löwe fragt an betr. der Weihnachtsfeier, ob für die Kinder Mittel vorhanden sind, wenn nicht, dann evtl. fallen lassen und die Versammlung darüber befragen um evtl. den Saal abbestellen zu können.

Koll. Bungert ist dafür wenn kein Bedürfnis vorliegt, ganz fallen zu lassen, wird in der nächsten Versammlung vorgebracht dafür spricht sich auch Koll. Bergmann aus. Eine längere Aussprache behandelt im besonderen die Jugendpflege, ihre Überlastung durch Treibung von Jugendpflege in jedem Verein, hierzu sprechen Koll. Löwe, Bungert, Kölz.

Koll. Junge bittet um Aufklärung, wie es möglich ist, daß von Leuten, die außerhalb des Vereins stehen, gefragt werden kann, die Kasse stimme nicht, derselben wird entsprochen.

Ende 11:00 nachm.

Linke  
1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

23. 10. 26.

Anwesend 47 Mitglieder  
Anfang 8.15 Uhr

### Tages-Ordnung

- I. Verlesen der Niederschrift v. d. Generalversammlung v. 11. 9. 26
- II. Entschädigung für die geleisteten Arbeiten
- III. Bericht der Revisionskommission
- IV. Gartenangelegenheiten
- V. Allgemeines

Gegen die Tages-Ordnung wurde kein Einspruch erhoben. Der I. Vorsitzende H. Bungert eröffnete die Versammlung. Die 2 letzten Protokolle wurden vom II. Schriftführer verlesen und für richtig befunden.

Der I. Vors. Kollege Bungert fragt die Versammlung betr. der Hauptbeteiligten am Vereinshausbau  $\frac{1}{4}$  Jahr Pacht zu erlassen. Kollege Kühn spricht dafür den arbeitslosen Teilnehmern an den Arbeiten  $\frac{1}{4}$  Jahr zu erlassen.

Der Vorsitzende rügt nochmals die Unwahrheiten betr. der Kasse worauf auch Koll. Gebler nochmals betonte daß die Kasse gestimmt hat weiter spricht Koll. Gebler daß 38 Mk für die angefertigte Dachrinne zu hoch ist und behauptet daß ein Klempnermstr. die Rinne für 12 Mk. gelegt hätte.

Koll. Gebler stellt den Antrag an die Versammlung darüber abzustimmen ob wir es bezahlen oder nicht Kollege Hoffmann sprach zur Entgegnung Koll. Kuhn spricht betr. der Kassenrevision und betont nochmals daß die Kasse gestimmt hat und will jeden zur Rechenschaft ziehen der nochmals ein Mißtrauen ausspricht.

Koll. Gebler gibt noch bekannt daß das geliehene Geld aus der Sterbekasse auch der Serbekasse wieder zurück geführt worden ist betr. der Dachrinne gab es noch ein lebhaftes hin und her.

Der I. Vorsitzende machte alsdann den Vorschlag die Sache doch so zu belassen wie sie ist.

Als dann sprach Koll. Hoffmann nochmals zu der Angelegenheit.

Zur Geschäftsordnung sprach Koll. Kölz und ermahnte Koll. Gebler etwas honneter zu sein es würden manche Unliebsamkeiten vermieden werden können Koll. Büttner sprach betr. der Kassenrevision und betonte das die Kasse vortrefflich gestimmt hat er wünschte nur etwas mehr Ideal zu zeigen da die Buchungen zwar zu hoch vorgefunden worden sind.

Als nächsten Punkt gab Koll. Kölz Bericht über Gartenangelegenheiten und gab seine persönliche Meinung zu Geltung auch der Vorsitzende Koll. Bungert gab seine Meinung bekannt in Zukunft vorsichtiger zu sein ehe man sich so einer Ausstellung wieder einmal anschließt auch Koll. Hoffmann sprach zu dieser Sache.

Der I. Vorsitzende gab bekannt daß 3339,39 Mk eingegangen sind für die Hochwasser Geschädigten ist gleich 13 % auf den Verein 434,13 Mk.

In Punkt Allgemeines betr. der Zaun solle in nächster Zeit mit berücksichtigt werden. Koll. Junge gab den Bericht vom letzten Vergnügen am 25. 9. 26 71,10 Mk Einnahmen - Ausgaben 94 Mk Defizit 22,90 Mk.

Koll. Kühn bedauerte das nur die Propaganda Schuld daran war worauf Koll. Hoffmann die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse mit in den Vordergrund stellte.

Der I. Vorsitzende gibt darauf hin bekannt daß das Weihnachtsvergnügen abgesagt wird welches auch angenommen wurde.

Auch wurde jedem noch einmal ans Herz gelegt daß die Düngerhaufen am Hauptweg unbedingt weggeschafft werden müssen worauf auch Koll. Kühn sein Organ ertönen lies und das ebenfalls betonte Koll. Rülke beanstandet den Stacheldraht am Wege und wünschte eine einheitliche Zaunhöhe auch die Holundersträucher sollen abgeschafft werden welches auch vom I. Vorsitzenden empfohlen wurde

Koll. Hoffmann wünscht das möglichst von Arbeitslosen Schlacke angefahren wird um im Winter beim Glatteis streuen zu können Koll. Gebler wünschte daß ein Verbindungsweg von Flügel A angelegt wird der I. Vorsitzende begutachtet das und will in der nächsten Vorstandssitzung es zur Debatte stellen.

Koll. Kölz will versuchen den Weg beim Koll. Führer durchzuführen.

Koll. Bergmann beanstandet das Anlegen von Lauben auf unrechter Seite welches vom I. Vorsitzenden eifrig gestattet würde auch sollen Erkundigungen eingezogen werden betr. des Anfahrbaues Koll. Gebler fragt an ob es gestattet wird sich betr. seiner Sache nochmals zu äußern worauf Koll. Gebler nochmals seine persönliche Meinung von A-Z zur Geltung brachte worauf der I. Vorsitzende die Sache nochmals ganz kurz beanstandete.

Koll. Hoffmann wünscht nun das in Zukunft sachlicher gearbeitet werden soll und nicht so viel leeres Stroh gedroschen wird.

Der I. Vorsitzende ergreift das Schlusswort die Generalversammlung solle darüber beschließen.

Schluß 11,30 Uhr

Oskar Ehrhardt  
II. Schriftführer

## Vorstandssitzung

2. 11. 26

Anwesend: Bungert, Claus, Hielscher, Junge, Kölz, Linke

Der Vorsitzende eröffnete 8:10 abends die Sitzung.

3 Feldparzellen werden lt. Vorstandsbeschuß vergeben und zwar

Parzelle 139 an Franke,

„ 140 an Kloße, ab 1. November 26.

„ 151 an Fröhlich

Der Vorsitzende beabsichtigt in den nächsten Sitzungen folgende Punkte auf die Tagesordnung zu bringen: Gartenordnung, Inventaraufnahme, Gärten durchgehen und alle Mängel feststellen.

Herr Fischer macht den Vorschlag einen massiven Ofen aus Mauerziegeln zu setzen.

Ende 9:45 abends

*Linke*

## Vorstandssitzung

18. 12. 26

Anwesend: Bungert, Junge, Löwe, Hielscher, Oehme, Kölz, Bergmann, Linke

Der Vorsitzende eröffnete 8:00 nachm. die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt.

1. Aufnahme des Inventars
2. Festsetzung der Jahreshauptversammlung und Anträge hierzu

Pkt. 1. kann nicht ganz erledigt werden da von Bergmann die Unterlagen fehlen. In der nächsten Sitzung soll darüber Aufschluß gegeben werden.

Zu Pkt. 2. hat der Vorsitzende den 22. Januar 27 vorgeschlagen mit der Tagesordnung § 13.

Ein Wahlausschuß soll die Vorschläge für Besetzung des Vorstandposten der Hauptversammlung bringen. Für den Wahlausschuß werden vorgeschlagen: Koll. Bergmann, Kölz und Oehme, welche auch annehmen. Schriftführer Linke erklärt hiermit, kein Amt wieder anzunehmen.

Koll. Löwe bringt vor, daß 2 Delegierte für das Feldkartell Coschütz gewählt werden müssen.

Die nächste Sitzung soll Anfang Januar stattfinden.

Ende 9:30 nachm.

*Linke*

**1927**

## Vorstandssitzung

Im Vereinshaus

16. 1. 27

Anfang 9 ½ Uhr vorm.

Anwesend: Koll. Bungert, Claus, Junge, Ehrhardt, Löwe, Bergmann, Oehme, Kölz, Hielscher

Tagesordnung

Punkt I. Festsetzung der Tagesordnung zur Generalversammlung

Punkt II. Anträge zur Generalversammlung

1.) Als I. Punkt wurden Vorschläge zur Wahl des Gesamtvorstandes bearbeitet

Es wurde sich daraufhin geeinigt betr. der großen Opposition die Wahl der Generalversammlung zu überlassen und keine Vorschläge zu machen

2.) betr. Anträge: Der Vorsitzende Koll. Bungert stellte den Antrag die jetzt bestandenem Beiträge betr. Vereinfachung ungeändert und in ..... zu berechnen für Gärten pro m<sup>2</sup> 8 Pf für Feld 3 Pf wer nur Feld hat aber 6 Pf (das heißt inklusiv andere Beiträge) 2. als Vereinfachung der Beitragskassierung sollen Quittungen in Blockform angeschafft werden und jedes Mitglied erhält eine Quittung über geleistete Beiträge auch sollen die Beiträge im Vereinshaus bezahlt werden selbiges wird der Vorsitzende der Versammlung noch erläutern unter weiterem wurde der Verbindungsweg von Flügel A bearbeitet durch weitem hin und wieder wurde beschlossen den Verbindungsweg zu schaffen auch über Erweiterung des Nautelweges wurde debattiert wo der Antrag vom Koll. Claus vorliegt Auch wurde noch betr. der Jugendpflege und Jugendspiele verschiedene Meinungen ausgetauscht

Schluß 12:45 Uhr

Ehrhardt

II. Schriftführer

## Generalversammlung

Gasthof Coschütz

29. 1. 27

Beginn 8:00 nachm.

Anwesend: 62 Mitglieder

Tagesordnung

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1.) Jahresbericht                   | 6.) Festsetzung des Pachtpreises         |
| 2.) Rechenschaftsbericht            | 7.) Etwaige Änderung der Satzung         |
| 3.) Bericht der Revisoren           | 8.) Erledigung der eingegangenen Anträge |
| 4.) Entlastung des Gesamtvorstandes | 9.) Allgemeines                          |
| 5.) Wahl des Gesamtvorstandes       |  |

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und gibt die Tagesordnung bekannt, gegen welche kein Widerspruch erhoben wird. Der Vors. bittet die Versammlung, sich aus Anlaß des Hinscheidens von Koll. Friedel, von den Plätzen zu erheben, was

auch geschieht. Darauf wurde vom Vors. der Jahresbericht verlesen, worauf der Koll. Kühne im Namen der Mitglieder, dem Koll. Bungert für seine geleistete Arbeit im Verein, den Dank ausspricht. Koll. Junge gibt darauf seinen Kassenbericht, wozu noch ein schriftlicher Bericht der Revisoren vorlag, worin diese dem Kassierer auch ihren Dank für seine Arbeit aussprachen. Der Vors. bittet um die Entlastung des Gesamtvorstandes, was von der Versamml. genehmigt wird. Zu Punkt 5 übernimmt Koll. Claus den Vorsitz und bittet um Vorschläge für den 1. Vorsitzenden. An erster Stelle wird Koll. Bungert, an zweiter Stelle Koll. Hoffmann Karl, vorgeschlagen. Infolge der Vorgänge im verflossenen Jahr möchte Koll. Bungert eine geheime Wahl haben, um festzustellen, ob er die Mehrheit der Mitglieder noch hinter sich habe. Koll. Bungert erhält darauf durch Abstimmung per Stimmzettel 53 und Koll. Hoffmann 8 Stimmen, worauf der Koll. Bungert den Vorsitz wieder übernimmt, und um Vorschläge für den 2ten Vorsitzenden bittet. Vorgeschlagen werden die Koll. Ehrhardt, Körner, Hielscher, Claus und Bergmann. Die drei letzteren lehnen ab, und durch Stimmzettelabgabe erhält Koll. Körner 38 und Koll. Ehrhardt 21 Stimmen, worauf Koll. Körner gewählt ist, und annimmt. Als Kassierer werden die Koll. Junge und Claus vorgeschlagen, worauf Koll. Junge der Versammlung mitteilt, daß er das Amt nur annimmt, wenn Koll. Gebler als Revisor nicht in Frage kommt, und dieselbe Bedingung stellt auch der Vorsitzende. Koll. Claus lehnt ab, und Koll. Junge wird per Aklamation einstimmig wieder gewählt. Als 1. Schriftführer wird Koll. Paul und als 2. Schriftführer Koll. Kreller einstimmig gewählt. Als Revisoren werden vorgeschlagen die Koll. Claus, Büttner, Görz, Kühne und Bergmann, von den Koll. Claus, Görz wird abgelehnt Büttner, Kühne und Bergmann nehmen an, auch die Versammlung nimmt diese Wahl an. Für die Gartenkommission werden die Koll. Kölz, Bülke und Dolze einstimmig gewählt, und nehmen an. Dasselbe für die Wasserkommission die Koll. Oehme und Müller. Zum Vergnügungsausschuß werden die Koll. Oehme, Kühne, Damm, Eichler, Edel vorgeschlagen und nehmen an, nur die Koll. Hoffmann, Jüg., und Lisson lehnen ab. Da Koll. Kerner nicht anwesend ist, beschließt die Versammlung, ihn nachträglich betreffs Annahme zu fragen. Bei der Wahl der Spielleiter entsteht eine längere Debatte, vorgeschlagen werden Koll. Heidorn, Hielscher, Koll. Löwe und Frau Löwe. Koll. Hoffmann, Karl, stellt fest, daß in dieser ganzen Sache ein dunkler Punkt schwebt, aber dieser nicht so recht geklärt wird. Koll. Löwe und Frau lehnen ab, vom Koll. Hielscher wird angenommen, und vom Koll. Heidorn wird die beste Unterstützung mit zugesagt, soweit es seine freie Zeit erlaubt. Der Vorsitzende macht den Vorschlag diesen Punkt in engerer Vorstandssitzung nochmals zu besprechen, was auch von der Versammlung angenommen wird. Der Techn. Ausschuß soll aus dem Gesamtvorstand gewählt werden. Als Delegierte für den Kreisverbandstag werden die Koll. Kölz, Löwe und Bergmann vorgeschlagen, und nehmen es auch an. Zu Punkt 6.) führt der Vorsitzende an, eine Pachtzinserhöhung von geringer Höhe müsse stattfinden, damit der Verein nicht nur immer mit Reingewinnen von Vergnügen zu rechnen brauche, und vor allem um eine leichtere Buchführung im Allgemeinen zu haben. An Stelle der alten Beitragskarten sollen Quittungen in Blockformat verwendet werden, was eine Hälfte der Mitglieder und die andere der Kassierer erhält. Der Vorsitzende schlägt vor pro m<sup>2</sup> 8 Pf für Garten, 3 Pf für Feld wer zugleich einen Garten mit hat, und 6 Pf pro m<sup>2</sup> wer nur Feld hat. Koll. Büttner tritt ganz für diesen Vorschlag ein da die Erhöhung doch nur gering sei. Dagegen sprach Koll. Hoffmann, Karl, es müsse jede Erhöhung beiseite

gelassen werden und stellt noch fest, daß die neue Blockform wieder ohne Wissen der Versammlung eingeführt worden sei. Koll. Büttner und Bergmann sprachen nochmals für die Sache, und da die Erhöhung nur einmal ist, hat auch Koll. Hoffmann kein Bedenken mehr; darauf stellt Koll. Bergmann den Antrag auf Schluß der Debatte, was auch angenommen wird. Zu Punkt 7.) nichts neues. Zu Punkt 8.) hat Koll. Claus einen Antrag: „Erweiterung des Nautelweges“ eingebracht, und führt dazu aus, daß dieser Weg für den Verkehr mit Wagen zu schmal sei, und  $\frac{1}{2}$  m nach den Garten von Frau Friedel erweitert werden soll. Der Vertreter von Frau Friedel ist einverstanden, machte aber zur Bedingung, daß neue Zementsäulen gesetzt werden, auf Kosten des Vereins, was nach längerer Aussprache auch angenommen wird. Ein 2ter Antrag, einen Verbindungsweg vom A Flügel nach dem Hauptweg durch den Garten von Koll. Führer zu legen, wird auf Antrag des Koll. Knobloch vorläufig zurück gestellt, bis Koll. Führer siedelt. Es soll ein Vereinsbriefkasten im Garten angebracht werden, was auch genehmigt wird. Bei Anschaffung von neuen Zaun am Hauptwege, soll der Zaun des Gartens No. 19 als Muster genommen werden. Ein Antrag des Koll. Kreller, Stacheldraht am Hauptwege wegzubringen, wird begrüßt, und als ganz selbstverständlich gehalten. Unter Allgemeines teilt der Vorsitzende mit, daß der Kreisverband mit dem Amt für Leibesübungen nichts mehr gemein hat. Die Anteilscheine müssen endgültig bis zum 1. April entnommen sein, andernfalls erfolgt Kündigung des Gartens, was die Versammlung auch genehmigt. Koll. Hoffmann, Karl, stellt noch fest, daß eine Anfuhr von Schlacken für den Hauptweg unbedingt nötig ist. Koll. Bergmann stellt noch fest, daß der Zaun von Hözel in miserablen Zustand ist, und wenn er den Zaun nicht in Ordnung bringt, dann müßte der Garten gekündigt werden. Koll. Kühne ist für Anschaffung eines Vereinsjauchenfasses, der Vorsitzende will dafür Preise einholen. Ein Antrag von Koll. Kühne, daß Monatsversammlungen abgehalten werden, wird genehmigt, ebenso ein Vorschlag des Koll. Rülke, daß auf dem Vereinsplatz Bänke aufgestellt werden. Eine Anfrage von Koll. Körner, ob das Bier billiger verkauft werden kann, will der Vorsitzende im Gesamtvorstand regeln. Die Hühnerhalter werden nochmals gewarnt, ihre Hühner nicht in fremde Gärten zu lassen. Der Kassierer gibt bekannt, daß die Pacht an dem ersten und zweiten Sonntag im Vereinshaus kassiert wird, und dann in der Wohnung. Auf Antrag des Koll. Claus sollen nochmals Muster für Gartennummern eingeholt werden

Schluß 11:25 nachm.

*Paul*

1. Schriftführer

## **Vorstandssitzung**

Im Vereinshaus

2. 2. 27

Beginn 7:45 nachm.

Anwesend: Koll. Bungert, Körner, Hielscher, Oehme, Löwe, Eichler, Fridorn, Rülke, Kühne, Kreller, Edel, Kölz, Müller, Paul

Tagesordnung: 1.) Wahl des Techn. Ausschusses  
2.) Vereinsangelegenheiten

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und bittet um Vorschläge zum Techn. Aussch. Die Koll. Oehme und Kölz werden vorgeschlagen, und nehmen an. Als Obmänner



werden vorgeschlagen, vom Vergnügungsausschuß Oehme, Wasserkommission Müller und Gartenkommission Kölz.

Als Beisitzer im Gesamtvorstand gelten Oehme und Kölz, bei evtl. Spielangelegenheiten auch Löwe.

Zu Punkt 2.) tritt Koll. Bungert dafür ein, daß Vergnügen nur in beschränkter Zahl stattfinden, und daß die Musikstunden wie sie 1926 stattgefunden haben, wegfallen, was auch Koll. Löwe für gut hält. Betreffs des Bierpreises hat sich Koll. Bungert mit dem Koll. Fischer dahin geeinigt, daß der Preis um 30 Pf pro Flasche, beibehalten wird, und der eine Pfennig dem Verein zukommt, dieser Vorschlag wird angenommen. Eine Anfrage des Koll. Löwe, von wem das Licht und Feuerung im Vereinshaus bezahlt wird, beantwortet Koll. Bungert dahin, daß beides vom Verein bezahlt wird. Koll. Kreller ist für größte Sparsamkeit. Koll. Löwe ist dafür, daß ein Kantinenbuch geführt werden soll, worauf ihm Koll. Bungert erklärt, daß dieses schon immer besteht. Ein Antrag des Rühlke, ob sich der Vereinswagen bezahlt macht, wird vom Koll. Bungert dahin beantwortet, daß sich der Wagen bald bezahlt hat, und können aber auch mal größere Reparaturen vorkommen, und deshalb soll der Leihzins vorläufig so bleiben. Über den Besuch der Spielstunden für Jugendspielleiter entsteht eine längere Debatte, Koll. Kreller, Bungert und Körner stellen nochmals fest, daß wir nur mit den kleinen Kindern aus dem Gartenverein spielen wollen. Die Koll. Hielscher und Heidorn erklären, wann sie den Kursus besuchen würden, dann könnten sie auch den Kindern etwas vormachen. Über diesen Punkt wird abgestimmt, und mit Mehrheit der Besuch des Kursuses beschlossen, und von Koll. Bungert wird dazu noch vorgeschlagen für jeden Abend pro Person 1,50 Mk zu bewilligen, daß ist für 4 Abende 12 Mk, was auch angenommen wird. Der Vorschlag des Koll. Kühne, es könnten mal Gemüse, Beeren u.s.w. im Garten gesammelt, und der Kinderheilanstalt oder dergleichen zur unentgeltlichen Entnahme angeboten werden, wird begrüßt und soll auch ausgeführt werden, da sich Koll. Bungert auch schon mit dieser Sache befaßt hat. Koll. Löwe wünscht noch einen Schrank für die Spielsachen des Vereins.

Schluß 9:45 nachm.

*Paul, 1. Schriftführer*

## Mitgliederversammlung

Im Vereinshaus

12. 3. 1927

Beginn 7:45 nachm.

Anwesend: 32 Mitglieder

Der Vorsitzende Koll. Bungert eröffnet die Versammlung und gibt die Tagesordnung bekannt:

- 1.) Verlesen der Niederschriften
- 2.) Vereinsangelegenheiten

Die Niederschriften vom 29. 1. und 2. 2. 1927 werden verlesen und von der Versammlung genehmigt, nur vom Koll. Löwe wird dazu festgestellt, daß er und seine Frau nicht als Spielleiter vorgeschlagen worden sind. Die .....enfrage hat der Vor-

sitzende dahin gelöst, daß diese vom Koll. Kühne angefertigt wurden. Den Samenbezug will Koll. Hielscher wieder übernehmen, und Koll. Bungert empfiehlt recht regen Gebrauch davon zu machen. Koll. Löwe wünscht, daß der Sandspielkasten recht bald gefüllt werden möchte, was auch baldigst geschehen soll. Zu einer Anfrage vom Koll. Löwe, ob das Jahresprogramm fest liegt, teilt Koll. Bungert mit, daß jetzt in Coschütz ein Kartell besteht, in welchem sämtliche Vereine die Tage ihrer Vergnügen festlegen, damit ein Zusammentreffen von Vergnügen, innerhalb der Vereine nicht stattfindet; und diese ganze Sache ist noch nicht geregelt. Vorläufig seien 2 Vergnügen geplant, nach Bedarf kann noch ein Wanderabend, eine Tagespartie, oder dergleichen eingeschoben werden. Über die Bepflanzung des Vereinsplatzes entsteht eine längere Aussprache, und da die Meinungen darüber sehr verschieden sind, schlägt Koll. Bungert vor, diese Frage im Gesamtvorstand zu lösen. Auch über die Anschaffung eines Vereinsschranks entspinnt sich eine längere Aussprache, und da z.Zt. die nötigen Mittel zur Anschaffung fehlen, macht Koll. Bungert den Vorschlag eine Bank als Schrank auszubauen. Über die Anbringung von Bänken auf dem Platze wird nochmals gesprochen, und von Koll. Hoffmann wird empfohlen, bei allen Anschaffungen vor allem unsere finanzielle Lage in Betracht zu ziehen. Da die Anschaffung der Bänke in der Generalversammlung genehmigt worden sei, ist nun Koll. Rülke dafür daß alle gefaßten Beschlüsse auch ausgeführt werden. Koll. Bungert tritt nochmals dafür ein, daß diese Bänke in einfachster Ausführung angeschafft werden, und vom Koll. Bergmann wird der Vorschlag gemacht, für solche Ausgaben das Geld vom Kantinenüberschuß zu nehmen. Die Beschaffenheit des Hauptweges gibt auch Anlaß zu einer langen Debatte, und da der Verein nicht in der Lage ist Schlacken anfahren zu lassen, erhebt Koll. Löwe folgenden Vorschlag zum Antrag: Es ist jedes Mitglied verpflichtet, den Hauptweg vor seinem Garten selbst in bestem Zustand zu halten, und jedes Mitglied hat die benötigten Schlacken baldigst anzufahren. Dieser Antrag wird vom Koll. Hoffmann noch eingehend unterstützt; und von der Versammlung angenommen. Über das Bestehen von Feldrainen sind sich einige Feldinhaber nicht im klaren, und der Vorsitzende bittet die Gartenkommission, diese Sache näher zu untersuchen. Koll. Körner gibt bekannt, daß jeden Freitag im Vereinshaus ein gemütlicher Spielabend stattfindet, wo auch gespart werden kann, was zu Weihnachten ausgezahlt wird. Koll. Fehrmann schildert die schlechte Beschaffenheit der Tore am Hauptweg, es müßte jedes Mitglied im Besitz eines Torschlüssels sein, und jeder sei dazu verpflichtet, die Tore ordentlich zu schließen. Da sich niemand mehr zu Wort meldet schließt der Vorsitzende die Versammlung.

Schluß 10:25 nachm.

*Paul*  
1. Schriftführer

## Vorstandssitzung

Im Vereinshaus  
Beginn 7:15 nachm.

23. 5. 27

Anwesend: Koll. Bungert, Junge, Paul, Körner, Kreller, Oehme, Löwe, Hielscher,  
Dolze, Rülke, Kölz und Bergmann

Tagesordnung:

- I. Vergnügen
- II. Vereinsangelegenheiten

Zu Punkt I erhält Koll. Oehme das Wort, und er gibt Bericht über die Sitzung beim Ortskartell, die Vereine seien noch nicht einig geworden, wie sie ihre Vergnügen abhalten wollen, und er macht den Vorschlag unseren Familienabend am 22. Oktober bei Glöckner abzuhalten. Diesen wird zugestimmt, und er soll den Saal bestellen. Koll. Bungert lehnt irgendwelche Verbindungen oder Verpflichtungen mit dem Ortskartell ab. Am 26. Juni soll unser Sommerfest abgehalten werden. Bei der Beschaffung eines Zeltes stößt man wieder auf die alten Schwierigkeiten. Herr Fuhrmann verlangt gegen 100 Mk Leihgebühr; wird abgelehnt. Koll. Bergmann macht den Vorschlag hinten am Zaun eine Wand zu stellen, evtl. mit wilden Wein zu bepflanzen, und eine Plane zu spannen; die Plane will Koll. Körner versorgen. Ein weiterer Vorschlag von Koll. Bergmann, vom Kantinenüberschuß einige Bretter und Dachpappe zu kaufen und das Bierzelt zu decken, wird besprochen. Koll. Körner ist aber dafür, daß dieser Vorschlag erst der Versammlung am 28. 5. vorgelegt wird. Zum Sommerfest will der Vergnügungsausschuß folgendes aufstellen: Schokoladenverlosung und Kleinverkauf, Aalwürfeln, Fischel- und Würstelstand, Verlosung von Backwaren und Ausschank von Faßbier. Koll. Oehme soll zwecks Faßbierausschank mit Herrn Tompler in Verbindung treten. Girlanden zum Schmücken der Gärten sollen nicht verkauft werden, da viele Mitglieder noch solche Sachen vom vorigen Jahre haben.

Zu Punkt II bittet Koll. Löwe den Familienausflug zu streichen, dafür soll sich der Verein an einem Gruppenausflug nach dem Lerchenberg beteiligen, diesen wird zugestimmt. Zu einer Anfrage von Koll. Dolze wie es mit dem Verbindungsweg steht, erklärt Koll. Bungert, daß Führer seinen Garten vorläufig nicht abgibt. Darüber entsteht eine lange Debatte über die Schweine- und Rattenzucht bei Führer; und da von verschiedenen Mitgliedern Klagen über Rattenplage eingegangen sind, soll Führer in der nächsten Versammlung geladen werden. In nächster Zeit werden die Gärten kontrolliert und Koll. Bungert macht die Gartenkommission auf ihre Pflichten aufmerksam. Koll. Löwe beschwert sich über den schlechten Garten seines Nachbarn Kuhle, und bittet um die Anschaffung eines Spielballes. Ein von Koll. Paul gemachter Vorschlag, einen Vereinskasten mit Scheibe anzubringen, und jeden Versammlungsbeschuß auszuhängen, wird angenommen, und Koll. Körner will diesen Kasten fertig stellen

Schluß 10:20

*Paul*  
1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Im Vereinshaus

Beginn 8:30

Anwesend: 34 Personen

28. Mai 1927

Tagesordnung:

- I. Vereinsangelegenheiten
- II. Gartenangelegenheiten

Der Vorsitzende Koll. Bungert eröffnete die Versammlung und gibt sein Bedauern kund, über den schlechten Besuch der Vereinsversammlungen. Der Vorstand müsse seinen Pflichten auch nachkommen, und es sei Pflicht eines jeden, die Versammlungen zu besuchen.

Zu Punkt I führt er aus, daß es sich notwendig macht, für unser Sommerfest ein Zelt zu bauen, er macht den Vorschlag, zur Bedachung desselben gleich einige Bretter zu kaufen, und Koll. Bergmann rechnet aus, daß wir ungefähr für 20 Mk Holz brauchen, das andere habe der Verein schon daliegen. Der Vorschlag vom Vorsitzenden wird einstimmig angenommen, und Koll. Bergmann will die Arbeiten übernehmen. Koll. Oehme und Körner erläutern mehrmals eingehend, wie sie das Sommerfest geplant haben. Mit dem Sommerfest hat Koll. Löwe gleichzeitig einen Gruppenspieltag auf unserem Platze angesetzt, hier sollen in der Zeit von 3-5 Spiele aufgeführt werden; gegen diesen Plan wird kein Widerspruch erhoben. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß im August ein Gruppenausflug stattfindet, und er bittet um zahlreiche Beteiligung. Dasselbe erläutert Koll. Löwe nochmals eingehend. Koll. Körner bittet, daß alle Mitglieder ihre Kinder zum spielen schicken möchten, da es sonst schade um das Geld sei, welches für die Spielleiterkurse ausgegeben wurde. Koll. Löwe stellt an den Vorsitzenden die Frage, wie es mit der Entschädigung für den Besuch der Spielleiterkurse steht. Dazu wird vom Vorsitzenden sowie von Koll. Körner ausgeführt, daß wir etwas bewilligen müßten um uns nicht als schlechtesten Verein herzustellen. Von Koll. Löwe wird der Vorschlag gemacht, einen Jugendfond zu gründen, von welchen dann derartige Ausgaben bestritten werden können. Dazu führt der Vorsitzende an, es sei jetzt nicht an der Zeit Fond zu schaffen, der Verein müsse sich immer nach seiner Kasse richten, und das wüßte wohl jeder, wie es da bestellt sei. Da sich Koll. Löwe mit diesen Ausführungen noch nicht zufrieden gibt, macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß wir für die Kinder schon viel getan haben, und von Fall zu Fall auch wieder etwas auswerfen würden. Koll. Kölz schließt sich diesen Ausführungen voll und ganz an. Auch von Koll. Bergmann werden Ausführungen dazu gemacht, er betont, die schlechte wirtschaftliche Lage im Verein käme vor allem daher, weil wir so viele Pacht erstanden hätten; dazu stellt der Kassierer fest, daß 10 mit dem ersten und 56 mit dem zweiten Vierteljahr im Rückstand seien. Zu diesem Punkt erhält Koll. Kölz noch das Wort, es sei immer Rücksicht auf die Mitglieder genommen worden, aber der gute Wille würde untergraben, es würde immer auf den Vorstand geschimpft, und gerade von solchen, welche niemals ihre Pflichten nachkommen, und gerade diese hätten gar keine Ursache dazu. Weiter gibt der Vorsitzende bekannt, daß alle Mitglieder welche nie die Versammlung besuchen, einmal öffentlich bekannt gemacht werden. Das Datum der in nächster Zeit stattfindenden

Gartenkontrolle soll noch bekannt gemacht werden. Dazu gibt Koll. Kölz noch einige Ausführungen, es sei in den Gärten gut gearbeitet worden aber es ginge nicht, daß einzelne aus ihren Garten eine Rumpelbude machten, dieses seien vor allem die Gärten von Kahle No 98 und Hözel No 106. Koll. Dolze macht auf den Rasen vom Vereinsplatz aufmerksam, dieser soll aber nur weg geschabt werden, dadurch habe der Graben mehr Halt. Über den (Garten) Wasserhahn vom Garten des Kll. Paulick entsteht eine längere Aussprache, der Vorsitzende will diesen Fall umgehend prüfen.

Schluß 9:45

*Paul*  
1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Im Vereinshaus  
Beginn 8:00

9. 7. 27

Tagesordnung:

- I. Sommerfest
- II. Kartellfest
- III. Gartenkontrolle
- IV. Jugendpflege
- V. Verschiedenes

Da der Koll. Bungert am Erscheinen dienstlich verhindert ist, übernimmt Koll. Körner den Vorsitz, und für den Schriftführer protokolliert Koll. Löwe. Der Vorsitzende führt an, daß beim Sommerfest die Einnahmen 907 Mk und die Ausgaben 788 Mk betragen, dazu kommen noch die Einnahmen vom Faßbier. Der Vorsitzende sowie Koll. Büttner geben einen ausführlichen Bericht über das Kartellfest am 17. Juli. Der Verein will einen Festwagen stellen, und die Kinder sollen in der Zeit von 3:30-5:00 Spiele vorführen. Zu Punkt 3 nimmt Koll. Kölz das Wort, und gibt einen ausführlichen Bericht über das Ergebnis der Gartenkontrolle. Koll. Löwe gibt Bericht über die Jugendpflege, und Koll. Heidom bittet für die Kinder zum Gruppenausflug etwas zu bewilligen. Nach verschiedenen Ausführungen von Koll. Kühne, Büttner und Opitz wird der Vorschlag angenommen für jedes Kind ein Glas Milch und ein Stück Kuchen auf Vereinskosten zu bewilligen. Von dem am Sommerfest gemachten Reingewinn soll zunächst die Markise fertig gebaut werden, zu diesem Punkt erhielten noch das Wort die Koll. Kölz, Brühl und Bungert, und dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Schluß 10:00

i. V. Löwe

## Vorstandssitzung

Im Vereinshaus  
Beginn 9:00

4. 8. 1927

Tagesordnung:

- I. Bericht vom Sommerfest
- II. Bericht vom Kartellfest
- III. Vereinsangelegenheiten

Der Vorsitzende Koll. Bungert gibt zunächst den Abschluß des Sommerfestes bekannt, und zwar beträgt der Reingewinn 200,68 Mk. Davon wurden für den Jugendfon 25 Mk bewilligt. Am Kartellfest hat der Verein sich in diesem Jahre noch wenig beteiligt, dieses möchte aber im nächsten Jahre besser werden, damit der Verein von dem Guthaben gleichen Anteil als andere Vereine bekommt. Diesmal soll vielleicht noch 25 Mk für unsere Jugendkasse heraus springen.

Koll. Bungert und Körner führen nochmals im längerem aus, daß wir uns beim nächsten Kartellfest vor allem an den Vorarbeiten stark beteiligen möchten. Weiter ist vom Arbeiter-Turnverein ein Schreiben eingegangen, worin dieser den Verein bittet, zur Sporthüttenweihe einige Ordner zu stellen. Zu Punkt II bittet der Vorsitzende den Kassierer, die Hauptstanten festzustellen. Die sollen ein Schreiben erhalten, worin sie nochmals gemahnt werden, andernfalls müssen die Gärten gekündigt werden. Koll. Bergmann macht darauf aufmerksam, das Vereinshaus zu teeren, und der Hauptweg möchte auch mal in Ordnung gebracht werden. Nach langer Debatte kommt man dahin, daß Koll. Holfert das Vereinshaus teeren soll, und wegen dem Weg soll mal nähere Erkundigung über Kaltasphalt eingezogen werden. Koll. Rülke bittet noch um Auskunft über die Anschaffung eines Jauchenfasses, und Koll. Löwe möchte eine kleine schwarze Tafel für seinen Spielbetrieb.

Schluß 10:00

*Paul*  
1. Schriftführer

## Mitgliederversammlung

Im Vereinshaus  
Anfang 8:15  
Anwesend 40 Mitglieder

17. 9. 27

Tagesordnung:

- Vereinsangelegenheiten
- a. Schrift von der Protestversammlung
  - b. Schrift von der Jugendpflege

Der Vorsitzende Koll. Bungert eröffnete 8:15 die Versammlung und gibt einen kurzen Bericht von der Protestversammlung. Er bedauert den schlechten Besuch unserer Vereinsmitglieder zu dieser Versammlung. Koll. Körner erläutert noch

hierzu die Daueranlagen wie sie geplant worden sind. Koll. Löwe gibt Bericht von der Jugendpflege. Am Schluß seines Berichtes macht er auf die am 9. 10. im Goldenen Löwen stattfindende Veranstaltung aufmerksam und bittet die Mitglieder diese recht zahlreich zu besuchen, da der Eintritt für Erwachsene 0,30 Mk Kinder 0,15 Mk nur berechnet worden ist. Unter den Bericht vom Ausflug nach dem Jägerhaus richtet der Vorsitzende an die Mitglieder den Appel in Zukunft gerade diese Veranstaltung tatkräftig zu unterstützen. Ferner wird bekannt gegeben daß der Tanzabend am 15. 10. voraussichtlich verschoben werden muß, da der Gesangverein an diesem Abend Vergnügen hat. Koll. Oehme wird beauftragt sich mit Frau Klöckner in Verbindung zu setzen und dann den Verein noch näheres bekannt zugeben. Der Vorsitzende rügt die dummen Jungentreiche, welche dem Koll. Claus gespielt worden sind und hofft nicht das es Vereinsmitglieder sind, andernfalls für die Schuldigen übele Folgen entstehen werden. Die Gartenfreunde äußern ihre Mißbilligung in lebhafter Aussprache für diese feige Tat. Koll. Kölz bittet die Koll. die etwas wissen oder hören ihm mitzuteilen um die Schuldigen herauszufinden. Ferner wird die schlechte Bewirtschaftung der Gärten von Hegmann und Hickmann gerügt. Koll. Hegmann hat unterdessen den Garten gekündigt und Koll. Hickmann wird der Vorsitzende ermahnen seinen Garten in Zukunft besser in Ordnung zu halten. Der Bericht von der Vorstandssitzung wurde verlesen. Koll. Körner gibt hierzu bekannt daß die 25,00 Mk für unsere Jugendkasse voraussichtlich um 10,00 Mk gekürzt werden soll. Da die Spielzeit nun zu Ende geht, bittet Koll. Löwe die Mitglieder sich darüber zu äußern ob die Zusammenkünfte der Jugend noch länger gepflegt werden sollen. Die Knaben sollen in Schnitzen die Mädchen in Handarbeiten unterrichtet werden. Ferner bittet er um eine Entschädigung der Spielleiter. Koll. Körner befürwortet dieses. Koll. Kühn stellt den Antrag die Spielleiter aus der Vereinskasse zu bezahlen. Koll. Kölz bittet die Mitglieder sich doch hier in der Versammlung auszusprechen und nicht draußen auf dem Wege. Koll. Körner macht den Vorschlag 10,00 Mk zu bewilligen. Koll. Barth erhebt ihn zum Antrag. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Zur Debatte steht noch die Winterbeschäftigung der Jugend. Koll. Heidorn ist gern bereit die Knaben in Schnitzeln zu unterrichten, da er sich in diesem Fach Kenntnisse angeeignet hat. Koll. Oehme hat Bedenken wenn Material und Werkzeug aus der Vereinskasse angeschafft wird. Koll. Heidorn zerstreut diese, indem er bekannt gibt daß die Kosten für selbiges natürlich von den Eltern getragen werden soll, da doch die fertigen Gegenstände den Kindern verbleiben. Da noch Bedenken betreffs der Beteiligung gehegt werden, macht Koll. Kreller den Vorschlag einen Anschlag anzubringen um die Beteiligung hierzu festzustellen, und dann eine Sitzung einzuberufen um den Tag für diese Beschäftigung festzusetzen. Der Vorschlag wird angenommen. Koll. Fischer stellt den Antrag den Vereinswagen wegen den schlechten Gelenke ändern zu lassen. Koll. Kühn will diese Arbeit in die Hände nehmen. Koll. Kühn macht den Vorschlag daß von Vereinsmitgliedern Kürbis, Kartoffeln, Zwiebeln und Möhren geliefert werden sollen, um der Kinderheilanstalt ein Geschenk zu machen, dieser findet allgemeine Unterstützung und es wird eine Kommission, bestehend aus den Koll. Edel, Damm, Kühn und Helfert gewählt, welche die Früchte einzuholen und abzuliefern haben. Ferner stehen noch die Wasserrinnen zur

Debatte. Nach längerer Aussprache wird beschlossen erst den Winter abzuwarten, um feststellen zu können, welche von den jetzt gebauten sich am besten bewährt hat. Nach diesem Musterfall soll dann eine Einheitsrinne gebaut werden.

Schluß 10:10

*Kreller*  
II. Schriftführer

### **Vorstandssitzung**

Im Vereinshaus  
Beginn 9:20

9. November 1927

Anwesend: Koll. Bungert, Körner, Junge, Rülke, Kreller, Oehme, Löwe u. Paul

Tagesordnung:

Wasserleitung im Vereinshaus

Der Vorsitzende Koll. Bungert eröffnete die Sitzung und erklärte in längerer Ausführung daß wir dazu kommen müssen, die Wasserleitung umzulegen, und zwar von der Gitterseeer Leitung nach dem Vereinshaus; damit im Vereinshaus auch Wasser vorhanden ist, wenn in den unteren Gärten das Wasser abgestellt ist. Die Koll. Oehme und Müller, Hugo haben sich bereit erklärt, diese Arbeiten auszuführen. Es soll ein Standrohr angebracht werden, damit auf dem Platze auch, bei Bedarf, Wasser entnommen werden kann. Die neue Leitung muß durch die beiden Gärten oberhalb des Vereinsplatzes gelegt werden. Koll. Oehme wünscht aber daß diese Arbeiten so bald als möglich gemacht werden, und hofft daß sich auch genügend Mitglieder zu dieser Arbeit bereit finden. Koll. Bungert will diese Sache der Versammlung vorlegen. Weiter macht er bekannt, daß der Abschluß vom letzten Fsmilienabend natürlich nicht so gut sei, da der Besuch ein sehr geringer war, und der Vorstand ist sich einig, keine derartige Veranstaltung wieder zu machen.

Schluß 10:00

*Paul*  
I. Schriftführer

### **Mitgliederversammlung**

Beginn 8:00

12. 11. 1927

Anwesend 29 Mitglieder

Tagesordnung

Vereinsangelegenheiten

- I. Bericht vom Vergnügen bei Glöckner
- II. Bericht vom Elternabend Freital
- III. Wasserleitung

Der Vorstand eröffnet 8:00 die Versammlung und erteilt Koll. Oehme zu Punkt I das Wort. Dieser bedauert den schlechten Besuch zu diesem Vergnügen, welches mit einem Defizit von 13,35 Mk seinen Abschluß gefunden hat. Unter Punkt II erhält



Koll. Löwe das Wort. Er führt aus daß dieser Elternabend sehr gut gelungen und gut besucht gewesen ist, was auch Koll. Körner bestätigt. Weiter gibt Koll. Löwe noch bekannt daß die am Spiel sich betätigten Kinder bei dem nächsten Ausflug eine Vergütung erhalten, da dieser Elternabend mit einem nennbaren Guthaben abgeschlossen hat.

Koll. Körner weist darauf hin daß der Mandolin-Club von unseren Mitgliedern, bei seiner letzten Veranstaltung, schmählich in Stich gelassen worden ist. Koll. Bungert ersucht die Mitglieder die Artikel in dem letzten Heft von Garten und Kind über Bodenreform zu lesen. Weiter gibt er noch bekannt daß 10.00 Mk vom Ortskartell dem Verein überwiesen worden sind. Unter Punkt Wasserleitung wird von den Mitgliedern für gut befunden daß diese geändert werden soll. Diese soll von der Gitterseer Leitung direkt nach dem Vereinshaus gelegt werden. Koll. Körner wünscht daß sich hierzu Sonntag d. 13. vorm. 9:00 und Mittwoch d. 16. genügend Kräfte melden, um nicht dem Vorstand alles zu überlassen. Koll. Ehrhardt appelliert an die Kleintierhalter die doch im Winter auch Wasser für ihre Tiere gebrauchen. Koll. Heidel, Großmann, Ehrhardt und Wözler melden sich freiwillig. Koll. Kühn Paul beschwert sich über Gutsbesitzer Dittrich, da dieser ganze Haufen ..... auf sein Feld geworfen hat. Der Vorsitzende will diese Angelegenheit mit Herrn Dittrich persönlich regeln. Weiter gibt der Vorstand noch bekannt daß unbekannte Hände zur Nachtzeit Unfug in den Gärten getrieben haben und daß er dieses der Polizei übergeben hat. Koll. Kriebloch wünscht Aufklärung ob das Jauchenfaß unentgeltlich für Benutzung ist. Koll. Körner schlägt pro Stunde 0.05 Mk vor. Koll. Eichler ist für unentgeltlich, da den Mitgliedern noch nichts von dem Verein geboten worden ist. Der Vorschlag Faß frei, Wagen 0.15 Mk wird einstimmig angenommen. Weiter wurde vorgeschlagen einen Ventilator im Vereinshaus anzubringen. Hierzu macht Koll. Eichler den guten Vorschlag erst einmal festzustellen, was technisch und finanziell besser durchführbar ist; Luftschacht oder Ventilator. Dieser Vorschlag wird für gut befunden und einstimmig angenommen.

Schluß 9:30

*Kurl Kreller*  
II. Schriftführer

**1928**

## Vorstandssitzung

Im Vereinshaus

9. 1. 28

Beginn 7:30

Anwesend: Koll. Bungert, Körner, Junge, Kreller, Kölz, Löwe, Rülke und Paul

Tagesordnung:

Festsetzung der Tagesordnung zur Generalversammlung nach § 13 der Satzungen

Der Vorsitzende Koll. Bungert eröffnet die Sitzung, und bittet zunächst um Vorschläge eines 1. Kassierers. Er hat mit den Koll. Rülke und Klauke Rücksprache genommen, und beide sind gewillt, diesen Posten anzunehmen. Er schlägt noch eine Rücksprache mit dem Kassierer vor, den Pachtpreis beim alten zu lassen. Gleichzeitig stellt der Kassierer fest, daß noch gegen 200 Mk an Pachtgeld offen stehen. Koll. Kölz gibt einen Bericht, der besagt, daß der Kreisverband künftig pro Mitglied und pro Quartal 14 Pf mehr erheben will, was für Kreis und Spielleiter verwendet werden soll; dieser Antrag sei in der Gruppenversammlung angenommen worden. Da die alten Satzungen des Vereins der Zeit nicht mehr voll entsprechen, legt der Vorsitzende nun, vom Kreisverband ausgearbeitet vor, er vergleicht die neuen mit den alten und stellt fest, daß sie im wesentlichen gleich lauten. Er stellt auch dabei nochmals das unvorschriftsmäßige Verhalten des ehemaligen Revisors Gäbler fest, desgleichen auch die ungültige Außerordentlichen Hauptversammlung am 11. 9. 1927. Er bittet nun den Gesamtvorstand die neuen Satzungen anzunehmen, da wir darauf als Gemeinnütziger Verein gelten, und wesentliche Steuererleichterungen hätten. Der Gesamtvorstand ist für Annahme. Der Vorsitzende bittet um Anträge zur Generalversammlung: Koll. Löwe stellt nach längerer Aussprache folgenden Antrag: Dem I. Kassierer für seine Arbeit im Jahre 1927 eine Vergütung von 30 Mk zu bewilligen, was vom Gesamtvorstand angenommen wird. Koll. Junge ist dafür, daß dem I. Kassierer in Zukunft ein Mangogeld bereit gestellt wird. Koll. Hielscher hat die Auffassung, daß jeder Posten im Verein vergütet werden sollte. Koll. Bungert tritt für das Gegenteil ein, außer dem I. Kassierer sei jeder Posten ehrenamtlich; nur für Sitzungen außerhalb des Vereins sollten Auslagen zurück erstattet werden. Koll. Körner bedauert, daß die Arbeiten des Vergnügungsausschusses nicht richtig anerkannt wurden, man soll sich diesen Leuten erkenntlich zeigen, da sie sehr gut gearbeitet hätten. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß Anträge welche erst zur Generalversammlung eingehen, erst auf ihre Dringlichkeit geprüft werden. Koll. Kölz möchte festgestellt haben, in welchem Umpfange sich Kriegsbeschädigte, Invaliden, Altrentner, Witwen und dergl. an der Schrebersache beteiligen. Dazu wird festgestellt, daß dieses in den letzten Jahren statistisch fest gelegt, und in der Gartenzeitung erschienen ist. Weiter wird der Vorschlag gemacht, die neuen Satzungen in großem Format herzustellen und im Vereinshaus auszuhängen. Koll. Hielscher wünscht, daß Herr Kretschmar wieder einmal einen Vortrag hält, dieses soll berücksichtigt werden. Auf eine Anfrage des Koll. Löwe über die Sammlung für die Kinderheilanstalt wird vom Koll. Bungert erklärt, es sei trotz des schlechten Wetters abgeliefert worden, aber irgend eine Bestätigung des Empfanges, oder eines Dankes seitens der Verwaltung der Kinderheilanstalt sei nicht erfolgt; er will dieser Sache auf den Grund gehen. Koll. Löwe bittet, dem Kartell Mitteilung zu machen, den 29. 8. 28 frei zu halten, da an diesem Tage ein vom Kreisverband unterstütztes Werbefest der

9 Gruppen in Freital stattfindet. Weiter müssen die Spielleiter, welche an den neuen Kursus teilnehmen, bis 11. 1. 28 gemeldet sein. Die alten Spielleiter wollen alle 3 wieder gehen, und der Gesamtvorstand genehmigt auch für 8 Abende pro Mann und pro Abend 1,50 Mk; dieses ist die von der Gruppe festgesetzte Vergütung. Sitzungsgelder für Spielleiter werden von der Gruppe getragen, wozu auch Vereine ohne Jugendpflege beitragen. Kinderfeste und dergl. will Koll. Löwe nur noch in der Gruppe abhalten. Er macht weiter den Vorschlag, daß jedes Kind, welches sich an Spielen beteiligt, einen geringen Beitrag zu entrichten hat; und zwar Kinder der Mitglieder 20 Pf und fremde Kinder 50 Pf, pro Jahr. Vom Koll. Hielscher wird dazu der Vorschlag gemacht, zu Beginn der Spielzeit habe jedes Kind eine Spielmarke zu den eben vorgeschlagenen Preisen zu entnehmen. In einer längeren Aussprache wird vom Koll. Körner lebhaft bedauert, daß sich nicht mehr Kinder am Spiel beteiligen, die Spielleiter würden von unserem Geld bezahlt, und es sei Pflicht der Mitglieder, ihre Kinder zum Spielen zu schicken, andernfalls müsste das Geld für Spielleiter verringert werden. Der Vorsitzende macht dazu noch einige Ausführungen, und hebt nochmals hervor, daß der Verein mit den Hauptausschuß für Leibesübungen nichts mehr zu tun hat, sondern der freien Proletarischen Bewegung angehört. Koll. Kölz macht den Vorschlag, das Geld aus dem Vereins-sparhäusel zu nehmen, einige Okulirmesser und dergl. zu kaufen, welche Koll. Heidorn bei der Belehrung der Jugend gut gebrauchen kann. Koll. Bungert wünscht, daß es der Verein bald zu einer kleinen Bücherei bringe, und der Jugend dann Vorlesungen gemacht werden können. Koll. Rülke regt die Samenbestellung an, darüber werden noch einige Ausführungen von Koll. Hilscher, Oehme und Löwe gemacht, und der Vorsitzende will noch einen neuen Katalog anfordern. Nach einer weiteren Aussprache gibt Koll. Hielscher den Gartenfreunden den guten Rat, ihren Kindern im Garten mehr Freiheit zu lassen, jedes Kind sollte seine Lust für sich haben, damit es durch eigene Arbeit und Erfahrung die Liebe zur Schrebersache findet. Zum Schluß tritt Koll. Löwe erneut für die Anschaffung eines Vereinsschranks ein, und der Vorsitzende will wenigstens eine Ecke im Vereinshaus als Schrank ausbauen lassen.

Schluß 10:30

*Paul*  
1. Schriftführer